



JAHRESBERICHT

DER HAMBURGER CLUSTER 2018

durchgeführt von



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

gefördert durch



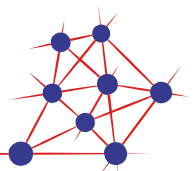
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

gefördert durch



Hamburg
Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

CO-LEARNING
SPACE



Liebe Leserinnen und Leser,

weltweit vollziehen sich tiefgreifende Veränderungen mit Wirkung auf den Einzelnen sowie auf alle Ebenen der Gesellschaft wie Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Technik und Kultur. Zu den Megatrends zählen beispielsweise die Urbanisierung, Konnektivität, Globalisierung, Alternde Gesellschaft und Mobilität. Diese Megatrends sind zentrale Herausforderungen und bieten zugleich enorme Chancen.

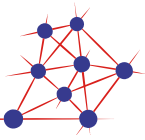
Um diesen Zukunftsherausforderungen begegnen und die gebotenen Möglichkeiten nutzen zu können, spielt das innovative Potenzial einer Region eine große Rolle. Nur durch Innovationen kann eine Region wettbewerbsfähig bleiben und sich selbst zum Wohle der Gesellschaft weiter entwickeln. Die Organisation in Clustern, kooperative Zusammenarbeit und ein aktiver Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Fragen von Heute und Morgen sind wesentliche Faktoren, um innovativ und am Puls der Zeit zu bleiben.

Wir wollen den Innovationsstandort Hamburg stärken. Aus diesem Grund fördert der Hamburger Senat den aktiven Austausch der Akteure am Standort. In der InnovationsAllianz haben Wirtschaft, Wissenschaft und Hamburger Senat gemeinsam die regionale Innovationsstrategie für die Hansestadt erarbeitet. Wir profitieren von kurzen Wegen und schaffen mit der InnovationsAllianz neue Räume und Plattformen zum Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Strategie setzen wir gemeinsam mit unseren Partnern um und entwickeln sie kontinuierlich weiter.

Die Hamburger Cluster sind wichtige Partner der Innovationsallianz und zentrale Säulen des Hamburger Innovationsökosystems. Sie sind unsere strategischen Spezialisierungsfelder und geben dem Standort ein klares Kompetenzprofil, das weit über die Landesgrenzen hinaus strahlt und mobiles Kapital, Talent, Sachverstand, sowie Unternehmen und Fachkräfte aller Qualifikationen anzieht. Die mittlerweile acht Cluster unterstützen Hamburg dabei, sich als Innovationsstandort weiter zu etablieren und den Weg in die Zukunft zu gestalten.

Mit dem Projekt „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ gehen auch Hamburg und seine Cluster neue Wege und richten clusterübergreifend den





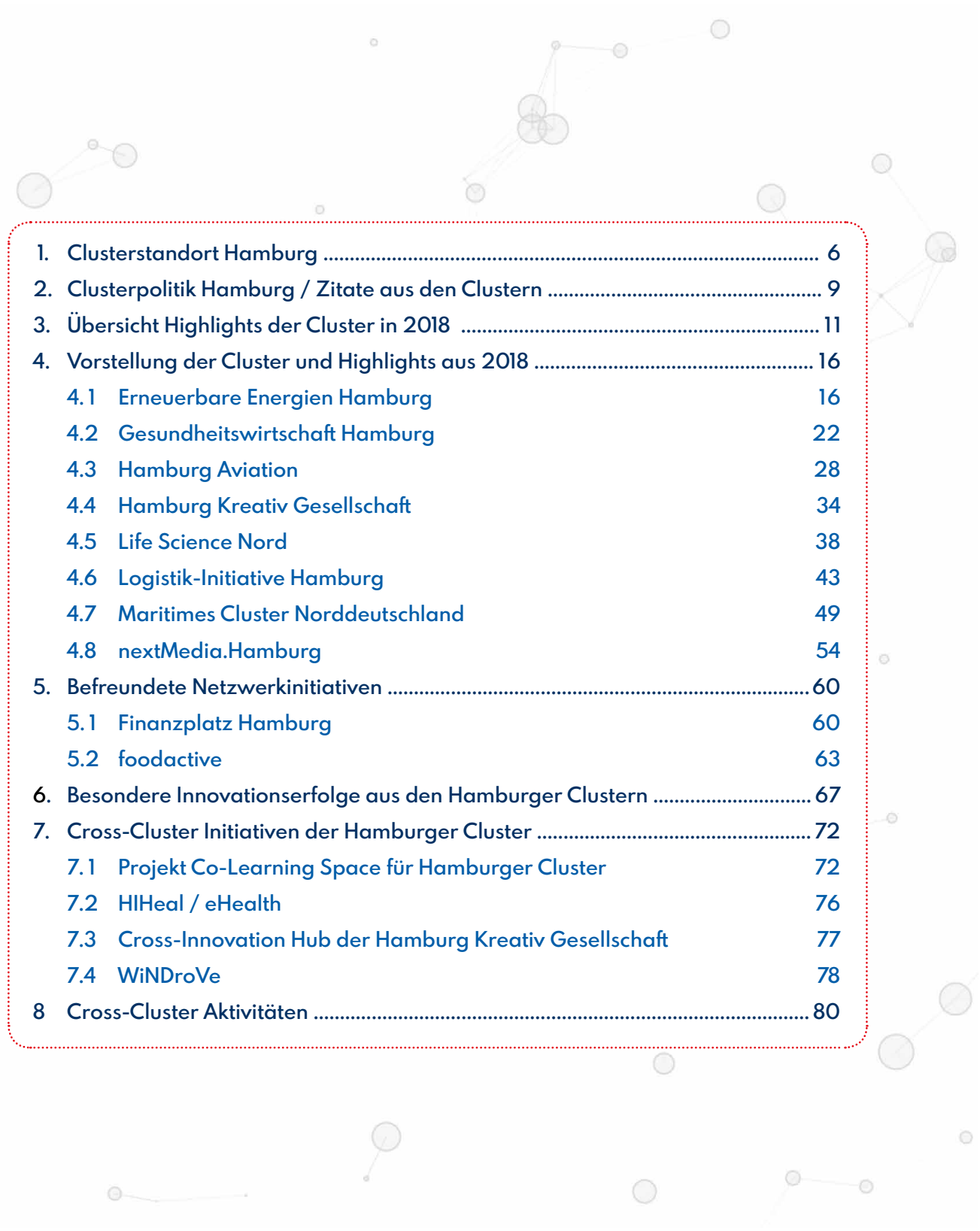
Blick gezielt auf die Gemeinsamkeiten und Überschneidungsfelder ihrer Branchen. Vermehrt entstehen Innovationen entlang von Querschnittsthemen und an Branchengrenzen, an denen verschiedene Disziplinen zusammentreffen. Mit dem Gemeinschaftsprojekt der Hamburger Cluster wird die cross-sektorale Vernetzung vorangetrieben und die Innovationsfähigkeit Hamburgs gestärkt. Der Senat bietet den Clustern mit dem Co-Learning Space einen Raum für den clusterübergreifenden Austausch, die weitere Professionalisierung der Clustermanagements und den Aufbau von Clusterbrücken. Die Zusammenarbeit der Cluster hebt Synergien und bündelt deren Kompetenzen, um Zukunftsherausforderungen verstärkt und übergreifend anzugehen. Beispielsweise gehen die Hamburger Cluster gemeinsam die Digitalisierung ihrer Branchen, die Einbindung von Start-ups in das Innovationsökosystem Hamburgs sowie die Begegnung gesellschaftlicher Herausforderungen an.

Mit dem clusterübergreifenden Ansatz des „Co-Learning Space“ ist Hamburg eine von sechs Modellregionen für moderne Clusterpolitik in Europa. Wir sind stolz auf diesen kooperativen Ansatz und die Leistungsfähigkeit unserer Hamburger Cluster. Wo Austausch stattfindet und an einem Strang gezogen wird, kann Großartiges entstehen. Machen Sie sich gerne selbst ein Bild davon, wie aktiv die Akteure in Hamburg zusammenarbeiten und gemeinsam die Zukunft des Standorts gestalten. Mit diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen ausgewählte Highlights aus den unterschiedlichen Clustern, Netzwerken und cluster-übergreifenden Projekten vor.

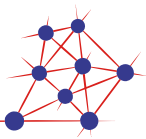
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei dieser spannenden Lektüre.



Senator Michael Westhagemann
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Freie und Hansestadt Hamburg



1. Clusterstandort Hamburg	6
2. Clusterpolitik Hamburg / Zitate aus den Clustern	9
3. Übersicht Highlights der Cluster in 2018	11
4. Vorstellung der Cluster und Highlights aus 2018	16
4.1 Erneuerbare Energien Hamburg	16
4.2 Gesundheitswirtschaft Hamburg	22
4.3 Hamburg Aviation	28
4.4 Hamburg Kreativ Gesellschaft	34
4.5 Life Science Nord	38
4.6 Logistik-Initiative Hamburg	43
4.7 Maritimes Cluster Norddeutschland	49
4.8 nextMedia.Hamburg	54
5. Befreundete Netzwerkiniciativen	60
5.1 Finanzplatz Hamburg	60
5.2 foodactive	63
6. Besondere Innovationserfolge aus den Hamburger Clustern	67
7. Cross-Cluster Initiativen der Hamburger Cluster	72
7.1 Projekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster	72
7.2 HIHeal / eHealth	76
7.3 Cross-Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft	77
7.4 WiNDroVe	78
8. Cross-Cluster Aktivitäten	80



1. Clusterstandort Hamburg

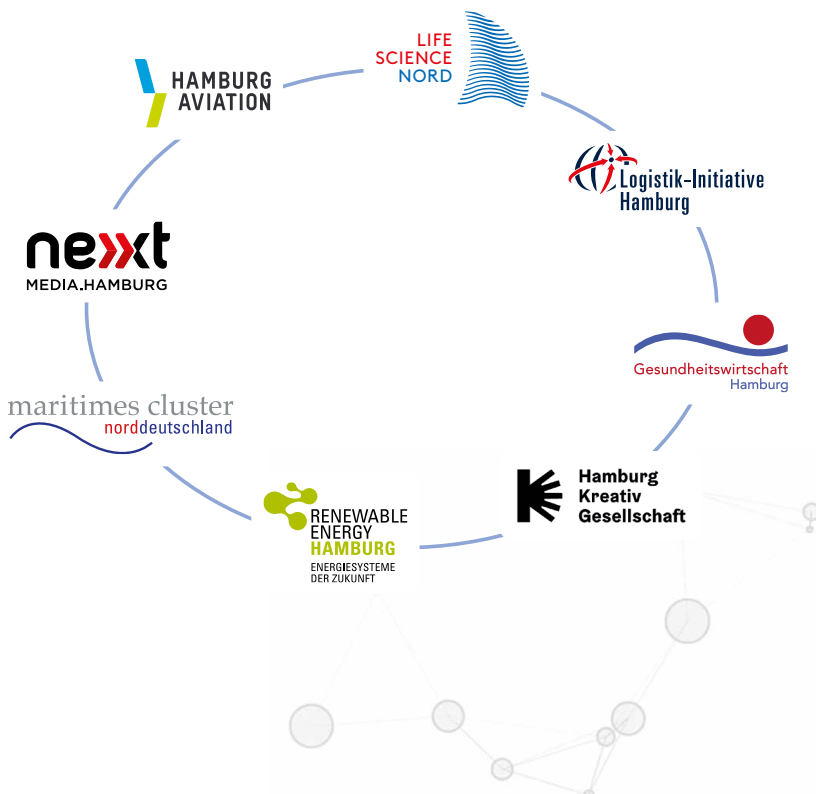
In Hamburg schlägt das ökonomische Herz Nordeuropas. Die Großstadt mit ihren rund 1,8 Millionen Einwohnern (5,2 Millionen innerhalb der Metropolregion) nimmt im europäischen Standortwettbewerb eine Spitzenposition ein und zeichnet sich durch eine hohe Wirtschafts- und Kaufkraft aus.

Hamburg hat sich als angesehener Standort der Luftfahrtindustrie, maritimen Wirtschaft, Hafenwirtschaft und Logistik, Life Science, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Medien und IT sowie der erneuerbaren Energien etabliert. Gestärkt werden diese Branchen durch eine aktive Clusterpolitik, die ein zentrales Element der Wirtschaftspolitik Hamburgs darstellt.

Die Cluster bieten Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ein tragfähiges Netzwerk für die vertiefte Zusammenarbeit. Damit lassen sich Synergien schaffen und die Innovationskraft und Wertschöpfung am Standort steigern.

Die Clusterlandschaft Hamburgs

Acht erfolgreiche Cluster und zahlreiche innovative Netzwerke gestalten Hamburgs wirtschaftliche Zukunft mit: Life Science Nord, Logistik-Initiative Hamburg, Gesundheitswirtschaft Hamburg, Hamburg Kreativ Gesellschaft, Erneuerbare Energien Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland, nextMedia.Hamburg und Hamburg Aviation (siehe Abb. 1).



Wissenschaftsmetropole Hamburg

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Hamburg verfügt über 15 Universitäten und Hochschulen. Hamburg ist ein wichtiger Innovationsinkubator. Es haben sich mehr als 50 Wissenschafts- und Forschungsinstitute in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt, u. a. Fraunhofer-Einrichtungen (Additive Produktionstechnologien IAP, Angewandte Nanotechnologie CAN, Windenergiesysteme WES, IME Screeningport, Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme AL, Maritime Logistik und Dienstleistungen CML), zwei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Hamburgs Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), Max-Planck-Institute, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sowie das renommierte DESY. Es gibt 107.455 Studierende in Hamburg, und mehr als 9.000 Wissenschaftler/innen forschen und lehren hier.

Wirtschaftsmetropole Hamburg

Das BIP für Hamburg lag 2018 bei rund 11.757 Milliarden Euro. Hamburg hat aktuell 1,8 Millionen Einwohner. Das Beschäftigungswachstum im Privatsektor lag von 2009 bis 2016 bei 21,3 %. Dabei ist ein guter Teil der Beschäftigten in den 45.191 wissensintensiven Unternehmen in Hamburg tätig. Parallel dazu liegt die Arbeitslosenquote in Hamburg bei nur 6% (Stand 2018) und befindet sich mit diesem Wert auf dem niedrigsten Stand seit 24 Jahren. Die Anzahl der Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner in Hamburg betrug insgesamt 43 (Stand 2017).

Innovationshauptstadt

Beim Wettbewerb „Europäische Innovationshauptstadt“ 2018 für Städte mit über 100.000 Einwohnern in den EU-Mitgliedstaaten und in mit Horizont 2020 assoziierten Ländern bewarben sich 26 Städte aus 16 Ländern. Die Auswahl des Siegers und der fünf nächstplatzierten Städte lag in den Händen einer hochrangigen unabhängigen Jury von Experten aus lokalen Verwaltungen, Hochschulen, Unternehmen und dem gemeinnützigen Bereich. Anhand der Zuschlagskriterien (Experimentierbereitschaft, Engagement, Expansivität, Bürgerteilhabe) wurde ermittelt, wie Städte mithilfe von Innovation und neuen Technologien auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren, lokale Gemeinschaften auf breiter Basis in ihre Entscheidungsprozesse einbeziehen und das Leben ihrer Bürger verbessern. Nach dem Gewinner Athen gehörte Hamburg zu den nächstplatzierten Städten zusammen mit Aarhus (Dänemark), Leuven (Belgien), Toulouse (Frankreich) und Umeå (Schweden).

ITS Weltkongress 2021

Hamburg konnte sich mit seiner Bewerbung für den ITS-Weltkongress durchsetzen und wird diesen 2021 ausrichten. Der Hamburg Airport verbindet Hamburg mit der Welt. Daneben spielt auch der Hamburger Hafen eine herausragende Rolle für die Hansestadt als Tor zur Welt. Zahlreiche große Verkehrsprojekte sollen die Infrastruktur der Region zusätzlich stärken und so den Bedarfen der Unternehmen nachhaltig gerecht werden.

Das erste Cluster, das sich in Hamburg entwickelt hat, war 1997 nextMedia.Hamburg (damals noch unter dem Namen Hamburg@work). 2001 wurde die Luftfahrt-Initiative ins Leben gerufen, 2004 das Cluster Life Science Nord, ein Jahr später die Logistik-Initiative Hamburg. 2009 kam das Cluster Gesundheitswirtschaft Hamburg und 2010 die Hamburg Kreativ Gesellschaft hinzu. 2011 wurden die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland ins Leben gerufen. Inzwischen gilt Hamburg als anerkannter Clusterstandort und ist seit 2014 eine von sechs europäischen „Model Demonstrator Regions for modern Cluster Policy“.

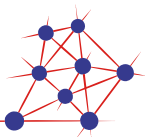
Die Hamburger Cluster unterstützen mit ihren Aktivitäten einen Großteil der Hamburger Unternehmen mit mehr als 750.000 Beschäftigten in der Metropolregion – siehe Tabelle:

Cluster	Anzahl Beschäftigte
Erneuerbare Energien Hamburg	23.000
Gesundheitswirtschaft Hamburg	181.000 (nur FHH)
Hamburg Aviation	41.500
Life Science Nord	49.000
Hamburg Kreativ Gesellschaft	87.500
Maritimes Cluster Norddeutschland	24.000
Logistik-Initiative	294.000
nextMedia.Hamburg	93.000

Kongresse und Events: Perspektiven auf die Zukunft

In den Hamburger Clustern finden jährlich eine Reihe von Konferenzen und Tagungen zum Thema Industrie, Innovation und Unternehmertum statt, die Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor sowie der Bildung zusammenbringen. Zu diesen zählen u. a. die Aircraft Interiors Expo (AIX), auf der der Crystal Cabin Award vergeben wird, die WindEnergy Hamburg, der Sustainable Shipping Kongress für nachhaltige Schifffahrt, die Online Marketing Rockstars (OMR) oder auch der newTV Kongress der Medienwirtschaft.

Jährlich finden darüber hinaus übergreifende Großveranstaltungen zu entscheidenden Zukunftsthemen statt, wie etwa der Hamburg Innovation Summit, eine Plattform für neue Technologien und Innovationen, die Visionäre, Gründer und Zukunftsgestalter zusammenbringt oder der Hamburger Gründertag, auf dem Experten, Unternehmer und erfolgreiche Gründer ihr Wissen in Sachen Existenzgründung teilen.



Entwicklungsdynamik

Die Forschungsinfrastruktur entwickelt sich ständig weiter. Hamburgweit entstehen Innovationsparks (Life Science, Nano- und Lasertechnologie, Materialwissenschaften inkl. hochspezialisierter Infrastruktur; Luftfahrt; Windenergie, 3D-Lasertechnologie, Energiespeicherung, Optische Technologien, Netze/ Netzintegration; Green Technologies, Luftfahrt/Maritimes, Medizintechnik sowie Digitalisierung und Materialwissenschaften). Weiterhin sollen cross-disciplinary Labs aufgebaut werden, um die Digitalisierung außerhalb der Informatik zu stärken. Hamburg verbindet unterschiedliche Kompetenzen und ist ein Schmelztiegel für neue Technologien, wie künstliche Intelligenz, wirtschaftliche Nutzung von Drohnen im urbanen Raum, Virtual Reality, Nanotechnologie, 3-D Lasertechnologie, Materialwissenschaften, Medizintechnik, Blockchain, optische Technologien und Netze/Netzintegration.

Co-Learning Space für Hamburger Cluster

Das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Stadt Hamburg geförderte Forschungsprojekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster gestaltet den Raum, der es den in Hamburg aktiven Clustern ermöglicht, in einen produktiven Austausch zu treten. Dadurch entstehen auf der Ebene des operativen Clustermanagements Synergieeffekte. Neue Lern- und Entwicklungspotenziale werden erschlossen und damit ein höheres Professionalisierungsniveau erreicht. Darüber hinaus werden Branchenexperten in einen fachlichen Zukunftsdialog gebracht. So können Themenfelder und Entwicklungen identifiziert werden, die interdisziplinäre Lösungsansätze erfordern. Entsprechend zielt das Projekt letztlich darauf ab, durch die zweckmäßige Gestaltung von Clusterbrücken branchenübergreifendes Handeln zu inspirieren, das zukünftigen technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden vermag.



Startup-Ökosystem

Die Hochschulen am Clusterstandort sind Ausgangspunkt für eine Vielzahl von innovativen Start-ups – beispielsweise durch Businessplanwettbewerbe und wissenschaftliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region. Hamburg zeigt eine innovative Dynamik: Zwischen 2015 und 2017 haben sich 207 von 10.000 Erwerbstätigen selbstständig gemacht, genauso viele wie in Berlin. In 2018 lag die Zahl der Start-ups in Hamburg bei 676.

In Hamburg treffen starke Hightech Cluster auf ein deutschlandweit einmaliges dichtes Netzwerk an Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Entstanden sind hier in den vergangenen Jahren bekannte Firmen wie Xing und my-taxi. Das größte deutsche Finanz-Startup Kreditech kommt ebenfalls aus Hamburg.

Daneben sind in Hamburg zahlreiche Akteure in die Förderung von Gründungsvorhaben eingebunden und bieten ein dichtes Netz an Unterstützungsleistungen. So können Gründer an verschiedenen Accelerator-Programmen teilnehmen (u. a. Next Media Accelerator, Cross Innovation Accelerator, Music WorX Accelerator, comdirect Start-up Garage, SocialImpact Lab, Airbus BizLab Accelerator, Next Logistics Accelerator). Individuelle Beratung bieten unter anderem die Hamburger Existenzgründungsinitiative, der StartHHub, die Hamburg Innovation GmbH oder auch StartupDock.

Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren mehr als 50 Co-Working Spaces entwickelt und bieten Raum für den Austausch von Gründern und Etablierten sowie bedarfsgerechten Arbeitsraum für Gründer.

2. Clusterpolitik Hamburg

Zitate aus den Clustern

Dipl.-Ing. Knut-Michael Buchalle, Geschäftsführer, S.M.I.L.E. Engineering GmbH, Heikendorf „Wir halten das Maritime Cluster Norddeutschland als Branchennetzwerk für unverzichtbar, weil es uns und den Heimatmarkt gleichermaßen stärkt. Bei der Entwicklung des Projekts EcoShip60 hat uns das Cluster mit Rat und Tat zur Seite gestanden – von der Idee bis zum bewilligten Förderprojekt. Das MCN unterstützte uns unter anderem bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern und bei der Selektion des richtigen Förderprogramms.“

Peter Vullings, CEO Philips DACH „Die clusterorientierte Politik, insbesondere für die Gesundheitswirtschaft, ist für uns ein wichtiger Standort- und Wettbewerbsfaktor. Wir blicken positiv in die Zukunft, da wir hier in Hamburg sehr gute Bedingungen vorfinden, um gemeinsam mit unseren Partnern Innovationen voran zu treiben und Fachkräften Arbeitsplätze zu schaffen.“

Michael Westhagemann (zu Zeiten bei EEHH) Vorsitzender des Fördervereins des Clusters EEHH und Mitglied der Projektleitung des regionalen Schaulensterprojekts NEW 4.0 „Dass wir vor acht Jahren das Cluster Erneuerbare Energien gegründet haben, war genau der richtige Schritt für die Branche am Standort. Durch die intensive Vernetzung und die weithin sichtbare Positionierung der Hamburger Kompetenzen können wir unsere Mitglieder bei ihrer Innovations- und Geschäftstätigkeit aktiv unterstützen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und der Stadt Hamburg sind wir für die Herausforderungen der nächsten Jahre sehr gut aufgestellt.“

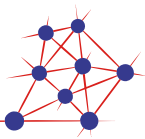
Dr. Georg Mecke, Vice President, Site Management Hamburg and External Affairs, Airbus „Die Clusterorganisation hat uns in der Luftfahrtindustrie geholfen, die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu intensivieren. Der Luftfahrtcluster hat zum Gewinn der Spitzenclusterinitiative, der Gründung von ZAL und HCAT

Die Innovationspolitik des Senats stützt sich auf die gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft entwickelte und betriebene Innovations Allianz für Hamburg. Die moderne Innovationspolitik Hamburgs wird in der Allianz gemeinsam mit den Innovationsakteuren entwickelt, ausgerichtet und umgesetzt. Die Cluster agieren innerhalb dieser Politik als strategische Spezialisierungsfelder im Sinne einer „Smart Specialisation Strategy“. „Smart Specialisation“ ist ein standort-strategisches Konzept mit dem Ziel, Strukturwandel zu fördern, hin zu wissens- und innovationsgeleitetem Wachstum. Regionale Entwicklungsprioritäten sollen dort gesetzt werden, wo vorhandenes Wissen und Technologien Erfolg versprechen. Diesen Impuls nimmt Hamburg mit seiner Clusterpolitik auf und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Kompetenzsteigerung europäischer Regionen. Clusterpolitik ist ein Instrument der modernen, effizienten Wirtschaftspolitik in bestimmten innovativen Branchen. Clusterpolitik unterscheidet sich von der klassischen Wirtschaftspolitik insbesondere durch das proaktive Zugehen der Politik auf die Akteure aus der Wirtschaft am Standort. Dabei richtet der Senat seine Politik durch partizipative Prozesse in den Clustern direkt an den formulierten Bedarfen und Perspektiven der Branchenakteure aus, u. a. durch:

- Schaffung von „Räumen“ oder Formaten, in denen die Branchenakteure miteinander und mit dem Senat aktuelle Entwicklungen der Branche diskutieren und bewerten
- Initiierung von gemeinsamen Strategieprozessen, bei denen auf Basis der akteurs-individuellen Strategien und Einschätzungen gemeinsame, standortbezogene Strategien entwickelt werden
- Initiierung von Richtungsentscheidungen der Branche/n bezogen auf spezifische Hamburger Standortcharakteristika (auch „Smart Specialisation“). Die fokussierte Aufgabenwahrnehmung zeigt sich auch in der Tätigkeit und Kompetenz der zuständigen Referenten in den Behörden: Diese sind Netzwerkspezialisten, die für die Politikentwicklung wichtige Informationen aus der Interaktion mit den Clusterakteuren generieren.

InnovationsAllianz

Die InnovationsAllianz Hamburg hat unter Mitwirken von mehr als 160 Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Institutionen und Verbänden zentrale Weichenstellungen zur Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Innovationstätigkeit und des Wissenstransfers, einer effizienten Ausgestaltung des Innovations-Fördersystems und der Weiterentwicklung der Hamburger Zukunftsfelder eingeleitet. Die Initiative zielt auf eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Hamburgs ab. Eine enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, eine zukunftsorientierte Fokussierung auf Leitbranchen in Form von innovationsfördernder Clusterpolitik und eine hohe Gründungsaktivität weisen in der Gesamtbetrachtung auf eine positive Entwicklung des Clusterstandortes Hamburg hin und illustrieren die Attraktivität der Metropole im Herzen Europas.



Die Basis für erfolgreiche Cluster liegt in einem engen, gut funktionierenden Netzwerk aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft (Quadruple-Helix). Nach neueren Erkenntnissen können Cluster eine besondere Rolle für die Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen einnehmen, wenn sie als Quadruple-Helix organisiert sind. Daran arbeitet der Hamburger Senat. In manchen Hamburger Clustern ist die Zivilgesellschaft in Form von Gewerkschaften und weiteren zivilgesellschaftlichen Verbänden bereits stark vertreten.

In jedem Fall hat der Senat auch bisher die wesentlichen gesellschaftlichen Fragestellungen als Bündelung seiner Senatspolitik in die Hamburger Cluster eingebracht und umgesetzt. Die Stadt Hamburg ist ein zentraler Teil jedes Clusters. Gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft setzt sie innerhalb der Cluster ihre akteurspezifischen Ziele um und leistet einen akteursangepassten Beitrag zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

Neben politischem Input leistet die Stadt Hamburg Unterstützung in Form von Moderation und Finanzierung zur Schaffung von „Entwicklungs-Räumen“ für Innovation. Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben in der Regel nicht in erster Linie ein ureigenes, intrinsisches Interesse an der Stärkung des Standortes Hamburg an sich. Die Spezialisierung, Innovationskraftsteigerung und Wirtschaftskraftsteigerung des Standortes Hamburgs ist originäre Aufgabe des Senats, der sich als Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes sieht.

Während die Stadt bei der externen Wirtschaftsförderung auf mittelbare Standorteffekte aufgrund besserer Performance der geförderten Akteure hofft, sollen Hamburger Cluster unmittelbar ihren Standort stärken. Die Clusterakteure leisten ihren Beitrag zu dieser Entwicklung durch Teilnahme an Prozessen und Bereitstellung von wichtigen Informationen in spezialisierten, innovativen Bereichen. Die Initiative wird von der Stadt angestoßen, durch „Räume“ für gemeinsame Prozesse (durch Organisation, Moderation und finanzielles Engagement). Die Innovations- und Clusterpolitik Hamburgs ist zudem auf die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Wissenschaft ausgerichtet. Insbesondere kleine Unternehmen, ebenso wie Universitäten und Forschungseinrichtungen, können oft nicht ausreichende Ressourcen aufbringen, sich gezielt zu vernetzen. Die Hamburgischen Clustermanagements unterstützen deshalb bedarfsgerecht KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen.

Was bringt Clusterpolitik für den Standort

- Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum/Wertschöpfung
- Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum
- Förderung der Talente und der Magnetwirkung für Talente
- Stärkung der Innovationsfähigkeit und -dynamik
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts im internationalen Standortwettbewerb
- Erreichen fachpolitischer Ziele wie Klimaschutz, Gesundheitsversorgung

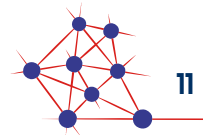
sowie der Ansiedelung zweier neuer DLR-Institute maßgeblich beigetragen. In der verstärkten Zusammenarbeit mit den anderen Clustern sehe ich die große Chance, unsere Kompetenzen in strategisch wichtigen Bereichen wie der Logistik und der Digitalisierung zu bündeln und weiterzuentwickeln. Das nützt der Luftfahrtindustrie und dem Wirtschaftsstandort Hamburg insgesamt.“

Prof. Dr. Jan Ninnemann, Professor of Logistics Academic, Head of B.Sc. Logistics Management, HSBA Hamburg School of Business Administration „In Netzwerken zu denken spielt in Zeiten der Digitalisierung eine zunehmend wichtige Rolle. Dies beinhaltet Aspekte wie Kommunikation, Kollaboration und kreative Verknüpfung um das herkömmliche „Silodenken“ zu überwinden und den Weg frei für Innovationen zu machen. Cluster wie die Logistik-Initiative spielen daher eine wesentliche Rolle, um Akteure interdisziplinär zu vernetzen, in unterschiedlichen Formaten zusammenzubringen und so neue Ideen für den Logistikstandort Hamburg zu generieren.“


Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH / SCHRAMM group und Kuratoriumsmitglied der Logistik Initiative Hamburg „Die Vernetzung der Akteure einer Branche bietet die Chance, gemeinsam mehr zu erreichen. Durch den kontinuierlichen Austausch mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung wird es ermöglicht, Synergien zu schaffen, die auf praktischer Ebene Nutzen bringen. Das Cluster-Management bietet den Rahmen für die Zusammenarbeit und unterstützt die Mitglieder mit wichtigen Informationen und spannenden Formaten. Ein weiterer großer Vorteil ist außerdem das gemeinsame Auftreten nach Außen: sowohl in der internationalen Vermarktung als auch in der Bündelung von Interessen gegenüber Politik und Verwaltung ist man gemeinsam einfach stärker.“




3. Übersicht Highlights der Cluster in 2018




JANUAR




Erneuerbare Energien:
Zweiter Hamburger Klimabericht



Life Science Nord:
Vorstellung der Studie „Der ökonomische Fußabdruck des Clusters Life Science Nord“



Life Science Nord:
Jahresauftakt mit 200 Gästen



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Gründung der MCN-Fachgruppe Maritime Sicherheit



Erneuerbare Energien:
NEW 4.0 Praxisbericht „Digitalisierung der Energiewende“



Life Science Nord:
Kick-off des Projekts MAGIA (Medtech Alliance for Global Internationalisation)




Logistik-Initiative Hamburg:
Vorstellung der Projektergebnisse zur Studie „Last-Mile-Logistics Hamburg“




Maritimes Cluster Norddeutschland:
MCN und Mitglieder bei der Messe Einstieg


FEBRUAR




Gesundheitswirtschaft Hamburg:
In Kooperation mit Asklepios: 4. Tag der Gesundheitsberufe




Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Workshop „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“: „Körperlich und geistig aktiv bis ins hohe Alter – Präventionspotenziale und Gesundheitsförderung“




Life Science Nord:
Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf der Medizmesse Arab Health in Dubai




Life Science Nord:
Olympus feiert Grundsteinlegung von Werksneubau in Jenfeld




Logistik-Initiative Hamburg:
Logistikdinner mit Verleihung des HANSE GLOBE 2017 für Hermes Germany, Sonderpreis für Start-up UnserParkplatz




Gesundheitswirtschaft Hamburg:
7. Hamburger eHealth-Lounge: Datenschutzgrundverordnung




Hamburg Aviation:
Aufaktveranstaltung des Projekts DigiNet.Air im Beisein des Wirtschaftsensors Frank Horch



Hamburg Aviation:
3. Hamburg Aviation BarCamp zum Thema „Kooperationen“



Life Science Nord:
HIHeal Network Guide: Die Branche auf einen Blick



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Workshop für maritime Start-ups

MÄRZ



Erneuerbare Energien Hamburg:
Fraunhofer IWES bezieht Standort in Hamburg



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Treffen: Delegation der IFIC Oxford



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Veranstaltung „Tatort Schiff: Cybersecurity Maritim“ informiert praxisnah über Bedrohungen in der maritimen Branche und passende Lösungsansätze und Sicherheitsmaßnahmen



nextMedia.Hamburg:
Neue Kurzstudien von nextMedia.Hamburg werden in renommierten Publikationen wie ZEIT Online, Handelsblatt oder Horizont veröffentlicht.



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Kooperationsveranstaltung mit der Barmer: Meetup – „Erfahrung trifft Innovation“



Life Science Nord:
Delegationsbesuch beim Biomedical Innovation Cluster in Kobe (Japan)

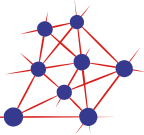


Maritimes Cluster Norddeutschland:
GDD Group ist 300. Mitglied des Maritimen Clusters Norddeutschland



nextMedia.Hamburg:
9. newTV Kongress 2018 als offizielles Side-Event der parallel stattfindenden OMR





APRIL



Erneuerbare Energien Hamburg:
Konferenz „Hamburg Offshore Wind 2018“
setzt Schwerpunkte auf Technologieentwicklung
und Strommarkt



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Kooperation: GWHH & Philips



Hamburg Aviation:
Aircraft Interiors Expo mit Senatsempfang am
Hamburg Airport



Hamburg Aviation:
Hamburg stellt offizielle »Head Delegation«
Deutschlands auf der Aerospace Week
Montréal.



Logistik-Initiative Hamburg:
Hamburg sagt „Danke“: 7.000 Franzbrötchen
an Lkw-Fahrer



Maritimes Cluster Norddeutschland:
6. Maritimer Marktplatz Nordwest



Finanzplatz Hamburg e.V.:
8. Kapitalmarktkonferenz: Boomende Finanzmärkte –
wo lauern die Risiken?



Erneuerbare Energien Hamburg:
Workshop: „Blockchain in der Energiewirtschaft –
Potenziale und Herausforderungen“



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Kamingespräch: „Multiresistente Erreger“
im Fokus



Hamburg Aviation:
Crystal Cabin Award: Neuer Bewerberrekord
mit 91 Einreichungen aus 18 Ländern



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
Erprobung neuer Formen der Zusammenarbeit
im Rahmen eines Pop-up Office



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Studie: Herausforderungen und Chancen der
Digitalisierung in Werften



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Mitgliederversammlung, Vorstandswahl und
Netzwerktreffen 2018



foodactive:
Fachtagung Food Fraud 2018

MAI



Erneuerbare Energien Hamburg:
Start der NEW 4.0-Roadshow in der
Hamburger Handelskammer



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
250 Gäste beim Digitalkongress „Mind the
Progress“



Life Science Nord:
Life Science Nord Cluster auf europäischer
Ebene erneut mit dem GOLD-Label ausgezeichnet



Maritimes Cluster Norddeutschland:
PitchBlue Veranstaltung gemeinsam mit
dem VDR - Start-ups stellen sich in einem
Wettkampf den Fragen einer Jury und einem
Fachpublikum



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Europawoche: Projekt AGQua Gast auf dem
Nachbarschaftsfest



Life Science Nord:
Dritte Lichtquelle des European XFEL erzeugt
erstmalig Laserlicht



Life Science Nord:
Hamburg erhält Zuschlag für weltweit größtes
Treffen von Stammzellenforschern mit 4000
internationalen Experten



Finanzplatz Hamburg e.V.:
Schirmherrschaft I. Insurance Innovation Day



foodactive:
foodactive Maibock

JUNI



Erneuerbare Energien Hamburg:
Norddeutsche Energieunternehmer
kritisieren Energiepolitik



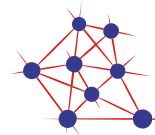
Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Richtfest im Quartier Rübenkamp: Im Rahmen
des AGQua Projekts entstehen 60 Neubau-
wohnungen mit Assistenzsystemen




Gesundheitswirtschaft Hamburg:
eHealth-Netzwerk Hamburg – Die Digitali-
sierung des Gesundheitswesens in Hamburg
gestalten und Startschuss Digital Health Hub
Hamburg (DHHH)





Hamburg Aviation:
Hamburg wird EU-Modellregion für Drohnen




JUNI

 **Hamburg Kreativ Gesellschaft:**
Fertigstellung des Kreativspeichers M28 als ein neues Zentrum für Hamburgs Kultur- und Kreativwirtschaft


 **Logistik-Initiative Hamburg:**
Erster Batch des Next Logistics Accelerators

 **nextMedia.Hamburg:**
Partnerschaft mit 12min.me e.V. und Eventreihe 12min.MEDIA zum Thema Medieninnovation erfolgreich gestartet

 **Logistik-Initiative Hamburg:**
Verleihung Young Professionals' Award Logistics

 **HAMBURG AVIATION:**
Airbus eröffnet die 4. Endproduktionslinie für den A320

 **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Themenvielfalt beim BarCamp

 **foodactive:**
Info-Lounge Qualitätsmanagement für Food Startups


JULI

 **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Sommercamp Erneuerbare Energien 2018 an der HAW Hamburg

 **Hamburg Kreativ Gesellschaft:**
Ein neuer Blog für und über Hamburgs Kreative

 **Life Science Nord:**
250 Teilnehmer auf der 7. Lübeck Summer Academy

 **Logistik-Initiative Hamburg:**
Projekt HANSEBLOC macht elektronische Übermittlung von Transportdokumenten durch Blockchain-Technologie fälschungssicher


 **HAMBURG AVIATION:**
Farnborough International Airshow. ZAL und das kanadische Forschungsnetzwerk CRIAQ unterzeichnen Kooperationsvereinbarung


 **Life Science Nord:**
71,5 Millionen Bundesmittel für DESY

 **Logistik-Initiative Hamburg:**
Logistikdetektive vermitteln Begeisterung für Logistik an Kinder


 **Logistik-Initiative Hamburg:**
Strukturelle Neuaufstellung der Logistik-Initiative Hamburg


AUGUST


 **Erneuerbare Energien Hamburg:**
Erste EEHH-Pressereise zeigt Journalisten vorbildhafte EE-Projekte

 **Hamburg Kreativ Gesellschaft:**
Sommerakademie 2018: Blockchain im Kulturbetrieb

 **Logistik-Initiative Hamburg:**
12. Hamburger Logistik-Sommerfest mit über 500 Gästen


 **Maritimes Cluster Norddeutschland:**
Größenentwicklung von Offshore-Windkraftanlagen

 **Gesundheitswirtschaft Hamburg:**
120 Personen nehmen an Tagung „Einen alten Baum verpflanzt man nicht – Wohnvisionen 2040“ teil

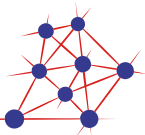
 **Hamburg Kreativ Gesellschaft:**
Kreativ Gesellschaft Hamburg wird Trägerin von designxport

 **Logistik-Initiative Hamburg:**
365 Tage Digital Hub Logistics Hamburg

 **Finanzplatz Hamburg e.V.:**
Sommerfest des Finanzplatz Hamburg e.V.

 **foodactive:**
Info-Lounge Lebensmittelrecht für Food Startups





SEPTEMBER



Erneuerbare Energien Hamburg:
EEHH-Cluster auf dem Global Wind Summit 2018



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
GWHH informiert über Berufsmöglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft auf der 24. Hanseatischen Lehrstellenbörse



Hamburg Aviation:
Crystal Cabin Award: Start-up FLIO siegt in Sonderkategorie „Best Customer Journey Experience“



Hamburg Aviation:
www.hamburg-aviation.com im neuen Gewand



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
Start des Cross Innovation Lab



Life Science Nord:
NORTHOPEDICS/HIHeal-Forum 2018



Maritimes Cluster Norddeutschland:
SMM 2018: Am MCN-Stand stellt sich das Cluster vor, in der 3D-Printing Show Area @SMM zeigt das Cluster live 3D-Druck



nextMedia.Hamburg:
Host des prominent besetzten „Artificial Storytelling Camps“ auf der NEXT Conference



nextMedia.Hamburg:
Zehnjähriges scoopcamp-Jubiläum, die Innovationskonferenz zur Zukunft des Journalismus



Erneuerbare Energien Hamburg:
Verleihung des 7. German Renewables Awards im Rahmen der WindEnergy Hamburg 2018



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
GWHH informiert über Aktivitäten auf dem 14. Gesundheitswirtschaftskongress



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Workshop „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“: „I. Meetup der Gesundheitswirtschaft – Startup meets Old Economy“



Hamburg Aviation:
13. Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrtregionen in Hamburg



Hamburg Aviation:
Die European Aerospace Cluster Partnership EACP trifft sich zu Jahresversammlung in Delft



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
Music WorX Accelerator zum sechsten Mal gestartet



Life Science Nord:
Startschuss für die neue Clusterstrategie von Life Science Nord



nextMedia.Hamburg:
2. Media Worker Report zeigt bundesweiten Anstieg der Berufstätigen in der Medienbranche auf und bestätigt Hamburg als beliebtesten Standort für Media Worker.

OKTOBER



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
1. Cross Cluster Workshop des Digital Health Hub Hamburg und des Digital Hub Logistics erfolgreich durchgeführt



Hamburg Aviation:
ZAL weicht neues „Laser Shock Peening“ ein



Hamburg Aviation:
Hamburg Airport wird zukünftig von A380 angefliegen



Life Science Nord:
Die Universität Kiel gehört zu den 19 Spitzenuniversitäten in Deutschland



Logistik-Initiative Hamburg:
Start-up Logistik Radar macht junge und etablierte Unternehmen glücklich



Logistik-Initiative Hamburg:
Logistikkonferenz der Metropolregion (Metro-Log) 2018 in Schwerin



Hamburg Aviation:
Tag der Hochschulforschung am 1. Oktober im ZAL TechCenter



Hamburg Aviation:
Hamburg Aviation Nachwuchspreis: Luftfahrt Nachwuchs in Hamburg prämiert



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
Cross Innovation Accelerator gestartet



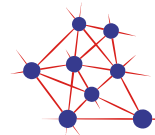
Logistik-Initiative Hamburg:
35. Deutscher Logistik-Kongress 2018



Logistik-Initiative Hamburg:
Logistics Youngsters: Auftaktveranstaltung der ersten Profiklasse Logistik



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Potenzialanalyse „Methanol als emissionsneutraler Energieträger für Schifffahrt und Energiewirtschaft“



OKTOBER



nextMedia.Hamburg:
Start des VR Prototyping Labs im VR HQ
des Kreativspeichers M28



Finanzplatz Hamburg

Finanzplatz Hamburg e.V.:
Fintech Agency vorgestellt



foodactive:
Senatsfrühstück - foodactive wünscht sich
stärkere Etablierung der Ernährungsbranche
in Hamburg - Senator Horch lädt Unter-
nehmen der Lebensmittelbranche zum
Senatsfrühstück

NOVEMBER



Erneuerbare Energien Hamburg:
Weiterer Meilenstein im NEW-4.0-Projekt
realisiert



Erneuerbare Energien Hamburg:
Hamburgs Erster Bürgermeister eröffnet Wind-
park am Energie-Campus in Bergedorf



Hamburg Aviation:
Kunststoffexperten treffen sich in Barsbüttel
auf der „Plastic Aviation Conference“ mit
Krüger Aviation



Hamburg Aviation:
Aviation Forum Hamburg in den Messehallen.
Im Rahmen der Messe empfängt Hamburg
eine Delegation aus Kanada



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
Cross Innovation Conference: Ein neuer
Ansatz der Innovationsförderung



Life Science Nord:
Knochenheilungs-Kompetenzen im
NORTHOPEDICS Network Guide



Maritimes Cluster Norddeutschland:
Kooperationspartner der 2. Maritimen Nacht



nextMedia.Hamburg:
Nachwuchs wird mit Media Innovation Buzz
durch Hamburger Medien- und Digital-
unternehmen gefahren



foodactive:
Workshop Krisenmanagement



foodactive:
Think Tank Food 2018 - Snack®evolution -
foodactive lädt ein zu inhaltlichen und
kulinarischen Snacks



Erneuerbare Energien Hamburg:
Elektrokessel „Karoline“ – ein Beitrag zur
Norddeutschen EnergieWende



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
Gründung in der Gesundheitswirtschaft:
Gründer und Gründerinnen berichten über
Do's und Don'ts in der Gründungsphase



Gesundheitswirtschaft Hamburg:
2. eHealth-Day - eHealth-Netzwerk Hamburg
lernt von anderen Branchen



Hamburg Aviation:
Cluster begrüßt Delegation aus Belgien



Hamburg Kreativ Gesellschaft:
Matchmaking der Kreativwirtschaft in Moskau



Life Science Nord:
Life Science Nord wird regionaler Gastgeber
der BIO Europe 2019 in Hamburg



Life Science Nord:
Erster Bauabschnitt des Hamburg Innovation
Port feiert Richtfest



Finanzplatz Hamburg e.V.:
Finanzkompass 2018 verliehen



foodactive:
Rohstoff Forum



foodactive:
Info-Lounge Verpackungslösungen

DEZEMBER



Erneuerbare Energien Hamburg:
Unternehmen in der Metropolregion Ham-
burg bringen klimafreundliche Wärmeprojekte
ans Netz



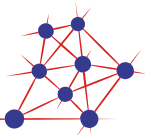
Hamburg Aviation:
Start von „EuroSME“



Hamburg Aviation:
Start des deutsch-kanadischen Projekts DIMLA



Logistik-Initiative Hamburg:
Zweite Bahnkonferenz: Maritime Supply
Chain im Fokus der Bahn



4. Vorstellung der Cluster und Highlights aus 2018

4.1 Erneuerbare Energien Hamburg

Innerhalb von acht Jahren hat sich das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) als das zentrale regionale Branchennetzwerk in der Metropolregion etabliert. Gegründet wurde es im Dezember 2010 von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Verein zur Förderung des Clusters der Erneuerbaren Energien Hamburg – beide halten 51 bzw. 49 Prozent an der Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH.

Geschäftsführer ist Jan Rispens, der mit seinem Team die Aktivitäten des Clusters koordiniert und es nach außen vertritt. So wird das Fachwissen aus der Industrie durch die Netzwerkarbeit des Fördervereins mit inzwischen über 190 Mitgliedsunternehmen und –institutionen sowie durch die operative Arbeit der Agentur optimal gebündelt.

Schaffen von Kommunikationsplattformen

Das Branchennetzwerk organisiert jedes Jahr mehrere „Treffpunkte Erneuerbare Energien Hamburg“. Die Treffpunkte sind lockere „Get-togethers“ mit vorangehenden Impulsvorträgen. Außerdem gibt es eine Vielzahl von Fach-Workshops und die jährliche Verleihung des „German Renewables Award“. Seit 2017 organisiert es gemeinsam mit DNV GL die „Hamburg Offshore Wind Conference“, kurz: HOW. Auf Industriemessen wie der WindEnergy Hamburg und der HusumWind tritt das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen auf und veranstaltet interessante Rahmenprogramme.

Erstellen von Branchenexpertisen

Das EEHH-Cluster hat bereits mehrere Studien in Auftrag gegeben, beispielsweise 2015 durch das BET – Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH eine Studie zur Bestandsaufnahme der (Pilot)-Projekte im Bereich Speichertechnologien in der Metropolregion Hamburg und die Studie zur Flexibilisierung.



KONTAKT

Erneuerbare Energien Hamburg
Clusteragentur GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel. +49 40 69 45 73-10
Fax +49 40 69 45 73-29

info@eehh.de
www.erneuerbare-energien-hamburg.de





HIGHLIGHTS 2018

Zweiter Hamburger Klimabericht

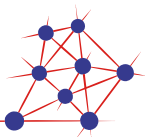
Das wissenschaftliche Wissen über den vergangenen, aktuellen und zukünftigen Klimawandel zusammenzutragen, ist Ziel des zweiten Hamburger Klimaberichts. Konsens besteht hinsichtlich einer kontinuierlichen Erwärmung im Laufe des 21. Jahrhunderts, einer Zunahme der Niederschlagsmengen, einer Änderung der Artenvielfalt sowie einer Zunahme der Klimawandel bedingten Migration in die Metropolregion Hamburg. Hamburg habe sich im Bereich der Forschung stark auf nichtnukleare Energieerzeugung spezialisiert. Als Stadtstaat stelle die Energieerzeugung aus regenerativen Quellen eine große Herausforderung dar. Die Einwohner seien sich des Klimawandels bewusst, aber fühlten sich nicht bedroht.

NEW 4.0-Praxisbericht

Auf der ersten großen B2B-Veranstaltung des Projektes NEW 4.0 ging es um Bedarfe sowie Erfahrungen zum Thema „Digitalisierung der Energiewende“. Aus verschiedenen Branchen-Perspektiven gaben hochkarätige Referenten einen Überblick über die Anforderungen an die digitale Struktur für die Energieversorgung. Im Mittelpunkt standen die Betrachtung der aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten in der Digitalisierung sowie Prognosen für die Zukunft.

Fraunhofer WES bezieht Standort in Hamburg

Das Richtfest war Mitte November, nun ziehen die ersten Mitarbeiter des Fraunhofer-Instituts für Windenergiesysteme in den Neubau in Hamburg-Bergedorf. Hier entsteht bis Ende des Jahres das „Large Bearing Laboratory“, ein Prüfzentrum für Großlager von Windenergieanlagen der nächsten Generation. Der neue Standort erleichtert auch den Ausbau der Kooperation mit dem Energie-Campus des Competence Center für Erneuerbare Energien Hamburg und Energie-Effizienz (CC4E) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der sich in direkter Nachbarschaft befindet. Die Freie und Hansestadt Hamburg förderte die schnelle Ansiedlung des Instituts mit rund 8,3 Mio. Euro. Insgesamt werden am Standort rund 20 Mio. Euro in Innovationen investiert. Dies stärkt den Windenergie-Hub Hamburg, denn gemeinsam mit dem CC4E und dem Cluster „Renewable Energy Hamburg“ will das Fraunhofer WES die Vernetzung der Windenergieforschung in Norddeutschland weiter ausbauen und neue Forschungsfelder erschließen.



Konferenz „Hamburg Offshore Wind 2018“ setzt Schwerpunkte auf Technologieentwicklung und Strommarkt

Die „Hamburg Offshore Wind Conference – HOW2018“, die EEHH und der internationale technische Berater und Zertifizierer DNV GL gemeinsam Mitte April veranstalteten, war mit mehr als 200 Teilnehmern restlos ausgebucht. Erfahrungen mit neuen Ausschreibungsmodellen, schwimmende Offshore-Anlagen, internationale Zukunftsmärkte für Offshore – diese Themen und mehr bot die HOW 2018 unter der Überschrift „Offshore Wind of Tomorrow – Market Integration by Next Generation Technology“. Spürbar war unter den Konferenzteilnehmern und Referenten die Erwartung, dass es – nachdem die Kosten bei der Erzeugung von Offshore-Windenergie seit 2017 extrem gesunken sind – es nun auch zu einer Neubewertung der Rolle von Offshore-Windenergie in der deutschen Energiepolitik kommen muss. Gerade die Offshore-Windenergie erzeugt in der dunklen Jahreszeit viel Energie und ist somit eine sehr gute Ergänzung zu Onshore- und Solarenergie. Nur so kann Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Verschiedene Referenten appellierten an die neue Bundesregierung, zügig tätig zu werden, um die Ausbauziele für Offshore-Wind zu erhöhen und dazu möglichst frühzeitig auch die Ausbaupläne des Übertragungsnetzes an Land und auf See anzupassen.



Giles Dickson, Präsident von WindEurope, auf der HOW 2018, © EEHH

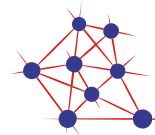
Workshop: „Blockchain in der Energiewirtschaft - Potenziale und Herausforderungen“

Blockchain – fast alle Wirtschaftszeige setzen sich aktuell mit dieser neuen Technologie auseinander. Den Begriff „Bitcoins“ hat in diesem Kontext jeder schon gelesen, was steckt aber hinter der Blockchain Technologie? Bei einem eintägigen EEHH-Workshop am 19. April 2018 beleuchteten einschlägige Experten die zu erwartenden, möglichen Auswirkungen von „Blockchain in der Energiewirtschaft“.

Start der NEW 4.0-Roadshow in der Hamburger Handelskammer

Das Verbundprojekt NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende hat seit seinem Projektstart im Dezember 2016 schon viel Aufmerksamkeit bekommen. Nun soll die Öffentlichkeit Gelegenheit erhalten, das Projekt besser kennenzulernen: Ende Mai startete deshalb die offizielle NEW 4.0-Roadshow. Vertrauen in die Entwicklung des neuen Energiesystems zu stiften, ist eine der Kernherausforderungen für den Erfolg der Energiewende. NEW 4.0 setzt dazu auf eine mehrjährige Roadshow durch Schleswig-Holstein und Hamburg, um das Projekt und seine Ziele in die Region hineinzutragen. Nach dem Start in der Handelskammer wird die NEW 4.0-Roadshow bis Ende 2020 in Hamburg und Schleswig-Holstein auf Tour gehen. Sie ist ein zentrales Mittel der Akzeptanzförderung für das Projekt. Der Umstieg auf Erneuerbare Energien Hamburg ist nicht nur technologische Herausforderung – auch die Akzeptanz der Bürger ist einer der Dreh- und Angelpunkte für den Erfolg der Energiewende.





Norddeutsche Energieunternehmer kritisieren Energiepolitik

100 Tage nach Antritt der neuen Bundesregierung in Berlin stellen Energieunternehmen aus der Metropolregion Hamburg der Großen Koalition in Bezug auf ihre Energie- und Klimapolitik schlechte Noten aus. Einem aktuellen Stimmungsbild unter den rund 200 Mitgliedsunternehmen des Erneuerbare Energien Hamburg Clusters Hamburg (EEHH) zufolge haben die Unternehmer starke Zweifel, dass die im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Ziele für das Gelingen der Energiewende erreicht werden. Sie fordern eine Vielzahl von Maßnahmen, die ihrer Meinung nach von der Bundesregierung nicht ausreichend in Betracht gezogen werden. Besonders der Ausbau der Sektorenkopplung sollte nach Meinung der Experten deutlich stärker in den Fokus rücken.

Sommercamp Erneuerbare Energien Hamburg 2018 an der HAW Hamburg

Beim Sommercamp Erneuerbare Energien Hamburg bearbeiteten die Jugendlichen an drei Tagen an der HAW Hamburg in Seminaren und Laboren Themen wie Photovoltaik, Leistung und Energie von Wechselstromverbrauchern, wie Windenergie funktioniert und bekamen einen Einblick in den Energiecampus Hamburg Bergedorf. An dem Sommercamp Erneuerbare Energien Hamburg sind die HAW Hamburg, das Informationszentrum Energieberg, SolarZentrum im ELBCAMPUS, Stromnetz Hamburg GmbH und Vattenfall GmbH beteiligt.



Erste EEHH-Pressereise zeigt Journalisten vorbildhafte EE-Projekte

NEW 4.0, die WindEnergy Hamburg, das EEHH-Cluster – die Metropolregion Hamburg veranschaulicht durch eine Vielzahl von Großprojekten und Einrichtungen im Bereich Erneuerbare Energien Hamburg ihre Vorreiterrolle in diesem Bereich. Erstmals nutzte das EEHH-Cluster jetzt die Gelegenheit, im Rahmen einer ersten EEHH-Pressereise im Vorfeld des Global Wind Summits Fachjournalisten sechs ausgewählte neuartige Erneuerbare-Energien-Projekte zu zeigen.

EEHH-Cluster auf dem Global Wind Summit 2018

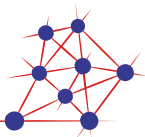
Rund 1.400 Aussteller, 32.000 Besucher – die internationale Leitmesse WindEnergy Hamburg 2018 hat sich als eines der bedeutendsten Branchenevents für On- und Offshore etabliert. Parallel fand zum zweiten Mal der Kongress WindEurope statt – gemeinsam mit der Global Wind Summit. Auf 65.000 m² präsentierte sich vom 25. bis 28. September die gesamte Wertschöpfungskette der Windindustrie. 22 internationale Partnerorganisationen kooperieren mit der Messe, beispielsweise aus Argentinien, Dänemark und Japan. Auch das EEHH-Cluster stellte gemeinsam mit zwölf Mitausstellern und zwei Logopartnern aus.



EEHH-Messestand auf der WindEnergy Hamburg 2018, © EEHH



Workshop zum Onshore-Markt Argentinien auf der WindEnergy Hamburg 2018, © EEHH



Verleihung des 7. German Renewables Awards im Rahmen der WindEnergy Hamburg 2018

Innovationen bilden das Fundament einer erfolgreichen Energiewende. Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg honoriert mit dem „German Renewables Award“ den Erfindungsreichtum der Erneuerbaren-Energien-Branche. Bereits zum siebten Mal vergab das EEHH-Cluster am 26. September 2018 den Award in den Kategorien: Produktinnovation des Jahres, Studentenarbeit des Jahres Windenergie, Projekt des Jahres und Lebenswerk Windenergie. Neu als Kategorie: Journalistenpreis.



Preisträger des German Renewables Awards 2018, © EEHH

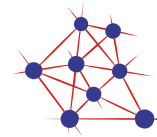
Weiterer Meilenstein im NEW-4.0-Projekt realisiert

Senator Westhagemann weiht das Speicherregelkraftwerk am Windpark Curslack ein und wies stolz auf die Innovationskraft Norddeutschlands hin: „Unsere Region hat den absoluten Willen, die Energiewende umzusetzen. Damit schaffen wir für Hamburg und Schleswig-Holstein eine Perspektive, die nicht nur mit der Umwelt und dem Klimaschutz zu tun hat, sondern gleichzeitig auch ein Innovationsmotor für unsere Wirtschaft ist: mit ganz neuen Ansätzen für Erzeugung, Transport und Speicherung von Energie.“ Außerdem forderte er die Bundespolitik auf, Energiegesetze anzupassen, um noch mehr Innovationen zu ermöglichen. Kernstück der Anlage ist die Verbindung der fünf Windenergieanlagen des Windparks mit einem neuen Batteriespeicher, der direkt an das Windparknetz angeschlossen ist. Der von Vattenfall gemeinsam mit dem Competence Center für Erneuerbare Energien und EnergieEffizienz (CC4E) der HAW Hamburg und der Nordex Group erbaute Speicher aus Lithium-Ionen-Akkus kann Strom aus dem benachbarten Windpark des CC4E aufnehmen und die Effizienz des Windparks erhöhen.

Elektrokessel „Karoline“ – ein Beitrag zur Norddeutschen EnergieWende

Vattenfall betreibt in Hamburg seit dreißig Jahren einen Elektrokessel für das Fernwärmesystem. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes NEW 4.0 wurde dieser erneuert und kann ab Herbst 2018 als Power-to-Heat-Anlage genutzt werden. Der Elektrokessel Karoline, der über eine Leistung von ca. 45 MW verfügt und damit rund 13.500 Kunden mit Wärme versorgen kann, steht für die nächste Heizperiode zur Verfügung. Vattenfall ist nicht nur Partner des Förderprojektes NEW 4.0, sondern langjähriges Mitglied der Erneuerbare Energien Hamburg Hamburg Clusteragentur GmbH.





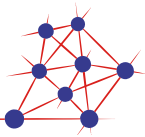
Hamburgs Erster Bürgermeister eröffnet Windpark am Energie-Campus in Bergedorf

Mit der Eröffnung des Windparks Curslack am Energie-Campus in Bergedorf durch Hamburgs Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher ist ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung des Innovationsstandorts Hamburg und der norddeutschen Region für die Energiewende erreicht. Durch den Verbund des Windparks mit dem Technologiezentrum Energie-Campus des Competence Center für Erneuerbare Energien Hamburg und EnergieEffizienz (CC4E) der HAW Hamburg – eine deutschlandweit einzigartige Konstellation – können zahlreiche innovative Forschungsprojekte gemeinsam mit Unternehmen im Realbetrieb erprobt und demonstriert werden. Ziel ist es, neue Erkenntnisse zu spezifischen Fragestellungen von effizienter Windenergieerzeugung, Lebensdauer und optimiertem Anlagenbetrieb sowie zur effektiven Netzintegration auch unter Einbeziehung von Speichern und Sektorkopplung zu gewinnen.

Unternehmen in der Metropolregion Hamburg bringen klimafreundliche Wärmeprojekte ans Netz

Die Metropolregion Hamburg nimmt eine führende Rolle in der Wärme-wende ein, wie zahlreiche Projekte des Expertennetzwerks „Erneuerbare Energien Cluster Hamburg“ demonstrieren. Grundvoraussetzung dabei: die Kopplung unterschiedlicher Energiesektoren für ein Energiesystem der Zukunft. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung besagt, dass der Gebäudesektor im Jahr 2030 nur noch 70 bis 72 Millionen Tonnen Kohlendioxid ausstoßen darf. Entscheidende Faktoren, um dieses Klimaschutzziel zu erreichen, sind neben der Gebäudesanierung eine hohe Energieeffizienz und CO₂-arme Wärmenetze.





4.2 Gesundheitswirtschaft Hamburg

Ein starkes Netzwerk

Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) wurde 2009 als Tochter der Freien und Hansestadt Hamburg und der Handelskammer Hamburg als Agentur für das Cluster Gesundheitswirtschaft gegründet. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau von nachhaltigen Kooperationsstrukturen und Netzwerken von Anbietern und Akteuren, die in der Gesundheitswirtschaft engagiert sind; ist aber auch selbst Initiatorin und Trägerin von Projekten zu wichtigen Zukunftsthemen wie der Digitalisierung, dem gesunden und selbstbestimmten Leben im Alter und zur Fachkräftesicherung. Das Leitmotiv lautet „Kompetenzen bündeln, Gesundheitsstandort stärken!“ Unterstützt wird die GWHH dabei auch durch den Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e. V.

Die Hamburger Gesundheitswirtschaft ist ein wesentlicher Leistungsträger der regionalen Gesamtwirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der Volkswirtschaft, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sie nimmt einen wesentlichen Anteil bei der Generierung der Bruttowertschöpfung ein und sichert für viele Erwerbstätige Beschäftigungsmöglichkeiten und damit Einkommen. In Hamburg arbeitet jeder 7. Beschäftigte in dieser Wachstumsbranche und jeder 10. Euro wird mit Gesundheit erwirtschaftet.

Gesundheitswirtschaft Hamburg im Überblick (2016)

- Bruttowertschöpfung von rund **10,1 Mrd. Euro**
- **181.000** Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft
- **10,1 %** der gesamten Wirtschaftsleistung werden in der Gesundheitswirtschaft generiert
- **14,8 %** Erwerbstätigenanteil am Gesamtarbeitsmarkt in Hamburg liegt in der Gesundheitswirtschaft



KONTAKT

**Gesundheitswirtschaft
Hamburg GmbH**
Süderstraße 30
20097 Hamburg

Tel. +49 40 25 333 68 - 0

info@gwhh.de
www.gwhh.de





HIGHLIGHTS 2018

In Kooperation mit Asklepios: 4. Tag der Gesundheitsberufe

Am 7. Februar 2018 lud die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH bereits zum 4. Mal Schüler der 8. bis 12. Klassen zum „Tag der Gesundheitsberufe“ ins Asklepios Bildungszentrum ein. Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und die Handelskammer Hamburg unterstützen die Veranstaltung seit Beginn. Der „Tag der Gesundheitsberufe“ ist darauf ausgelegt, einen guten Einblick in die unterschiedlichsten Berufe im Gesundheitswesen zu geben. Die Aussteller, zu denen auch die GWHH gehörte, informierten mit viel praxisnahem Anschauungsmaterial über die Ausbildungsinhalte der einzelnen Berufe.

7. Hamburger eHealth-Lounge: Datenschutzgrundverordnung

Am 22. Februar informierte das eHealth-Netzwerk Hamburg zum hochaktuellen Thema „Datenschutzgrundverordnung“. In zwei spannenden Vorträgen und viel Zeit zum Netzwerken, wurden die wichtigsten Änderungen, Handlungsempfehlungen sowie praxisorientierte Beispiele aufgezeigt.

Workshop „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“: „Körperlich und geistig aktiv bis ins hohe Alter – Präventionspotenziale und Gesundheitsförderung“

Am 27. Februar 2018 drehte sich alles rund um das Thema Präventionspotenziale und Gesundheitsförderung bis ins hohe Alter. Die gemeinsame Veranstaltung der Handelskammer und des Gesundheitsclusters ist Teil der Workshopreihe „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“. Wie lassen sich Gesundheit und Lebensqualität auch im hohen Alter und bei Pflegebedürftigkeit fördern? Welchen Bedarf für Prävention und Gesundheitsförderung gibt es in Pflege- und Senioreneinrichtungen? Diese Fragen wurden im Workshop mit den Referenten und untereinander diskutiert.

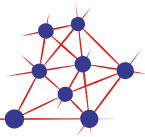
Treffen: Delegation der IFIC Oxford

Am 1. März 2018 wurde eine dreiköpfige Delegation der International Foundation for Integrated Care aus Oxford in Hamburg begrüßt. Das Treffen fand in der im Rahmen des bereits abgeschlossenen Projekts „Vernetztes Wohnen im Quartier“ mit altersgerechten Assistenzsystemen

ausgestatteten Musterwohnung bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG statt. Ein Mitarbeiter der Q-Data Service GmbH stellte die Ausstattung der Wohnungen und ihre Anwendungsmöglichkeiten vor. Gemeinsam mit einem Vertreter der GWHH wurde im Anschluss auch das Projekt „AGQua – Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“ vorgestellt.

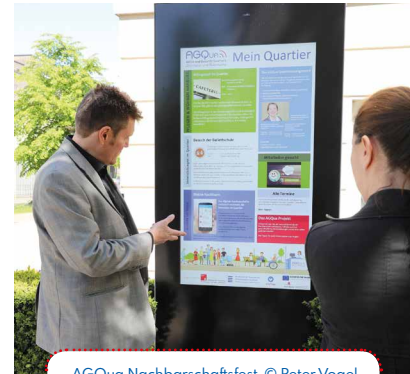
Kooperationsveranstaltung mit der Barmer: Meetup – „Erfahrung trifft Innovation“

Die Barmer Hamburg veranstaltete am 27. März 2018 gemeinsam mit dem eHealth-Netzwerk Hamburg ein Meetup unter dem Motto „Erfahrung trifft Innovation“. In der Veranstaltung erläuterte die Barmer, welche Faktoren aus Sicht einer Krankenkasse relevant sind, um für die Einführung von innovativen Produktentwicklungen mit einer Gesetzlichen Krankenversicherung zu kooperieren. Ergänzend zur Perspektive der Krankenkasse, schilderten drei Gründer, wie sich ihre Wege zur Gesetzlichen Krankenversicherung entwickelten.



Kooperation: GWHH & Philips

Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) ist seit April 2018 neuer Netzwerkpartner des Health Innovation Port. Der Health Innovation Port ist ein Collaboration Space in Hamburg. Gegründet von Philips, gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse, bietet der Health Innovation Port Coworking-Angebot in Hamburg mit einem klaren Health-Fokus. „Unser Netzwerk etablierter Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und die dynamischen Start-ups im Health Innovation Port haben – jeder für sich, erst recht aber gemeinsam – enormes Potenzial, um Innovationen zu schaffen und die Digitalisierung des Gesundheitswesens voranzutreiben“ erläutert Jan Quast, Geschäftsführer der GWHH, die Beweggründe für die Zusammenarbeit.



AGQua Nachbarschaftsfest, © Peter Vogel

Kamingespräch: „Multiresistente Erreger“ im Fokus

Am 26. April 2018 kamen verschiedene Experten aus dem Hygienebereich auf Einladung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH zu einem Kamingespräch in den Börsenclub der Handelskammer. Prof. Dr. Johannes Knobloch, Leiter des Arbeitsbereiches Krankenhaushygiene am Zentrum für Diagnostik im Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, stellte sehr anschaulich das Thema „Multiresistente Erreger – Was sind die Herausforderungen für die Zukunft?“ vor. Im Anschluss initiierte er eine rege Diskussion mit den Teilnehmern, bei der ganz unterschiedliche Perspektiven besprochen wurden.

Europawoche: Zu Gast auf dem Nachbarschaftsfest

Im Rahmen der Europawoche 2018 stellte sich das Projekt AGQua am 05.05.2018 auf dem von dem Projektpartner PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG am Standort Finkenau initiierten Nachbarschaftsfest vor. An verschiedenen Ständen der Projektpartner konnten sich die Besucher über das Projekt informieren und die frisch installierten digitalen Schwarzen Bretter ausprobieren.

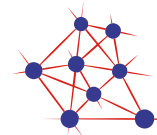
eHealth-Netzwerk Hamburg – Die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Hamburg gestalten und Startschuss: Digital Health Hub Hamburg (DHHH)

Das eHealth-Netzwerk Hamburg hat am 13.06.2018 mit der Veranstaltung „Die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Hamburg gestalten“ sein 2-jähriges Bestehen und den erfolgreichen Aufbau eines Netzwerks rund um das Thema Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft gefeiert. Im Zuge der Veranstaltung hat die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) auch den Start des Digital Health Hub Hamburg (DHHH) bekanntgegeben. Ziel des DHHH ist es, Unternehmen und Wissenschaft dabei zu unterstützen, konkrete Innovationspotenziale zu identifizieren und zu entwickeln. Somit werden die Chancen der Digitalisierung für das Gesundheitswesen nutzbar und die Gesundheitswirtschaft in Hamburg gestärkt. Eine erste Projektskizze wurde bereits mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zum Thema „Einsatz von Virtual Reality in der Notfallmedizin“ erarbeitet.



Jubiläum eHealth-Netzwerk, © Ulrich Perrey

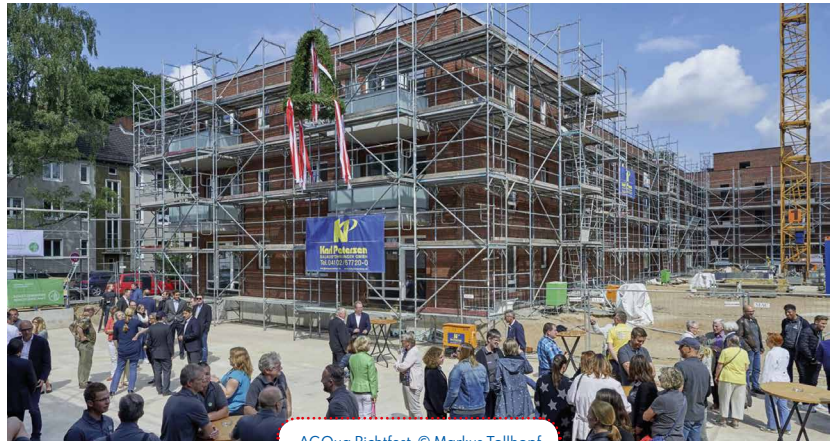
Der Digital Health Hub hat das Ziel, die Digitalisierung des Gesundheitswesens und die Nutzung digitaler Innovationen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu fördern. Unter seinem Dach sollen die Stärken des Standorts in der Gesundheits-, IT- und Kreativwirtschaft, die Expertise der



Richtfest im Quartier Rübenkamp

Hamburger Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie die Innovationskraft von Start-ups gebündelt werden. 2018 wurde in verschiedenen Verbänden z. B. an Projektideen zu Virtual und Augmented Reality in der Notfallmedizin und in der Prävention, einer Prothesen-OP-App oder der digitalen Abrechnung von Taxi-Krankfahrten gearbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Unterstützung von Start-ups im eHealth-Bereich. Diese werden mit Krankenkassen, Förderinstituten und etablierten Unternehmen der Gesundheits- und Digitalwirtschaft zusammengebracht, um fachspezifische Beratung zu erhalten. Darüber hinaus wird im Sinne des digitalen Fortschritts im Gesundheitswesen der branchenübergreifende Austausch unter etablierten Unternehmen sowie zwischen eingessenen Unternehmern und Gründern angeregt.

In ihrem Quartier Rübenkamp hat die Schiffszimmerer-Genossenschaft eG am 14.06.2018 ein Richtfest gefeiert. Im fünften Bauabschnitt, der voraussichtlich im 1. Quartal 2019 fertiggestellt wird, entstehen derzeit 60 Neubauwohnungen. Im Rahmen des AGQua-Projekts werden hier zehn der entstehenden Wohnungen mit Assistenzsystemen ausgestattet, um so älteren Menschen das selbst bestimmte Leben in ihrer eigenen Wohnung zu erleichtern.



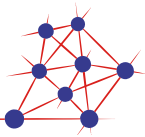
AGQua Richtfest, © Markus Tollhopf

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht – Wohnvisionen 2040“

Gemeinsam mit dem EU-geförderten Projekt „AGQua - Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“ hat die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) am 20.08.2018 zu einer Tagung „Einen alten Baum verpflanzt man nicht - Wohnvisionen 2040“ in die Handelskammer Hamburg eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, Ideen zu entwickeln und auszutauschen, die es Menschen im Alter erlauben, möglichst lange in der eigenen Wohnung im angestammten Quartier zu verbleiben und selbstbestimmt zu leben. Neben dem Projekt AGQua standen auch die Projekte: NetzWerk GesundAktiv, Q8 Sozialraumentwicklung, Gesunde Quartiere, Gesundheit für Billstedt/Horn und LeNa - Lebendige Nachbarschaft als weitere Aussteller für einen Austausch mit den rund 120 Besuchern zur Verfügung.



AGQua Wohnvisionen 2040, © Marie-Pascale Gafinen, Ulrich Perrey



14. Gesundheitswirtschaftskongress: GWHH informiert über Aktivitäten

Auf dem 14. Gesundheitswirtschaftskongress in Hamburg präsentierte sich die Gesundheitswirtschaft Hamburg mit einem Stand und informierte über ihre zahlreichen Aktivitäten wie z. B. den Digital Health Hub Hamburg, das Projekt „AGQua - Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“ und das eHealth-Netzwerk Hamburg. In über 40 Einzelveranstaltungen mit 220 Referenten und einer Rekordbeteiligung von 880 Teilnehmern, diskutierten die Teilnehmer am 19. und 20. September 2018 zu unterschiedlichen Themen in der Gesundheitswirtschaft.

24. Hanseatische Lehrstellenbörse: GWHH informiert über Berufsmöglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft

Auch in diesem Jahr präsentierte sich die GWHH wieder bei der Hanseatischen Lehrstellenbörse. Schüler aller Hamburger Abgangsklassen informierten sich am Stand über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft. Dabei konnten die Schüler gleich vor Ort die beiden frei zugänglichen Onlineportale www.berufsziel-gesundheit.de und www.pflegeberufe-hamburg.de austesten und sich über Ausbildungs- und Studieninhalte sowie offene Ausbildungs- und Praktikastellen in Hamburg näher informieren.

Workshop „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“: „1. Meetup der Gesundheitswirtschaft – Startup meets Old Economy“

Am 26. September 2018 drehte sich alles rund um das Thema Austausch von Start-ups und Old Economy aus dem Bereich der digitalen Gesundheitswirtschaft. Wie können Start-ups und Old Economy voneinander profitieren? Was sind die Herausforderungen in der digitalen Gesundheitswirtschaft? Diese Fragen wurden im Workshop mit den Referenten und untereinander diskutiert. Die gemeinsame Veranstaltung der Handelskammer und des Gesundheitsclusters ist Teil der Workshopreihe „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“.

7.11.2018 - Gründung in der Gesundheitswirtschaft

Bei der gemeinsamen Veranstaltung der Handelskammer Hamburg und Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH berichteten die Gründer und Gründerinnen über Ihre DO's und DON'Ts der Gründungsphase. Die Gründer waren sich einig, dass vor allem der Nutzen von Netzwerken während der Gründungsphase enorm ist. Außerdem sei die frühzeitige Einbindung der zukünftigen Kunden wichtig, um die Idee kundenorientiert weiterzuentwickeln. Nach den Vorträgen konnten die Teilnehmer ihre Fragen rund um Fördermöglichkeiten in Hamburg auf dem Marktplatz stellen.

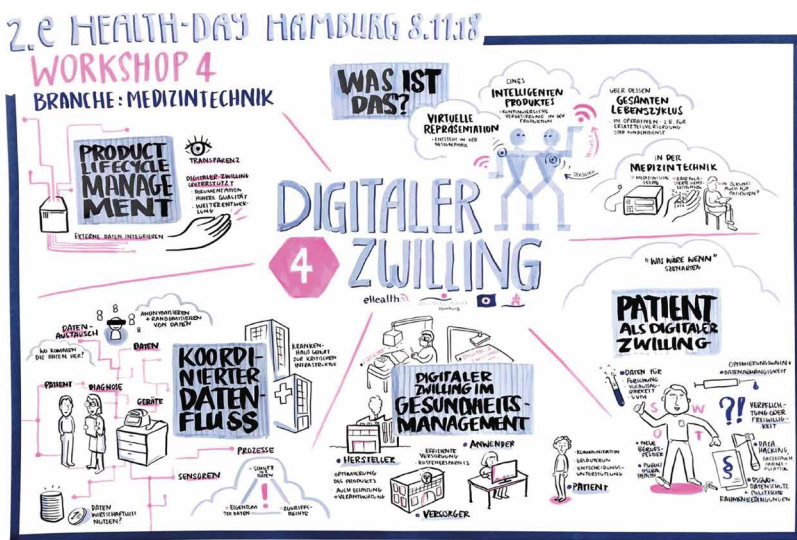
2. eHealth-Day - eHealth-Netzwerk Hamburg lernt von anderen Branchen

Am 8.11.2018 hat das eHealth-Netzwerk Hamburg den 2. eHealth-Day veranstaltet. Das eHealth-Netzwerk Hamburg hat das Ziel die Digitalisierung im Gesundheitswesen durch die Vernetzung der Akteure aus Gesundheits-, IT- und Kreativwirtschaft voranzutreiben. An der Veranstaltung haben rund 130 Vertreterinnen und Vertreter von Krankenkassen, IT- und Telekommunikationsunternehmen und Krankenhäusern teilgenommen.



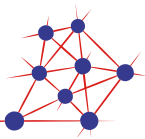
eHealth-Day, © Nicolas Maack

Im Mittelpunkt des 2. eHealth-Days stand daher auch der Austausch mit anderen Branchen, die in der Digitalisierung schon sehr viel weiter vorangeschritten sind. In Workshops wurden auf Basis des Inputs von Vertretern von Unternehmen des Einzelhandels, der Finanzwirtschaft, der Verkehrswirtschaft und von der Universität Hamburg Ideen erarbeitet, wie Lösungen der Inputgeber erfolgreich auf die Gesundheitswirtschaft übertragen werden könnten. Auch räumlich wurde über den Tellerrand geblickt. Thomas Schulz, langjähriger Silicon-Valley-Korrespondent des SPIEGEL und Buchautor, gab Einblicke in die Entwicklungen in den USA, und stellte vor, wie die großen IT-Unternehmen sich die Medizin der Zukunft vorstellen.



eHealth-Day, © Anna Lena Schiller





4.3 Hamburg Aviation

Hamburg Aviation, das ist das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg – einer der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie. Insgesamt arbeiten hier mehr als 41.500 hochqualifizierte Fachkräfte an der Zukunft des Fliegens.

Hamburg Aviation arbeitet für die Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg: Airbus, Lufthansa Technik, der Flughafen Hamburg und mehr als 300 weitere Unternehmen. Gemeinsam decken sie den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeuges und die komplette Wertschöpfungskette der Luftfahrt ab: von der Entwicklung, Herstellung und Montage über das Lufttransportsystem und die Wartung bis hin zum Recycling. Hinzu kommen exzellente Universitäten und Ausbildungseinrichtungen sowie führende Forschungsinstitute. Damit ist die Metropolregion der drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit. 2008 hat die Bundesregierung das Branchennetzwerk als eines der ersten Spitzencluster Deutschlands ausgezeichnet. Mit der ganzheitlichen Strategie, die Luftfahrt zukünftig noch ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler zu gestalten, hatte Hamburg Aviation den ersten branchenübergreifenden Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen und sicherte sich damit 40 Millionen Euro Forschungsgelder.

2014 wurde Hamburg Aviation zudem von der ECEI-Initiative der Europäischen Kommission mit dem GOLD Label als eines der am besten gemanagten Cluster Europas ausgezeichnet. Seit 2016 gehört das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg zu den 100 Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.



**HAMBURG
AVIATION**

KONTAKT
Hamburg Aviation e. V.
 Wexstraße 7
 20355 Hamburg

Tel. +49 40 22 70 19-477
 Fax +49 40 22 70 19-784

info@hamburg-aviation.com
www.hamburg-aviation.com



HIGHLIGHTS 2018

20. Februar 2018:

3. Hamburg Aviation BarCamp zum Thema „Kooperationen“

Keine Referenten, keine Folienschichten und, ganz wichtig, keine Verkaufveranstaltung bot sich der Hamburger Luftfahrtcommunity mit der dritten Ausgabe des Hamburg Aviation Barcamps. Gemeinsam mit der Supply Chain Excellence Initiative, AvCon und Hanse Aerospace e.V. konnten sich Clustermitglieder über theoretische und praktische Kooperationsformen informieren und die offene Plattform für spontane Kooperationsideen und zum Austausch nutzen.

Aircraft Interiors Expo

Vom 10. bis 12. April gastierte mit der Aircraft Interiors Expo wieder die weltweit führende Fachmesse für Flugzeugkabinen in den Hamburger Messehallen. Dabei stellten internationale Branchengrößen und regional verwurzelte Zulieferer gleichermaßen neue Konzepte und Produkte vor, denen Fluggastpassagiere künftig schon bald an Bord begegnen könnten. Volle Auftragsbücher für Kurz- und Mittelstrecken-Flugzeuge sorgen dabei für ein hohes Aufgebot von Airline-Kunden auf der Hamburger Leitmesse. Nicht zuletzt, da mit neuen Modellen wie dem Airbus A321 LR künftig sogar Langstreckenflüge greifbar werden. Die Veranstaltung wurde durch die Fachkonferenz „Passenger Experience Conference“ und die Untermesse „World Travelling Catering Expo“ ergänzt. Hamburg Aviation richtete gemeinsam mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und dem Hamburg Airport den Senatsempfang im Rahmen der Messe aus.

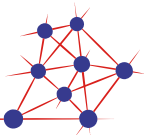
Crystal Cabin Award: Neuer Bewerberrekord mit 91 Einreichungen

Zum 12. Mal wurden im Rahmen der Aircraft Interiors Expo die Crystal Cabin Awards vergeben. Die Sieger des international renommierten Preises für Flugzeuginnenausstattung sind Airbus in Zusammenarbeit mit Altran, Bluebox Aviation, Systems, Cranfield University, PriestmanGoode, Renacen, Villinger und gleich doppelt Collins Aerospace. Der von Hamburg Aviation initiierte Award stellte in dieser Staffel mit 91 Einreichungen aus 18 Ländern einen neuen Bewerberrekord auf. Der Crystal Cabin Award gilt als die weltweit führende Auszeichnung für Flugzeugkabinen und Produkte, über die Sieger entscheiden knapp 30 Juroren aus allen Segmenten der Zivilluftfahrt.

Hamburg Ehrengast der Kanadischen Luftfahrt

Hamburg war erstmals Ehrengast der wichtigsten Veranstaltung in der kanadischen Luftfahrtindustrie. Auf der International Aerospace Week Montréal (16.-20. April 2018) stellten die Norddeutschen die offizielle „Head Delegation“ Deutschlands mit Vertretern aus Wissenschaft, Industrie und Politik. Die Veranstaltung startete mit dem hochkarätig besetzten Aerospace Innovation Forum, auf dem der Standort durch das Clusternetzwerk Hamburg Aviation repräsentiert wurde. Das ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung koordinierte anschließend den Auftritt von 16 Projektpitches mit jeweils mehreren deutschen Teilnehmern beim RDV Forum 2018, wo Forschungs- und Entwicklungsideen um die Gunst von Investoren buhlten. Durch die Möglichkeit der Teilnahme erhielten deutsche Forschungspartner damit die Möglichkeit, über Kooperationen mit kanadischen Partnern direkt von dortigen Fördergeldern zu profitieren.





Airbus eröffnet die

4. Endproduktionslinie für den A320

Mit digitalen Technologien und einer flexibleren industriellen Organisation unterstützt die Anlage seit Juni 2018 den Hochlauf des Single-Aisle-Programms auf eine Produktionsrate von monatlich 60 Flugzeugen bis Mitte 2019. Frank Horch, ehemaliger Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Hansestadt Hamburg, und Thomas Jarzombek, Koordinator der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, nahmen gemeinsam mit Guillaume Faury, President von Airbus Commercial Aircraft, und 500 Ehrengästen an der feierlichen Eröffnung teil. „Mit der Einweihung unserer neuesten und modernsten Montagelinie für die A320-Familie schlagen wir ein neues Kapitel der effizienten digitalen Flugzeugfertigung auf“, erklärte Guillaume Faury. „Wir können unsere Flugzeuge so noch effizienter bauen und erfüllen damit eine wichtige Voraussetzung für höhere Produktionsraten. Ich möchte den Teams danken, die diesen neuesten Standard für die Produktion bei Airbus mit Hochdruck konzipiert und umgesetzt haben.“

Farnborough International Airshow

Hamburg Aviation war zum zweiten Mal auf der Farnborough International Airshow (16.-22. Juli 2018) vertreten. Die bedeutenden Luftfahrtforschungsstandorte Hamburg und Québec haben eine Kooperationsvereinbarung in Anwesenheit führender Vertreter beider Regionen unterzeichnet. Die bestehende Forschungsk Kooperation zwischen dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung und den kanadischen Partnern CRIAQ und CARIC, unter anderem zu Akustik in der Flugzeugkabine und Faserverbundstoffen, kann damit ausgebaut werden.

Crystal Cabin Award: FLIO siegt in Sonderkategorie

Das deutsche Start-up FLIO entschied das Rennen um die erstmals vergebene Crystal Cabin Award Sonderkategorie „Best Customer Journey Experience“ für sich. Die „Digital Airport Experience“ des Hamburger App-Unternehmens stach in der Runde der letzten Drei die „Flagship First Customer Journey“ von American Airlines und die „Virtual Reality Passenger Experience“ von Inflight VR aus. Die Sonderkategorie wurde im Rahmen der Branchenmessen APEX EXPO und AIX North America in der US-Ostküstenstadt Boston verliehen. Mit der Verleihung in Boston startete zeitgleich auch die neue Bewerbungsphase für die acht Haupt-Kategorien der Crystal Cabin Awards, die am 2. April 2019 in Hamburg verliehen werden.

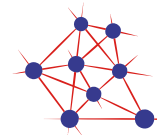
www.hamburg-aviation.com im neuen Gewand

Das neue hamburg-aviation.com ist im September 2018 auf Deutsch und Englisch online gegangen und bietet einen umfangreichen Überblick über die Expertisen, Aktivitäten und Möglichkeiten am Luftfahrtstandort Hamburg. Die Mitglieder des Clusters können die Plattform gezielt für ihre Marketingzwecke nutzen und Inhalte beisteuern, die ihr Profil erweitern. Kuratiert wird die Website vom Hamburg Aviation Office.

13. Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrtregionen in Hamburg

Am 18. September 2018 luden das BDLI-Regionalforum, Hamburg Aviation, Hanse-Aerospace und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gemeinsam zum Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrt ein. Das Motto: DIGITAL RAMP-UP - DIE ZULIEFERKETTE 4.0. Am 19. September schloss das Forum der Supply Chain Excellence Initiative an. Die Zulieferkette wird immer mehr digitalisiert. Dies umfasst viele Aspekte: vernetzte Lieferketten, Automatisierung in der Fertigung oder systematische Kommunikation zwischen Mensch und Maschine. Vertreter aus Forschung, Industrie und Politik diskutierten über diese wichtigen Zukunftsthemen.





Die European Aerospace Cluster Partnership EACP trifft sich zu Jahresversammlung in Delft

Vom 11. bis 12. September fand die jährliche Mitgliederversammlung des European Aerospace Cluster Partnership (EACP), einem Zusammenschluss von europäischen Luftfahrtclustern, statt. In diesem Jahr war das niederländische Cluster Netherlands Aerospace Group (NAG) gemeinsam mit dem Innovation Quarter aus West Holland Gastgeber der Veranstaltung. Aus 14 verschiedenen Ländern kamen 37 Clustermanager zusammen und präsentierten und diskutierten an zwei Tagen die aktuellen Projekte und Vorhaben des Netzwerks. Die EACP beschreibt sich selbst als ein Netzwerk, das von gemeinsamen Projekten und Kooperationen lebt. Oder wie der Clustermanager Yalcin Yilmazkaya vom türkischen Aerospace Cluster Association (ACA) aus Izmir mehrfach betonte: „We are one big family“. Hamburg Aviation koordiniert das EACP Netzwerk, beteiligt sich bei dem EU-Projekt EACP EuroSME mit Beginn am 1. Oktober 2018 und ist in allen Working Groups, insbesondere in Internationalisation und Supply Chain vertreten.



© Hamburg Aviation

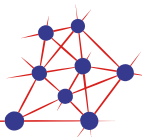
Tag der Hochschulforschung am 1. Oktober im ZAL TechCenter

Im ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung fand am 1. Oktober 2018 die Veranstaltung Hochschulforschung im ZAL TechCenter - eine neue Form der Kooperation statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema Digitalisierung der Luftfahrtindustrie und die Weiterentwicklung der Flugzeugkabine. Gastgeber waren die Technische Universität Hamburg (TUHH), die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg und die Helmut-Schmidt-Universität HSU. Eröffnet wurde der Tag der Hochschulforschung von Dr. Torsten Sevecke, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Spitzenforschung: ZAL weicht neues Laserverfahren ein

Das ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung stärkt seine Position als eines der weltweit führenden Innovationszentren der Luftfahrtindustrie: Im Beisein von Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher wurde am 10. Oktober 2018 im ZAL TechCenter feierlich die Infrastruktur für Laser Shock Peening (LSP) in Betrieb genommen. Die Hochtechnologie wird für die Behandlung von besonders beanspruchten Strukturteilen genutzt und ist dabei deutlich effizienter und umweltfreundlicher als herkömmliche Kugelstrahlverfahren. In der Luftfahrt können durch den Einsatz von Laser Shock Peening beispielsweise Tür- oder Cockpitfensterrahmen verstärkt werden. Mit einer Investition von 2,6 Millionen Euro ist der Aufbau der Laser Shock Peening Anlage die bislang größte Einzelinvestition in der Geschichte des ZALs, das mit der High-End-Infrastruktur zur internationalen Spitzengruppe in diesem Forschungsfeld aufsteigt.





Luftfahrtnachwuchs in Hamburg prämiert

Maximilian Schutzeichel von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und Lennart Finger von der Privaten Hochschule Göttingen (Hansecampus Stade) sind die Hamburg Aviation Nachwuchspreisträger 2018 für die beste Abschlussarbeit zu einem luftfahrtrelevanten Thema. Beide Sieger, die ihre Abschlussarbeit mit einem in der Metropolregion ansässigen Unternehmen umsetzten – Finger mit CTC Stade, Schutzeichel mit Airbus – konnten die Trophäe im Rahmen des 53. Hamburg Aviation Forum im Hotel Hafen Hamburg entgegennehmen. Am Beispiel eines komplexen Halters eines Airbus-Flugzeugs zeigte Lennart Finger, welches Gewichtspotenzial diese Bauteile freilegen, wenn sie nicht mehr aus Metall, sondern aus Faserverbundwerkstoffen im 3D-Druck-Verfahren hergestellt werden. Das erstplatzierte Konzept in der Kategorie »Master« von Maximilian Schutzeichel überzeugte mit seiner Untersuchung von mit Kunststoff-Elektrolyt beschichteten, leitfähigen Kohlefasern. Diese betrachtete er hinsichtlich ihrer Verwendungsmöglichkeiten in zukünftigen Flugzeugbatterien mit Blick auf die gewichtsreduzierenden Eigenschaften.

Hamburg Airport wird zukünftig von A380 angefliegen

Den meist erwarteten Erstflug des Jahres hat Emirates am 29. Oktober gefeiert: Die Airline setzt seit diesem Tag als erste Fluggesellschaft einmal täglich einen Airbus A380 im Liniendienst am Flughafen ein. Die Entscheidung von Emirates ist ein klares Bekenntnis zum Standort Hamburg, der Heimat des A380. Denn ein Großteil der weltweiten A380-Flotte, darunter sämtliche 105 bislang bei Emirates im Einsatz stehenden Flugzeuge des Musters, wurde im Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder ausgeliefert. Die Entscheidung des Konzerns im Jahr 2000, die Stadt zum A380-Produktionsstandort zu machen, gilt durch seine Signalwirkung als wesentlicher Meilenstein für den Aufstieg Hamburgs unter die größten Luftfahrtstandortorte der Welt.



Hamburg A380, © Michael Penner

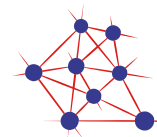
Cluster begrüßt Delegation aus Belgien

Am 8. November 2018 stattete eine belgische Delegation aus 26 Zulieferern, koordiniert von den beiden Luftfahrtclustern Skywin und FLAG unter Leitung von Flanders Investment & Trade und AWEX, dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung einen Besuch ab. Die Delegation war auf Einladung von Hamburg Aviation an die Elbe gereist.

Aviation Forum Hamburg in den Messehallen. Im Rahmen der Messe empfängt Hamburg eine Delegation aus Kanada

Hamburg Aviation ist Kooperationspartner des jährlich stattfindenden Aviation Forum Hamburg, einer dreitägigen Konferenz, bestehend aus Vorträgen, B2B Meetings und Ausstellung von Suppliern der Luftfahrtindustrie. Im Rahmen des Aviation Forum Hamburg vom 5.-7. November 2018 begrüßte das Luftfahrtcluster eine Delegation aus Kanada, unter anderem bestehend aus dem kanadischen Luftfahrtcluster Aéro Montréal und dem Forschungsnetzwerk CRIAQ. Letztere stehen in engem Austausch mit dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung, unter anderem in gemeinsamen Projekten zu Akustik in der Flugzeugkabine und Faserverbundstoffen.





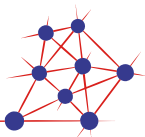
Start des deutsch-kanadischen Projekts DIMLA

Was bedeutet Digitalisierung von Geschäftsmodellen und entsprechende Anwendung für unterschiedlich aufgestellte KMU in der Supply Chain? Noch fehlt es an branchenspezifischen Differenzierungen, Beschreibungen und vor allem der tatsächlichen frühzeitigen Einbindung des Mittelstands. Ziel des Projekts DIMLA (Digitalization and Internationalization Maturity Level in Aerospace) ist es, ein flexibles, adaptives und anwendbares KPI-System zu entwickeln, das für die Luftfahrtindustrie relevante Indikatoren für Digitalisierung und Internationalisierung in Prozessen, Technologien und Organisationsformen abbildet. Mithilfe des KPI-Systems sollen vor allem KMU in der Lage sein, ihren entsprechenden Reifegrad ableiten zu können. Das DIMLA-Projekt ist ein deutsch-kanadisches Verbundvorhaben, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Auf deutscher Seite wird das Projekt von einem Konsortium aus den Partnern Hamburg Aviation, Süderelbe AG, Tagueri AG, Hanse-Aerospace e. V., Technische Universität Hamburg (Institut für Logistik und Unternehmensführung), DLR sowie Aéro Montréal, École de technologie supérieure, APN und Siemens in Kanada gesteuert.

Start von „EuroSME“

Mit dem multinationalen „Euro-SME“-Programm unterstützt die von Hamburg Aviation koordinierte European Aerospace Cluster Partnership EACP seit 2018 Zulieferer der Luft- und Raumfahrtindustrie in ganz Europa, um ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Zusammenarbeit zu steigern. In den nächsten zwei Jahren zielt das EACP-EuroSME-Programm darauf ab, eine Pipeline von interregionalen industriellen Investitionsprojekten im Wert von 20 Millionen Euro zu entwickeln, für die öffentliche oder private Mittel bereitgestellt werden sollen.





4.4 Hamburg Kreativ Gesellschaft

Mehr Wissen, Raum, Finanzierung und Innovation für Hamburgs Kreative – dies ist der Auftrag, dem sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft als Einrichtung der Freien und Hansestadt Hamburg verschrieben hat. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 versteht sich die Kreativ Gesellschaft mit ihrem vielfältigen Angebot als zentrale Anlaufstelle für alle Akteur/innen der Hamburger Kreativwirtschaft.

Neben Workshops, Vorträgen und Veranstaltungen zur Vernetzung bietet das Cluster individuelle Beratungen, Coachings, Crowdfunding sowie Hilfe bei der Finanzierung und bei der Suche nach geeigneten Arbeitsräumen. Die Zielgruppen des weitreichenden Angebotes sind Autor/innen, Filmemacher/innen, Musiker/innen, bildende und darstellende Künstler/innen, Architekt/innen, Designer/innen, Entwickler/innen von Computerspielen und alle anderen Berufsgruppen aus den insgesamt elf Teilmärkten der Kreativwirtschaft. Einige der Formate richten sich ausdrücklich an Studierende von kreativen Studiengängen. In einem besonderen Arbeitsbereich erschließt und fördert die Kreativ Gesellschaft spezifische Innovationspotentiale der Kreativwirtschaft. Teilmarktfokussierte Programme wie der Music WorX Accelerator sowie eine ganze Bandbreite cross-sektoraler Förderangebote unterstützen die Qualität der Kreativen, ganz selbstverständlich laufend neue, nützliche Ideen in die Welt zu bringen.

Unter dem Dach des Cross Innovation Hub erschließt und fördert die Kreativ Gesellschaft mit laufend neuen Angeboten wie dem Cross Innovation Lab, der Cross Innovation Class oder dem Pop-up Office neue Innovationspotentiale in der Zusammenarbeit von kreativen und anderen Wirtschaftszweigen. Der Cross Innovation Hub ist ein auf Verstärkung angelegtes Projekt, das über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird.

KONTAKT

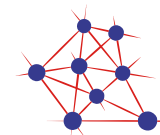
Hamburg Kreativ Gesellschaft
Hongkongstr. 5
3. Boden
20457 Hamburg

Tel. +49 40 879 79 86-0
Fax +49 40 879 79 86-20

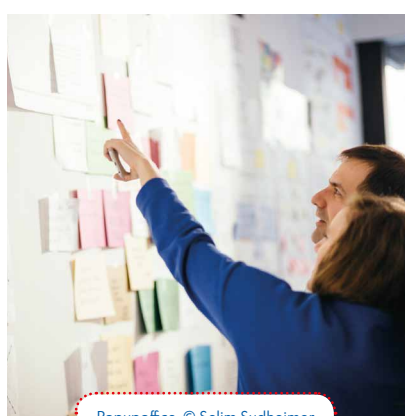
info@kreativgesellschaft.org
www.kreativgesellschaft.org



**Hamburg
Kreativ
Gesellschaft**



HIGHLIGHTS 2018



Popupoffice, © Selim Sudheimer

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit
neu denken: Pop-up Office**

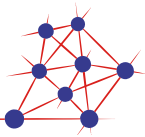
Die Hamburg Kreativ Gesellschaft hat 2018 mit dem Pop-up Office ein bisher einzigartiges und experimentelles Format ins Leben gerufen. Mitarbeiter und Selbstständige aus verschiedenen Branchen probierten für eine Woche in einem Pop-up-Raum der Kreativ Gesellschaft neue Formen der Zusammenarbeit aus. Unter die Teilnehmenden mischten sich Unternehmen wie Lufthansa Technik AG, Otto Group, NDR, Gruner + Jahr, fischerAppelt, JvM-Academy. Die fünf Arbeitstage starteten mit einem Impulsvortrag durch einen Experten zu den Themenfeldern cross-sektorales Arbeiten, Kulturwandel, agile Managementansätze, Digitalisierung und zeitgemäße Büro- und Arbeitsplatzgestaltung. Darauf aufbauend erprobten die 15 Teilnehmenden neue Formen der Zusammenarbeit.

„Mind the Progress“ – Kongress zu Kreativität und Digitalisierung

Digitalisierung verstehen, sich eine eigene Meinung bilden und den Wandel aktiv mitgestalten: Mind the Progress, der Kongress der Hamburg Kreativ Gesellschaft zu Kreativität und Digitalisierung, fand am 31. Mai und 1. Juni im Oberhafenquartier statt. Verschiedenste Panels und Vorträge thematisierten die Digitalisierung in der Kreativwirtschaft. Ca. 250 Gäste aus Kunst, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nahmen am Kongress teil. Ziel der Veranstaltung war es, die Frage nach dem Verhältnis von Kreativität und Digitalisierung, Inhalt und Technologie stärker in den Fokus zu rücken und einen breiten Diskurs anzuregen. Nach dem erfolgreichen Auftakt steht die Fortsetzung des Kongresses im Jahr 2019 bereits fest.



MindtheProgress, © Selim Sudheimer



VR Headquarters eröffnen im Kreativspeicher M28 in der Hamburger Speicherstadt

In der Speicherstadt wurde ein neues Zentrum für Hamburgs Kultur- und Kreativwirtschaft fertiggestellt. Als Hauptmieterin übergab die Hamburg Kreativ Gesellschaft das Erdgeschoss und sechs weitere Böden des Speicherblocks mit insgesamt rund 4.200 Quadratmetern an ihre Mieter. Es entstehen unter anderem Studios für die Musik- und Tonproduktion, sowie Künstler- und Kreativateliers. Es steht aber auch ausreichend Platz für Projekte aus dem Bereich Virtual-Reality-Technologie (VR) zur Verfügung. Daneben wird das Forschungs- und Transferzentrum Digital Reality der Hochschule für angewandte Wissenschaft Hamburg einige Räume beziehen. Mit dem Kreativspeicher M28 wird der erste Teilabschnitt der 2012 im Senat beschlossenen 10.000 Quadratmeter für Kultur und kreativwirtschaftliche Nutzung in der Speicherstadt verwirklicht. Einen Schwerpunkt in der Belegung des Speichers M28 bildet die Virtual-Reality-Technologie. Mit dem Virtual Reality Head Quarter (VRHQ) entsteht ein Ort, an dem sich Menschen mit modernen VR-Anwendungen beschäftigen und sich offen mit anderen Interessierten austauschen können. Die Initiatoren des VRHQ, die vier Hamburger Start-ups Noys VR, Spice VR, Spherie und VR Nerds, richten im Kreativspeicher Am Sandtorkai eine gemeinsame Arbeits- und Ausstellungsfläche ein, auf der sie neue Anwendungsgebiete für VR erschließen und publikumswirksam einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.



Eröffnung M28, © Leon Daniel

Neuer Blog der Kreativ Gesellschaft

Der neue Blog der Kreativ Gesellschaft bietet Platz für Geschichten für und über Hamburgs Kreative. Verschiedene Formate wie etwa Interviews mit Experten, Portraits von Persönlichkeiten und Hintergrundberichte zeigen interessante Einblicke in branchenrelevante Sachgebiete. Der Blog richtet sich an Selbstständige, Berufsstarter/innen, Gründer/innen und etablierte Unternehmen aus der Kreativwirtschaft aber auch an Akteure anderer Branchen.

Sommerakademie 2018: Blockchain im Kulturbetrieb

Blockchain bietet vielfältige Möglichkeiten, die Prozesse im laufenden Kulturbetrieb zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. In der Sommerakademie der Kreativ Gesellschaft wurden auf Grundlage dieser Technologie neue Lösungsansätze für Kultureinrichtungen, Festivals und Projekte diskutiert. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen erarbeiteten in interdisziplinären Teams innovative Prototypen mit konkreten Anwendungsbezügen.

Kreativ Gesellschaft wird Trägerin von designxport

designxport ist Hamburgs Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum für aktuelles Design. Um die Förderung der Hamburger Designwirtschaft zu stärken und die Anforderungen und Bedürfnisse der Hamburger Designer/innen gebündelt bedienen zu können, wird die Hamburg Kreativ Gesellschaft neue Trägerin von designxport.

Start des Cross Innovation Lab

Im Herbst 2018 startete die Hamburger Kreativ Gesellschaft ein weiteres neues Format: Das Cross Innovation Lab soll Synergien und bislang ungenutzte Innovationspotentiale heben. Dies geschieht durch eine temporäre Zusammenarbeit von Entwickler-Teams aus der Industrie und Spezialistinnen und Spezialisten aus der Kreativwirtschaft. Mit geeigneten Räumlichkeiten schafft das Lab einen optimalen Rahmen für den Innovationsprozess. In Workshops werden die Produkte weiterentwickelt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Kunden in den Innovationspro-

Matchmaking der Kreativwirtschaft in Moskau

zess mit einzubeziehen. Am Ende der Arbeitsphase stehen marktfähige Produkte oder Produktadaptionen, mit denen die Unternehmen neue Absatzmärkte erschließen können. Im ersten Durchlauf des Cross Innovation Lab lag der Schwerpunkt der Vorhaben auf der Entwicklung von Produkten aus dem Bereich „Smart Interior“.

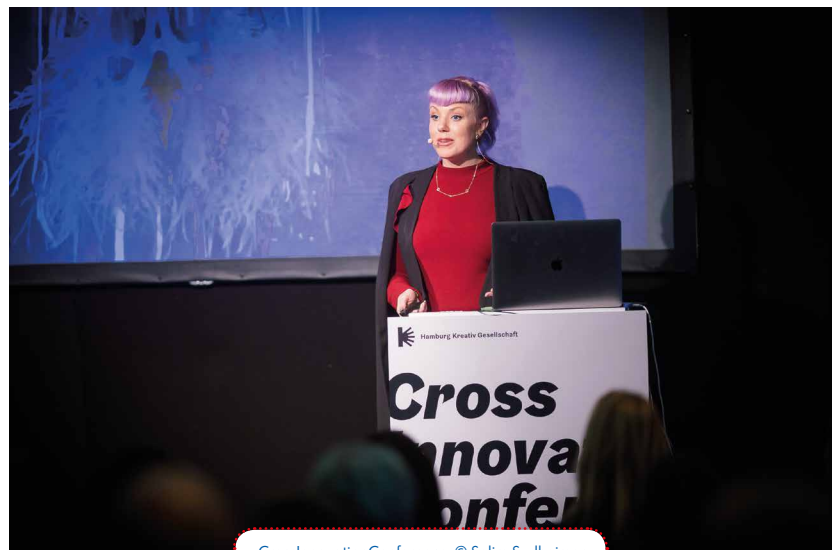
Cross Innovation Accelerator gestartet

Drei Gründerteams nahmen im Oktober und November am ersten Cross Innovation Accelerator teil. Besonderen Wert wurde bei der Auswahl der Start-ups auf eine überzeugende Bewerbung und eine interdisziplinäre Teamkonstellation gelegt. Die ausgewählten Projekte umfassten ein intelligentes Fahrradhäuschen, ein Reha-Training mit spielerischen Elementen und modulare Übernachtungsmöglichkeiten. Im sechswöchigen Programm arbeiteten die Gründer an der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsideen, wurden finanziell gefördert, mit Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt und mit Ansprechpartner/innen vernetzt.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lud zum Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und russischen Akteuren der Kreativwirtschaft im November 2018 ein. Auch Hamburger Unternehmen und Akteure konnten an dem Forum ART WERK 2018 teilnehmen. Es standen Panels, Matchmaking-Sessions und Workshops auf dem Programm. Unternehmen konnten sich mit einem Messestand präsentieren.

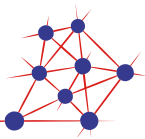
Cross Innovation Conference: Ein neuer Ansatz der Innovationsförderung

Die Frage, wie Innovationen heute und in Zukunft angestoßen werden können, beschäftigt Wirtschaftsförderer in Hamburg wie in ganz Europa. Mit der Cross Innovation Conference am 29. und 30. November 2018 hat die Hamburg Kreativ Gesellschaft ein internationales Fachpublikum zu einem Erfahrungsaustausch in den Virtual Reality Headquarters in der Speicherstadt zusammengebracht. Auf der Konferenz wurde die Grundlage für ein europäisches Cross-Innovation-Netzwerk geschaffen, das über die Konferenztage hinaus einen nachhaltigen Austausch zum Cross-Innovation-Ansatz ermöglichen soll.



CrossInnovationConference, © Selim Sudheimer



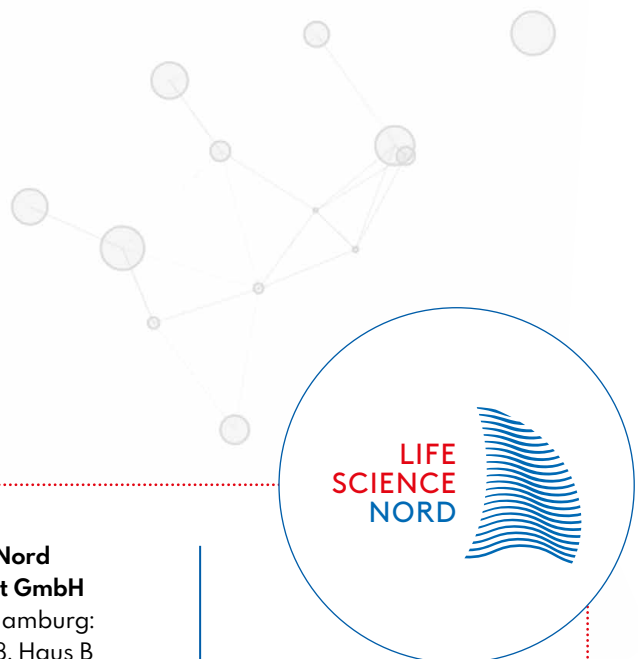


4.5 Life Science Nord

Life Science Nord stärkt die Wertschöpfung in der Region und hat sich als eines der führenden Life-Science-Netzwerke in Europa etabliert. Rund 500 Akteure aus Industrie und Forschung zählen in der Clusterregion Schleswig-Holstein und Hamburg zur Biotechnologie, Pharma- und Medizintechnikbranche. In 2018 erhielt das Clustermanagement zum zweiten Mal das „Gold-Label“ der Europäischen Cluster Exzellenz Initiative (ECEI). Mit einer vollständigen Wertschöpfungskette von Grundlagen- und angewandter Forschung über klinische Prüfungen bis hin zum marktfertigen Endprodukt bietet das Cluster Life Science Nord eine einzigartige Infrastruktur: praxisnahe Forscher und Kliniker kooperieren eng mit Partnern aus der Industrie, um innovativen Produkten und Technologien zum Durchbruch zu verhelfen.

Dieses Engagement für den Standort wird von Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv unterstützt; beide Länder sind mit je 40 % an der Clusteragentur Life Science Nord Management GmbH beteiligt. Das Clustermanagement koordiniert eine Vielzahl von Aktivitäten, organisiert und beteiligt sich an Veranstaltungen, informiert über Neuigkeiten im Cluster, bietet Beratung und initiiert strategische Innovationsprojekte für die Entwicklung neuer Gesundheitslösungen. Außerdem vernetzt das Clustermanagement Wirtschaft, Forschung und Politik im Norden und bringt dabei das Fachwissen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso ein wie die eigenen engen Kontakte in die Unternehmen.

Im Förder- und Industrieverein Life Science Nord e. V. sind über 250 Unternehmen und regionale Einrichtungen organisiert. Der Verein ist mit 20% am Clustermanagement beteiligt und bündelt die Interessen seiner Mitglieder. Den Mitgliedern bietet der Verein in Kooperation mit dem Clustermanagement ein Partnerprogramm mit vielfältigen Aktivitäten und Leistungen.



KONTAKT

Life Science Nord Management GmbH

Zentrale in Hamburg:
Falkenried 88, Haus B
20251 Hamburg

Tel. +49 40 471 96 - 400
Fax +49 40 471 96 - 444

info@lifesciencenord.de
www.lifesciencenord.de

Niederlassung Kiel:
Legienstraße 40
24103 Kiel

Tel. +49 431 90 89 - 68 58
Fax +49 431 90 89 - 47 91



HIGHLIGHTS 2018

Life Science-Branche in Norddeutschland: Bruttowertschöpfung und Beschäftigtenzahlen steigen

Bereits zum zweiten Mal hat das unabhängige Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR Kennzahlen zur Wirtschaftskraft des Clusters Life Science Nord erhoben. Die Daten für das Jahr 2016 zu den Branchen Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie wurden im Rahmen einer Pressekonferenz im kürzlich eröffneten StartUp-Zentrum „Health Innovation Port“ auf dem Philips-Gelände in Hamburg präsentiert. Die zentralen Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre stellte WifOR-Forschungsfeldleiter Benno Legler dem Hamburger Wissenschaftssenator Frank Horch, dem Schleswig-Holsteinischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz sowie Branchenakteuren und Pressevertretern vor.

Jahresauftakt in der Box

Rund 200 Gäste hatten sich für den LSN Neujahrsempfang 2018 angemeldet, der am 23. Januar in „The Box“ stattfand. Hamburgs zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank richtete ein Grußwort an die Gäste, in dem sie die Kooperationsbereitschaft der norddeutschen Life Science-Branche hervorhob, die sich auf internationalem Level messen könne.



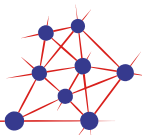
Neujahrsempfang, © Jörg Müller für Life Science Nord

Kick-off des Projekts MAGIA

In Colletterto Giacosa, Italien fand im Januar das Kick-off des Projekts MAGIA (Medtech Alliance for Global Internationalisation) statt. Die Cluster BioPmed (Italien), BioWin (Belgien), Lyonbiopole (Frankreich) und Life Science Nord wollen mit dem Projekt zukünftig kleinen und mittelständischen Medizintechnikunternehmen zu mehr Sichtbarkeit auf internationalem Level verhelfen.

Arab Health: Positive Bilanz für 2018

Die Aussteller des Norddeutschen Gemeinschaftsstandes blicken zufrieden auf eine gelungene Messewoche in Dubai zurück. Die Arab Health 2018, die vom 29. Januar bis 1. Februar im Dubai World Trade Centre stattfand, ist für viele Medizintechnik-Unternehmen und Gesundheitseinrichtungen aus Norddeutschland eine der wichtigsten Vertriebs- und Kontaktplattformen und damit ein fester Programmpunkt im Jahr. Mit etwa 4.100 Ausstellern und mehr als 100.000 Fachbesuchern ist die Arab Health die zweitgrößte Medizin- und Gesundheitsmesse der Welt. Von den rund 50 norddeutschen Ausstellern beteiligten sich insgesamt 33 Aussteller am Gemeinschaftsstand der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.



HIHeal Network Guide: Die Branche auf einen Blick

Um einen schnellen Überblick über die Kompetenzen im LSN-Innovationsnetzwerk HIHeal zu bieten, steht seit Februar 2018 der HIHeal Network Guide kostenlos zur Verfügung. Unternehmen und Institutionen aus Hamburg und Schleswig-Holstein sind hier mit einem Profil und Kontaktdaten nach den Kernkompetenzen Diagnostik, Therapie und Prävention aufgeführt. Der Network Guide unterstützt als Teil des Projekts den Austausch und die Vernetzung von Akteuren und steht digital und als Printversion zur Verfügung.



Olympus feiert Grundsteinlegung von Werksneubau in Jenfeld

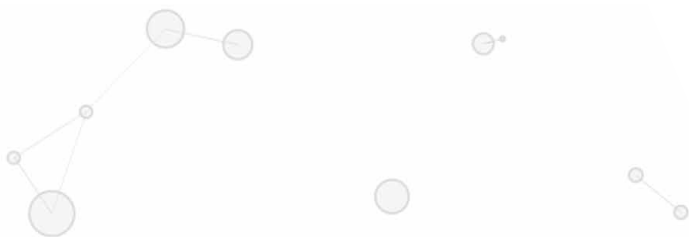
Olympus stärkt seine Präsenz am Standort Hamburg mit einem Werksneubau in Jenfeld und erweitert dadurch sein europäisches Entwicklungs- und Produktionszentrum für Medizintechnik. Der japanische Technologiekonzern will in den kommenden Jahren wachsen und seine Belegschaft vergrößern. Am 21. Februar 2018 beging Olympus die Grundsteinlegung in der Kuehnstraße mit einer feierlichen Zeremonie. Auch Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz war zu Gast. Ein 20.000 Quadratmeter großes Werk für die Entwicklung und Produktion von innovativer Medizintechnik für den Weltmarkt wird entstehen. Olympus stellt ein und plant bis zu fünf Prozent mehr Arbeitsplätze jährlich - vor allem in der Medizintechnik.

Life Science Nord auf internationalem Parkett

Mit einem Unternehmensbesuch beim Biomedical Innovation Cluster in Kobe (Japan) endete das auf drei Jahre ausgelegte „Regional Tie-up Program“ (RIT) zur Förderung des Austauschs zwischen japanischen und norddeutschen Life Science-Unternehmen. Die Unternehmensreise nach Kobe stand im Zeichen einer Reihe gegenseitiger Besuche von japanischen und norddeutschen Clusterakteuren und einem vielfältigen Austausch über Themen und Kooperationsmöglichkeiten. Auch nach der offiziellen Beendigung des RIT soll die enge und lohnende Verbindung weiterbestehen. Fünf Unternehmen und Forschungseinrichtungen hatten das Angebot von Life Science Nord wahrgenommen und die Reise nach Japan angetreten.

Dritte Lichtquelle des European XFEL erzeugt erstmals Laserlicht

Nachdem im Februar die zweite Röntgenlichtquelle des European XFEL erstmals Laserlichtblitze erzeugt, wurde im Mai die dritte Lichtquelle der Röntgenlaseranlage erfolgreich in Betrieb genommen. Die dritte Undulatorstrecke liefert Röntgenstrahlung für die Experimentierstationen MID (Materials Imaging and Dynamics) und HED (High Energy Density Science), die 2019 den Nutzerbetrieb aufnehmen sollen. Die insgesamt drei Lichtquellen der Anlage, die zum Jahrestag des ersten Lichts am European XFEL erstmals erfolgreich parallel betrieben wurden, werden mindestens sechs Instrumente mit Röntgenlicht versorgen. Seit der Inbetriebnahme und der Aufnahme des Forschungsbetriebs im September 2017 haben bereits 340 Wissenschaftler aus aller Welt die Anlage für ihre Forschungsvorhaben genutzt.



Gold-Standard: Life Science Nord Cluster auf europäischer Ebene erneut ausgezeichnet

Das Clustermanagement von Life Science Nord hat sich zum zweiten Mal einer Prüfung durch die „European Cluster Excellence Initiative (ECEI)“ unterzogen und die Auszeichnung Gold erhalten. Neben Life Science Nord tragen das „Cluster Organisation Management Excellence Label (Quality Label) GOLD“ weitere elf Life Science Cluster in Europa, davon drei in Deutschland. In dem eintägigen Audit im Februar überprüften zwei unabhängige Cluster-Experten insgesamt 31 Qualitätskriterien, beispielsweise zur strategischen Ausrichtung, Clusterstruktur, Finanzierung und bisher erreichten Zielen. Die von LSN angebotenen Services wie zum Beispiel die Online-Kooperationsplattform LSN XCHANGE oder Newsletter und LSN Magazin wurden positiv hervorgehoben. Eine besondere Stärke sei auch das vielfältige Netzwerk des Clustermanagements mit zahlreichen Kontakten zu Branchenakteuren.

4.000 internationale Experten aus der Stammzellenforschung tagen 2021 in Hamburg

Hamburg hat den Zuschlag für die Ausrichtung der Jahrestagung der International Society for Stem Cell Research (ISSCR) erhalten. Beim ISSCR-Kongress 2021, dem weltweit größten Treffen von Stammzellenforschern, tauschten sich ca. 4.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt über die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Stammzellenforschung aus. Die erfolgreiche Kongressbewerbung entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Clusterinitiative Life Science Nord (LSN), dem Fraunhofer IME ScreeningPort, der Hamburger Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG), dem Hamburg Convention Bureau (HCB) und dem CCH - Congress Center Hamburg. Die ISSCR-Tagung findet in den Räumlichkeiten des CCH statt, das nach der Wiedereröffnung in 2020 zu den modernsten und größten Kongresszentren Europas gehören wird.

71,5 Millionen Bundesmittel für DESY

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am 27.06.2018 die Förderung der Campuserwicklung beim Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY in Höhe von insgesamt 71,5 Millionen Euro beschlossen. Ziel ist die Entwicklung der DESY-Campusse in Hamburg und Brandenburg zu modernen Forschungsumgebungen, die Forschung und Innovation auf Weltniveau ermöglichen sollen und Strahlkraft auf andere Forschungscampusse in Deutschland und der Welt haben.

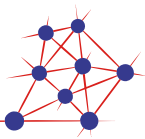
Lübeck Summer Academy 2018: Neue Chancen durch Künstliche Intelligenz – Gefahren durch Bürokratie

Rund 250 Teilnehmer diskutierten aktuelle Themen und Technologien der Branche auf der siebten Lübeck Summer Academy on Medical Technology (LSA) in den Lübecker media docks. Medizinproduktehersteller aus Schleswig-Holstein, dem Bundesgebiet und Europa informierten sich vor Ort bei 15 Ausstellern und 20 Vorträgen über technische Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten der KI.

NORTHOPEDICS/HiHeal-Forum 2018: Implantat-assoziierte Infektionen

Auf Initiative der regionalen Arbeitsgruppe IAI trafen sich rund 60 Akteure des norddeutschen Innovationsnetzwerks für Knochenheilung (NORTHOPEDICS) und des Schwesternnetzwerks für Hygiene und Infektion (HIHeal) am 30. August am UKE, um Fragen interdisziplinär zu erörtern, regionale Kompetenzen zu verdeutlichen und innovative Lösungsansätze auszutauschen.





Mission gestartet: Neue Clusterstrategie für Life Science Nord

Unter dem Motto „Clusterstrategie 2024“ startete Life Science Nord in Zusammenarbeit mit dem Institut für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH den Prozess zur Überprüfung und Fortschreibung der in 2013/14 festgelegten Ziele. Den Auftakt für den Strategieprozess, an dem sowohl Vertreter aus Industrie und Forschung als auch Politik beteiligt sind, markierte ein Treffen am 11. September im Hafencenter Hamburg. Gut 75 Gäste auf Geschäftsführungs- bzw. Leitungsebene sowie die Gesellschafter von Life Science Nord waren vor Ort, um sich über die zentralen Kernthemen zu informieren und auszutauschen. Die fachliche Beratung für die neue Clusterstrategie hat das Institut für Innovation und Technik unter Dr. Gerd Meier zu Köcker übernommen. In den kommenden Monaten werden die Themen Digitale Transformation, Entrepreneurship, Innovative Produktionstechnik, Internationalisierung, MitarbeiterInnen der Zukunft, Nachhaltiges Clustermanagement, Stärkung der Innovationspipeline in einzelnen Arbeitsgruppen mit den Clusterakteuren und politischen Vertretern vertieft. Der erste Termin zum Bereich „Stärkung der Innovationspipeline“ hat bereits am 25. September stattgefunden.

Die Universität Kiel gehört zu den 19 Spitzenuniversitäten in Deutschland

Im September 2018 gibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in Bonn bekannt, welche Forschungsverbände in den kommenden sieben Jahren im Zuge der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder gefördert werden. Darunter sind die zwei Anträge der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) zur Präzisionsmedizin für chronische Entzündungserkrankungen („Precision Medicine in Chronic Inflammation“, PMI) und „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“. Sie werden bis ins Jahr 2026 mit rund 100 Millionen Euro gefördert. Die schleswig-holsteinische Landesuniversität ist damit eine der 19 deutschen Spitzenuniversitäten, die zwei oder mehr Cluster bekommen und sich jetzt in der zweiten Förderlinie der Exzellenzstrategie um den Titel einer Exzellenzuniversität bewerben dürfen.

Life Science Nord wird regionaler Gastgeber der BIO Europe 2019 in Hamburg

Das Life Science Nord Cluster wird zum dritten Mal „Regional Host“ für das erfolgreiche Partnering-Format BIO Europe. Bereits 2007 und 2012 fand die Veranstaltung in Hamburg statt. Für die Branchenakteure aus Schleswig-Holstein und Hamburg bietet die BIO Europe eine gute Möglichkeit, den internationalen Branchenvertretern ihre Kompetenzen aufzuzeigen und neue Geschäftsoptionen und Kooperationsmöglichkeiten zu entwickeln.

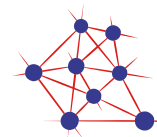
Knochenheilungs-Kompetenzen ab sofort im NORTHOPEDICS Network Guide

In Hamburg und Schleswig-Holstein finden sich eine Vielzahl von Experten aus Klinik, Wissenschaft und Industrie auf dem Gebiet Knochenheilung - seit 2016 sind sie zahlreich vereint im Netzwerk NORTHOPEDICS. Das regionale Innovationsnetzwerk für Knochenheilung hat das Ziel, den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern und die vorhandenen Kompetenzen sichtbar zu machen. Auf diese Weise soll die Erforschung und Entwicklung neuer Lösungsansätze im Bereich der Knochenheilung weiter vorangetrieben werden. Einen Überblick über die vielseitigen Kompetenzen der Akteure gibt der „NORTHOPEDICS Network Guide“, der ab sofort kostenlos erhältlich ist. In der 74-seitigen Broschüre präsentieren sich die Akteure mit einem aussagekräftigen Profil und ihren Kontaktdaten in den Kategorien Trauma & Orthopädie, Materialien & Knochenregeneration, Diagnostik & Infektionen, Bildgebung, Biomechanik sowie Digitalisierung, Daten- und Innovationsmanagement.

Erster Bauabschnitt des Hamburg Innovation Port feiert Richtfest

Im November 2018 hat der erste Bauabschnitt des Hamburg Innovation Port Richtfest gefeiert. Hier werden viele Funktionen gleichzeitig erfüllt: Wissenschaftsinstitut, Inkubator, Technologiezentrum und Fläche für innovative Vorhaben zeichnen das Projekt aus. So werden forschungs- und technologieaffine Existenzgründungen erleichtert, Technologietransfer beschleunigt und die Innovationsfähigkeit am Standort Hamburg gesteigert.





4.6 Logistik-Initiative Hamburg

Die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH ist eine von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg sowie dem Logistik-Initiative Hamburg e.V. getragenen Gesellschaft. Ziel dieses Public-Private-Partnership ist es, die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende innovative Logistikmetropole Europas weiter auszubauen und logistiknahe Unternehmen und Institutionen zu vernetzen. Sie agiert unter den Leitthemen „Innovation und Wertschöpfung“ und „Netzwerk und Kooperation“ in den Handlungsfeldern „Intelligente Infrastruktur & Flächennutzung“, „Personal und Qualifizierung“ sowie „Nachhaltigkeit“. Die Logistik-Initiative Hamburg ist mit ihren Partnern erster Ansprechpartner zu allen Fragen der logistiknahen Wirtschaft für Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit in der Metropolregion Hamburg. Das Netzwerk ist von der EU mit dem GOLD-Label „Cluster Management Excellence“ ausgezeichnet.

Vom Kompetenznetzwerk zur Zukunftsschmiede.

Um Innovationen im Rahmen der digitalen Transformation in der Logistik noch effektiver zu unterstützen, agiert die Logistik-Initiative Hamburg seit Mitte 2018 in neuer Struktur. Der eingeschlagene Weg der Strategieschärfung wird fortgesetzt und das Cluster entwickelt sich konsequent von einem reinen Kompetenznetzwerk zu einer Zukunftsschmiede weiter. Diese Linie unterstützt auch das Ziel, Hamburg bis zum Jahr 2025 europaweit als richtungsweisende innovative Logistikregion zu profilieren.

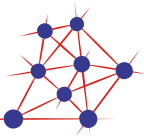
Mit der neuen Strategie bleibt die klassische Vernetzung der verschiedenen Akteure des Clusters aber weiterhin eine vorrangige Aufgabe, insbesondere mit Blick auf die Heterogenität der Branche. Das Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg bildet das wichtige Fundament für eine verlässliche Zusammenarbeit. Mehr agile und partizipative Angebote sollen Innovationen in den Unternehmen unterstützen – denn sie bilden die Basis für Wachstum, erhöhte Wertschöpfung und die Sicherung von Arbeitsplätzen in einer Region.

Innovation. Gemeinsam. Jetzt.

Mit der Innovation Roadmap (IRMA) will die LIHH gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Partnern einen Fahrplan entwickeln, um Innovationen nicht mehr nur dem Zufall zu

überlassen. Es soll ein strategisches Instrument entwickelt werden, um Innovationsprozesse aktiv mitzugestalten. Dabei geht es nicht allein darum zu identifizieren, welche globalen Trends es gibt. Vielmehr will die LIHH diese Trends für die Unternehmen in der Metropolregion Hamburg übersetzen und greifbar machen. Im Zusammenspiel von Politik, Verwaltung, Wissenschaft sowie Unternehmen und Start-ups sollen konkrete Ideen und Projektansätze entstehen, die die LIHH in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsam umsetzen will.





HIGHLIGHTS 2018

Vorstellung der Projektergebnisse zur Studie „Last-Mile-Logistics Hamburg“

Besonders die Logistik der „letzten Meile“ stellt eine Herausforderung in der Versorgung der Einwohner deutscher Städte dar. Die von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in Auftrag gegebene Studie analysiert das Vorhaben des UPS-Micro-Hub-Konzepts zu innerstädtischen Zwischenlagern. Das UPS-Projekt ist deutschlandweit der erste große und erfolgreiche Test eines Logistikkonzeptes mit Lastenfahrrädern in der Paketzustellung. Ziel ist es, Hamburg als Modellstadt für zukünftige und nachhaltige Mobilität zu positionieren.



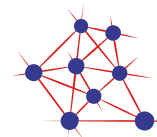
Last-Mile-Logistics Hamburg, © Andreas Fromm

HANSE GLOBE 2017 für Hermes Germany, Sonderpreis für Start-up UnserParkplatz

Im Rahmen des Logistikdiners im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses wurde vor über 400 Gästen der Hanse Globe 2017 verliehen. Die Logistik-Initiative Hamburg fördert mit diesem Preis umweltfreundliches und nachhaltiges Engagement in der Logistik. Die ausgezeichnete Nachhaltigkeitsinitiative „Urban Blue“ von Hermes Germany überzeugte durch ein ganzheitliches Konzept für die emissionsfreie Zustellung in 80 deutschen Großstädten bis 2025. Der Sonderpreis ging an das Start-up UnserParkplatz mit seiner Lkw-Stellplatzreservierungsplattform „park-your-truck“.



Logistik-Dinner, © Logistik-Initiative Hamburg



Hamburg sagt „Danke“: 7.000 Franzbrötchen an Lkw-Fahrer

Über 60 Unternehmen und Verbände aus der Logistik-Branche haben sich in Hamburg mit einer großen Aktion bereits im dritten Jahr in Folge bei tausenden Lkw-Fahrern bedankt. Die Brummifahrer, die täglich Waren nach Hamburg bringen oder dort abholen, bekamen als Anerkennung für ihre nicht immer einfache Arbeit ein Franzbrötchen und ein Schild mit der Aufschrift „Logistikheld“ überreicht.



© Logistik-Initiative Hamburg

Young Professionals' Award Logistics vergeben

Am 07. Juni wurde zum neunten Mal der Young Professionals' Award Logistics im Rahmen des Logistik- & Wissenschaftsforums Hamburg vergeben. Der mit 1.500 Euro dotierte Preis geht an herausragende Abschlussarbeiten, die sich mit logistikrelevanten Fragestellungen beschäftigen. Die Sieger in den zwei Kategorien Bachelorarbeit und Masterarbeit zeigten mit ihren Untersuchungen Ansätze zur kreativen und effizienten digitalen Gestaltung von Geschäftsprozessen in der Logistikwirtschaft auf.

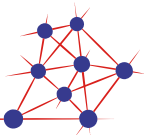


© Logistik-Initiative Hamburg

Erster Batch des Next Logistics Accelerators

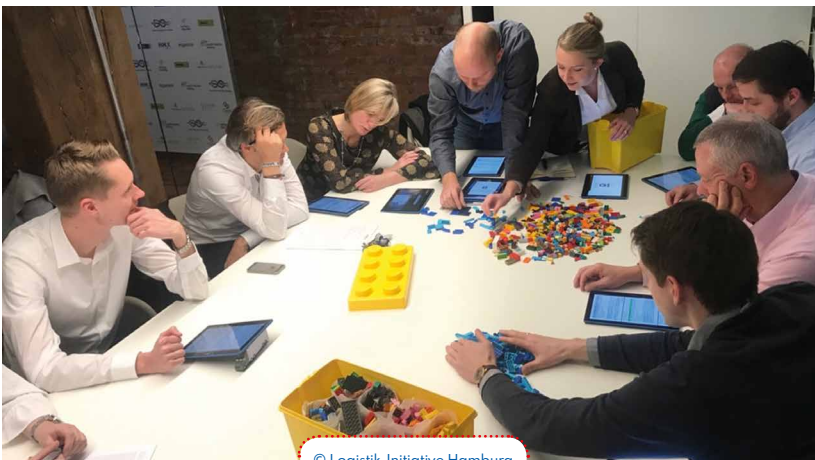
Zum ersten Mal nimmt eine Gruppe Start-ups aus dem Bereich Logistik am sechsmonatigen Beschleunigungsprogramm Next Logistics Accelerator teil. Von den über 100 Bewerbern aus aller Welt qualifizierten sich vier Gründerteams. Dabei sind 25ways aus Hamburg mit einer Corporate Mobility Plattform; nxBa-se Technologies aus Potsdam, die eine visuelle Führung und sprachliche Steuerung von Produktion, Logistik und Service entwickelt haben; SensorTransport aus Sacramento (Kalifornien), die eine Echtzeit-Transportüberwachung anbieten wollen und Smartlane aus München, die eine cloud-basierte SaaS-Lösung für die Disposition und Tourenplanung auf der letzten Meile erarbeiten. Sie werden in den folgenden Monaten bei der Entwicklung innovativer und digitaler Geschäftsmodelle durch Mentoren unterstützt.





SoDigital – Experimentierraum Arbeit 4.0

Die Herausforderungen im digitalen Wandel liegen insbesondere für die kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Veränderung ihrer Arbeitsweisen und -strukturen zur erfolgreichen Bewältigung der sich ständig weiter entwickelnden technologischen Evolution. Vor diesem Hintergrund bieten die Logistik-Initiative Hamburg mit dem Projekt SoDigital einen Experimentierraum Arbeit 4.0 exklusiv für die Mitglieder an, der sich insbesondere KMU der maritimen Wirtschaft und Logistik widmet. In mehreren nicht aufeinander aufbauenden Terminen bieten die Projektpartner kurze Einblicke in neue Ansätze und Konzepte der Arbeit der Zukunft, agiler Innovationsentwicklung und geben Beispiele für den betrieblichen Einsatz.



Logistikdetektive

Die Logistik-Initiative Hamburg bietet seit Juli 2018 Kindern die Möglichkeit, die Bedeutung der Logistik hautnah zu erleben. Knapp 20 Vorschüler haben bereits das BUDNI-Logistikzentrum in Hamburg erkundet. Sie schlüpfen in die Rolle der Mitarbeiter und probierten aus, welche Tätigkeiten im Warenlager anfallen, erkundeten einen LKW und erfuhren Wichtiges zum toten Winkel. Das Projekt soll Begeisterung für die Logistikwirtschaft schon an die Kleinsten weitergeben.



Fälschungssichere Logistik durch Blockchain

Das Projekt HANSEBLOC („Hanseatische Blockchain-Innovationen für Logistik und Supply Chain Management“) soll die elektronische Übermittlung von Transportdokumenten durch die Blockchain-Technologie fälschungssicher sowie fehlerfrei machen und diese standardisieren. Dadurch wird für eine reibungslose Abwicklung der Warenströme gesorgt. Das noch bis 2020 laufende Projekt wird von der Logistik-Initiative Hamburg koordiniert. Beteiligt sind vier Logistikdienstleister, vier IT-Dienstleister und Blockchain-Experten sowie zwei Hochschulpartner. Im Rahmen der Förderung von „Strategischen KMU-Innovationsverbänden in Netzwerken und Clustern (KMU-NetC)“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt mit 1,9 Millionen Euro.

Strukturelle Neuaufstellung der Logistik-Initiative Hamburg

Am 01. Juli nahm die neue Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH ihre Arbeit auf. Im Rahmen einer organisatorischen Neuausrichtung wurden die Mitarbeiter und alle operativen Tätigkeiten in die neue Gesellschaft überführt. Carmen Schmidt wurde vom Aufsichtsrat zur alleinigen Geschäftsführerin bestellt. Hintergrund der Umstrukturierung ist eine strategische und nachhaltige Ausrichtung der Initiative und die Reduzierung von bestehenden Doppelstrukturen. So wird die Initiative den sich stark verändernden Rahmenbedingungen in der Logistikwirtschaft gerecht und kann diese proaktiv mitgestalten.

12. Hamburger Logistik-Sommerfest

Am 30.08.2018 fand das 12. Hamburger Logistik-Sommerfest im ehemaligen Hauptzollamt Hafen Hamburg mit über 500 Gästen statt.

365 Tage Digital Hub Logistics Hamburg

Bilanz eines erfolgreichen Jahres und Ausblick auf weitere digitale Erfolgsgeschichten aus der Logistik. Der Digital Hub Logistics Hamburg zieht ein Jahr nach seiner Eröffnung im August 2017 eine erfolgreiche Bilanz und blickt in neuen Räumlichkeiten in der Speicherstadt optimistisch in die Zukunft. Rund 600 Gäste besuchten über 60 Veranstaltungen und Workshops, bereits elf Start-ups und acht Industriepartner sind Teil des Digital Hub Ökosystems, das weitere Unternehmen und Investoren anzieht sowie internationale Kooperationen ausbauen wird. Mit dem Umzug verbunden ist auch die Übergabe der Geschäftsführung von Werner Gliem an Johannes Berg verbunden gewesen. Ende 2018 hat die Stadt Hamburg 40% der Anteile am Digital Hub Logistics GmbH von der Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH erworben. Die Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH ist weiterhin Mehrheitsbeteiligter.

35. Deutscher Logistik-Kongress 2018

Unter dem Motto „Digitales trifft Reales“ fand vom 17. bis 19. Oktober 2018 der 35. Deutsche Logistik-Kongress in Berlin statt. Die Logistik-Initiative Hamburg war gemeinsam mit dem Hafen- und Logistikstandort Bremen/Bremerhaven sowie diversen Partnern aus der Wirtschaft auf dem Kongress mit der Hanse Lounge präsent.

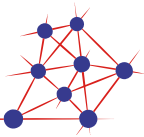


Deutscher Logistik-Kongress, © Frank Herrmann

Start-up Logistik Radar macht junge und etablierte Unternehmen glücklich

Neue Lösungen für die Logistik – der Start-up Logistik Radar macht es möglich. Bei einem Matching-Event kamen zwei Hochschulen, zehn Mitglieds-Unternehmen der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) sowie 15 nationale und internationale Start-ups im Digital Hub Logistics zusammen. Anders als sonst üblich, mussten die jungen Unternehmen nicht in Pitches um Aufmerksamkeit buhlen, sondern die etablierten Unternehmen erhielten Gelegenheit, sich in kurzen Slots vorzustellen. Der Aufbau des neuen Service der LIHH wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Programms „go-cluster“ zur „Förderung von Modellvorhaben zur Entwicklung neuer Clusterkonzepte und Unterstützungsangebote für Clusterakteure“ unterstützt.





Auftaktveranstaltung Logistics Youngsters, die erste Profilklass Logistik in Deutschland

Mit der ersten Profilklass Logistik hat die Logistik-Initiative Hamburg gemeinsam mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg und ihren Mitgliedsunternehmen aus Logistik und Handel ein einzigartiges Projekt geschaffen. Schüler lernen so die Branche von der 8. bis zur 10. Klasse aus allen Blickwinkeln kennen, im Unterricht und in mehreren Praktikumsphasen. Ziel ist es, die Schüler nach Ablauf der 10. Klasse in Auszubildungsverhältnisse mit Logistikbetrieben zu bringen und diese dort zu halten. Bei dem offiziellen Auftakt haben sich alle beteiligten Unternehmen, Schüler, Lehrer und Behördenvertreter auf dem Umschlagsterminal von C. Steinweg eingefunden, um das einzigartige Projekt - auch offiziell - zu starten.



Logistikkonferenz der Metropolregion (MetroLog) 2018 in Schwerin

Am 25. Oktober 2018 lud die Logistik-Initiative Hamburg gemeinsam mit der Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern und dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern zur 6. MetroLog unter dem Titel „IM SPAGAT ZWISCHEN HUBS, URBANEN RÄUMEN UND LÄNDLICHEN GEBIETEN“ in die Orangerie des Schweriner Schlosses ein. Im Konferenzprogramm begeisterten besonders die Einblicke in Projekte und Lösungsideen für KEP-Konzepte im ländlichen Raum und deren Übertragbarkeit auf urbane Lebensräume.

Maritime Supply Chain im Fokus der Bahn

Die „Stabilität maritimer Lieferketten sichern – Situation und Herausforderungen“ war das Thema der zweiten Bahnkonferenz, die am 18. Dezember in der Handelskammer Bremen stattfand. Der Einladung der Logistik-Initiative Hamburg und von Hafen Hamburg Marketing folgten rund 150 Teilnehmer.

Die Bahn als wichtiges Glied der Logistikkette stärker ins Blickfeld zu rücken und das Potenzial dieses umweltfreundlichen Verkehrsträgers noch mehr auszuschöpfen, ist das Anliegen des Arbeitskreises Schiene. Dieser Arbeitskreis wird gemeinsam von Hafen Hamburg Marketing und der Logistik-Initiative Hamburg organisiert und ist Ideengeber und inhaltlicher Gestalter der Konferenz, die nach 2017 nun zum zweiten Mal mit dem Fokus auf den Schienengüterverkehr und die Häfen ausgerichtet wurde.



4.7 Maritimes Cluster Norddeutschland

FÜNF NORDDEUTSCHE LÄNDER – EIN MARITIMES CLUSTER: Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore und mehr: Die maritime Wirtschaft hat viele Facetten – und enormes Zukunftspotenzial. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) bündelt die weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteure untereinander und fördert so Schnittstellen zu anderen Branchen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern. Zunächst arbeiteten die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in dem länderübergreifenden Cluster zusammen, im September 2014 kamen auch Bremen und Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Seit Anfang 2017 agiert das MCN als Verein.

In Norddeutschland konzentrieren sich viele der maritimen Branchen und wissenschaftlichen Einrichtungen und bilden über vielfältige Netzwerke ein bedeutsames Wirtschaftscluster. Die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterstützen die Clusterbildung länderübergreifend durch das Maritime Cluster Norddeutschland. Seit Anfang 2011 besteht diese einzigartige Plattform zur Koordinierung der Länderinteressen in der Clusterentwicklung und als Moderator der Schnittstellen zwischen den Sektoren der maritimen Wirtschaft und angrenzenden Technologiebereichen. Als Mitglied und Partner im MCN e. V. profitieren Unternehmen von einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft und nutzen ein breites Informations- und Kooperationsnetzwerk, um Innovationen voranzutreiben.

Neben den länderübergreifenden Aktivitäten unterstützt der MCN e. V. durch seine regionalen Geschäftsstellen auch länderspezifische Schwerpunktthemen. Die norddeutschen Länder nehmen ihre besondere politische Verantwortung für die maritimen Akteure auf vielfältige Weise wahr. Regelmäßige Treffen der Wirtschafts- und Verkehrsminister sowie der Wissenschaftsminister der norddeutschen Länder ermöglichen ein abgestimmtes Vorgehen in den relevanten Politikbereichen. Außerdem engagieren sich die Küstenländer bei der Umsetzung des Nationalen Masterplan Maritime Technologien der Bundesregierung und beteiligen sich alle zwei Jahre an der Ausrichtung der Nationalen Maritimen Konferenz.



KONTAKT

Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.

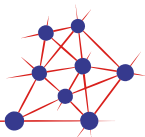
Zentrales Clustermanagement
Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel. +49 40 22 70 19-499

info@maritimes-cluster.de
www.maritimes-cluster.de



maritimes cluster
norddeutschland



HIGHLIGHTS 2018

Neue MCN-Fachgruppe Maritime Sicherheit

Das Maritime Cluster Norddeutschland hat die neue Fachgruppe Maritime Sicherheit gegründet. Ziel dieser Fachgruppe ist es, Themen und zukünftige Hotspots im Bereich maritime Sicherheit zu identifizieren sowie innovative Projekte zu initiieren. Die Fachgruppe ergänzt damit bestehende Programme und Projekte anderer Institutionen und Verbände und fördert die branchenübergreifende Vernetzung und Kooperationen zwischen den einzelnen Akteuren. Die Gründungsversammlung und die Wahl der Fachgruppenleitung fanden am 29. Januar 2018 im Kontext der MCN-Veranstaltung Maritime Sicherheit statt, zu der rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Rostock gekommen waren.



© Maritimes Cluster Norddeutschland

MCN und Mitglieder bei der Messe Einstieg

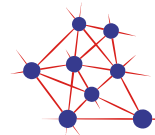
Das Thema Fachkräftegewinnung gehört zu den Arbeitsschwerpunkten des MCN. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen war das Maritime Cluster Norddeutschland am 23. und 24. Februar 2018 mit einem Gemeinschaftsstand bei der Messe Einstieg in Hamburg, um über Ausbildungs- und Studienangebote in der maritimen Wirtschaft zu informieren.

Workshop für maritime Start-ups

Am 1. Februar 2018 fand in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der erste Workshop für die jungen Mitgliedsunternehmen des Clusters statt. Im Rahmen des Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer netzwerken, voneinander lernen, Ideen und Wissen austauschen und die Herausforderungen und Möglichkeiten des Gründungsprozesses diskutieren.

Tatort Schiff: Cybersecurity Maritim

Rund 120 Fachleute aus der maritimen Wirtschaft folgten Anfang März 2018 der Einladung des Kooperationspartners German Tanker Shipping und der Bremer Geschäftsstelle des Maritimen Clusters Norddeutschland und informierten sich bei der Veranstaltung „Tatort Schiff: Cybersecurity Maritim“ über konkrete Bedrohungslagen in der Schifffahrt. Veranschaulicht wurden diese mit konkreten Live-Hacking-Beispielen.



GDD Group ist 300. Mitglied des Maritimen Clusters Norddeutschland

Das Maritime Cluster Norddeutschland fördert und stärkt die Zusammenarbeit in der maritimen Wirtschaft in Norddeutschland und vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Mit der Unternehmensallianz GDD Group aus Bremerhaven begrüßte das MCN im März 2018 das 300. Mitglied in seinem maritimen Netzwerk.



Studie: Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in Werften

Das Maritime Cluster Norddeutschland gab eine Studie zur digitalen Transformation im Schiffbau in Auftrag, um zu ermitteln, wie gut die Werften in Norddeutschland in puncto Digitalisierung aufgestellt sind. Zu den Inhalten der Studie gehören unter anderem disruptive Innovationen und neue Geschäftsmodelle. Zudem gibt sie Einblicke in den Digitalisierungsgrad der befragten Werften in den Bereichen Konstruktions- und Fertigungsprozesse, Logistikprozesse und Bauteilzulieferung, Kunden und Dokumentation, Verwaltung und Organisation sowie IT-Infrastruktur, Sicherheit und Datenhaltung. Die Studienergebnisse wurden von OFFIS e. V. - Institut für Informatik erarbeitet und basieren auf qualitativen Interviews mit Werften zwischen Ems und Elbe, die im Zeitraum März bis April 2018 geführt wurden.

6. Maritimer Marktplatz Nordwest

Monopiles, Schwerlastkrananlagen, Umschlag von Projektladung und Schüttgütern – circa 80 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten bei der sechsten Auflage der Veranstaltungsreihe Maritimer Marktplatz Nordwest umfangreiche Einblicke in den vielseitigen Hafenstandort Nordenham und in die Fertigung und die Verladung von Monopiles als Gründungsstrukturen für Offshore-Windkraftanlagen.



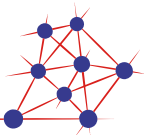
© Maritimes Cluster Norddeutschland

Mitgliederversammlung, Vorstandwahl und Netzwerktreffen 2018

Am 2. Mai 2018 fand die jährliche Mitgliederversammlung und das Netzwerktreffen des Maritimen Clusters Norddeutschland mit mehr als 100 Mitgliedern statt. Der Vorstand und die Revisoren wurden neu gewählt. Start-ups aus der maritimen Branche stellten sich und ihre innovativen Ideen und Produkte vor. Die Gäste hatten zudem die Gelegenheit, einen Waste Shark und einen Rescue Star in Aktion zu sehen.



© Silke Heyer Photographie



Maritime Start-ups bei PitchBlue

Zur maritimen Wirtschaft gehören innovative Start-ups. Dass das Interesse an diesen jungen Unternehmen groß ist, zeigte die Veranstaltung PitchBlue des Verbands Deutscher Reeder. Die rund 100 Plätze für das Start-up-Event am 24. Mai 2018 waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Bei PitchBlue präsentierten zehn maritime Start-ups in kurzen Vorträgen ihre Ideen einer Jury mit hochkarätigen Schiffsexperten. Der Fokus lag hierbei auf Lösungen für Reeder und Schiffsmanager. Das Maritime Cluster Norddeutschland unterstützte die Veranstaltung.



Größenentwicklung von Offshore-Windkraftanlagen

Offshore-Windkraftanlagen werden immer leistungsfähiger und größer. Wie sich der Markt auf die daraus resultierenden Herausforderungen einstellt, dieser Frage widmete sich die MCN-Fachgruppe Maritime Wirtschaft Offshore Wind Ende August in Oldenburg.



Themenvielfalt beim BarCamp

Das Wetter war „wie bestellt“, der Veranstaltungsort inspirierte und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen mit jeder Menge Ideen: Es herrschten beste Voraussetzungen für das BarCamp des Maritimen Clusters Norddeutschland. Rund 80 Gäste kamen am 6. Juni 2018 ins Schloss Bothmer in Klütz, um an dem innovativen Veranstaltungsformat teilzunehmen, das jährlich von der Fachgruppe „Clusterfunk“ des MCN ausgerichtet wird. Das Besondere: Zum ersten Mal fand das BarCamp mit internationaler Beteiligung statt.



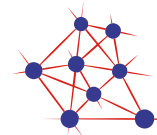
© Maritimes Cluster Norddeutschland

Das MCN bei der SMM 2018 / Treffen der norddeutschen Wirtschaftspolitiker bei der SMM

Vom 4. bis 7. September 2018 fand die internationale Leitmesse für die maritime Industrie mit rund 50.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Das Maritime Cluster Norddeutschland war als Aussteller bei der SMM mit einem Stand am InWaterTec-Gemeinschaftsstand vertreten. Dort wurden unter anderem spannende Exponate der maritimen Start-ups Ankrone Water Services, HuMaTects und NautilusLog präsentiert. Das MCN beteiligte sich ferner an der 3D Printing Show, denn zum ersten Mal gab es bei der SMM eine Sonderschau zum Thema 3D-Druck, die die Hamburg Messe und Congress GmbH in Kooperation mit dem MCN geplant hat. Auch wirtschaftspolitische Vertreter der norddeutschen Bundesländer kamen zum Minister- und Senatorenempfang an den MCN-Stand.



© Gubbels Photography



Studienergebnisse: Methanol als emissionsneutraler Energieträger für Schifffahrt und Energiewirtschaft

Die Einhaltung der im Pariser Abkommen formulierten, ehrgeizigen Klimaziele erfordert auch in der Schifffahrt einen Übergang von fossilen auf möglichst CO₂-neutrale Brennstoffe. Das Maritime Cluster Norddeutschland hat in einer Studie das Potenzial von Methanol als emissionsneutraler Energieträger für Schifffahrt und Energiewirtschaft untersuchen lassen. Die Ergebnisse wurden am 17. Oktober 2018 bei einer Veranstaltung in Oldenburg erstmalig präsentiert. Rund 60 Fachleute folgten der Einladung des Maritimen Clusters Norddeutschland, des Kompetenzzentrums GreenShipping Niedersachsen und der BDO ARBICON.

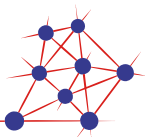
Kooperationspartner der 2. Maritimen Nacht

Die Technische Universität Hamburg hisste zusammen mit dem Faszination Technik Klub und dem Maritimen Cluster Norddeutschland am 10. November ihre Segel für die zweite Maritime Nacht. Profis der Branche beleuchteten in allgemeinverständlicher Weise viele maritime Bereiche.

Neue MCN-Gruppe Innovationsmanagement

Im November 2018 gründete das Maritime Cluster Norddeutschland die neue Fachgruppe Innovationsmanagement. Ziel der Fachgruppe ist es, Unternehmen dabei zu helfen, Innovationen methodengestützt zu entwickeln, zu finanzieren, zu vermarkten und nachhaltig zu managen sowie rechtlich zu schützen.





4.8 nextMedia.Hamburg

Die Initiative nextMedia.Hamburg wird gemeinsam getragen vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und der Hamburg Kreativ Gesellschaft. Sie wird vom Verein Hamburg@work (e.V.) und engagierten Partnern und Unternehmen unterstützt.

Unser Ziel

Als Knotenpunkt des Hamburger Medienökosystems fokussieren wir uns auf die Unterstützung einer innovationsorientierten Zusammenarbeit zwischen Medien- und Digitalunternehmen, Hochschulen, ihren Studierenden sowie engagierten Treibern aus Hamburg. Wir glauben, dass offene Innovationsprozesse der Hebel für erfolgreiche Geschäftsideen, Unternehmergeist und Kompetenzentwicklung sind.

Unser Ziel ist es, Hamburgs Spitzenposition als Medienstandort vor allem durch Innovationskraft zu sichern und auszubauen.

Das tun wir 2019

Im **Prototyping Lab** bieten wir ein auf unseren Leitsatz ausgerichtetes Programm an, bei dem Unternehmen und Studierende mit neuen Technologien wie VR oder KI experimentieren.

In der neuen Reihe **Content Foresight** von nextMedia.Hamburg und der Hamburg Kreativ Gesellschaft werden wir Fragen zur Zukunft des Contents in Bezug auf die großen Megatrends stellen. Beim diesjährigen Thema „Mobility“ kommen 2019 Mobilitätsanbieter mit Enablern, Kreativen und Content-Häusern zusammen, um zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

Ein Content & Tech **Inkubator** soll zukünftig zusätzlich auch einen Ort, die finanzielle Unterstützung, fachliches Coaching, Betreuung sowie ein Netzwerk und Kontakte für innovative Ideen aus etablierten Medi-

en- und Digitalunternehmen sowie jungen, potentiellen Gründern bieten. Studierende bringen wir daher in vorgelagerten Entrepreneurship Camps in Kooperation mit Hamburger Hochschulen und mit der Gründer-Plattform BeYourPilot schon während des Studiums zusammen. In den Programmen soll experimentiert, voneinander gelernt und wichtige Kompetenzen entwickelt werden können.

Unser **Media Innovation Buzz** reagiert auf ein dringendes Bedürfnis der Unternehmen: Er bringt High Potentials mit den Medien- und Digitalunternehmen in Hamburg in einen Austausch.

Weiterhin publizieren wir **Insights** (#dasmitmedien) aus dem Hamburger Netzwerk und den Programmen, auch in Kooperation mit unseren Botschaftern. In Kooperationen mit wichtigen Kommunikationspartnern generieren wir mehrwertige Fakten.

Wir verbinden eine **engagierte Community** auf eigenen Events wie dem neu ausgerichtetem newTV Kongress oder dem **scoopcamp** miteinander. Beim **MedienMacher Salon** kommen die Treiber der Szene zusammen, bei **12Min.Media Innovation** und etablierten Hamburger Events wie der **NEXT**, **SMWHH**, **XING NWX**, **MindTheProgress** oder den **OMR** machen wir diese sichtbar und diskutieren die Entwicklungen der in den Programmen aufgegriffenen Technologien und Megatrends mit der Medien- und Digitalzene weiter (z.B. zum Thema Artificial Storytelling).

Wir sind also die **One-Stop-Anlaufstelle** für Hamburgs Medien- und Digitalunternehmen.



KONTAKT

nextMedia.Hamburg
Hongkongstraße 5, 3. Boden
20457 Hamburg

Tel. +49 40 879 79 86-120

nina.klass@nextmedia-hamburg.de
www.nextmedia.hamburg



next

MEDIA.HAMBURG

HIGHLIGHTS 2018

newTV Kongress 2018: Mehr Frauenpower, mehr Breitband, mehr Content!

Zum neunten Mal traf am 22. März das Who's Who der Bewegtbild-Branche beim newTV Kongress aufeinander, um „Business Innovation on Screen“ zu diskutieren. Führende Experten von TV-Anbietern, Produzenten, Unternehmen und Agenturen aus dem In- und Ausland folgten der Einladung von nextMedia.Hamburg, um sich über aktuelle Trends der Bewegtbild-Branche auszutauschen. Die ganztägige Konferenz in der Handelskammer Hamburg besuchten rund 250 Teilnehmer.

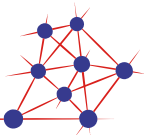


nextMedia.Hamburg @ Mind the Progress

Am 31. Mai und 1. Juni war es so weit: Mit Mind the Progress veranstaltete die Hamburg Kreativgesellschaft in Partnerschaft mit nextMedia.Hamburg eine Konferenz rund um Kreativität und Digitalisierung. Gemeinsam mit den genialsten Köpfen der hanseatischen und nationalen Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Wissenschaftsszene wurde sich angeregt ausgetauscht, heiß diskutiert und fleißig vernetzt. Und natürlich viel gelernt. Digitalisierung eröffnet der Kreativität ungeahnte Möglichkeitsräume, mangelnde Diversität, Informationsfilter oder manipulative Algorithmen stellen uns aber vor große Herausforderungen. Der Tonus des Kongresses: Der Mensch muss die Zukunft weiter mutig und aktiv gestalten und Acht geben, sich nicht gestalten zu lassen. Gerade dabei bleibt unsere Kreativität unverzichtbar.

Eventreihe 12min.MEDIA erfolgreich gestartet

nextMedia.Hamburg ist seit Sommer 2018 Partner des neuen Eventformats 12min.MEDIA. Ziel der neuen Eventreihe von 12min.me ist es, spannende Innovationen und Geschäftsmodelle aus der Hamburger Medienwelt vorzustellen sowie Einblicke in die Arbeitswelt von Media Workern zu geben. In den drei Abendveranstaltungen der neuen Eventreihe 12min.MEDIA bekamen die Besucher einen Eindruck davon, was die Medienbranche der Hansestadt derzeit bewegt. Als offizieller Partner konnte nextMedia.Hamburg gemeinsam mit dem Team von 12min.me spannende Media Worker als Speaker zum Thema „Media Innovation“ gewinnen. Die Regeln waren einfach: Die Teilnehmer durften frei über ihr Thema berichten, nur nicht länger als zwölf Minuten, denn dann läutete gnadenlos die allseits bekannte Schiffsglocke. Mit dem 12min.me e.V. hat nextMedia einen starken Partner gefunden, der mit seinem lebhaften Meet-up Netzwerk nextMedias Angebot bereichert und neue Zielgruppen und Interessenten für die Initiative erschließt.



Artificial Storytelling Camp @ NEXT Conference: Wie KI die menschliche Kreativität ergänzen kann

Am 21.09.2018 eröffnete Dr. Carsten Brosda das Artificial Storytelling Camp auf der NEXT. Der dicht besetzte Bühnenraum im Copper House nahe der Reeperbahn lockte zahlreiche Gäste an. Wie kreativ ist KI heute? Welchen Einfluss wird sie in den nächsten Jahren auf das Storytelling haben? Wie weit ist es noch bis zur Singularität und wird dieser Zustand überhaupt jemals erreicht? Auf dem „Artificial Storytelling Camp“ am 21. September im Rahmen der NEXT18 wurden Fragen wie diese in inspirierenden Vorträgen und Hands-On-Präsentationen aufgegriffen. Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein Fireside Chat mit Stefan Ottlitz (Spiegel) und Christian Heise (Google) über die zunehmende Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für die Content-Industrie. Anschließend wurden in drei Vorträgen praxisnahe Beispiele aus den Bereichen Text, Visual und Voice präsentiert, um die Einsatzpotenziale von KI im Storytelling von verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Fazit: KI entwickelt ungeahnte Potenziale, doch KI und menschliche Kreativität sollten als Koexistenz begriffen werden – beides würde im öffentlichen Diskurs eher in Konkurrenzpositionen gerückt. „KI wird den Journalismus, so wie wir ihn kennen, stärken. Dadurch ergeben sich kreative und kommerzielle Vorteile“, bemerkte der Senator.



© nextMedia.Hamburg

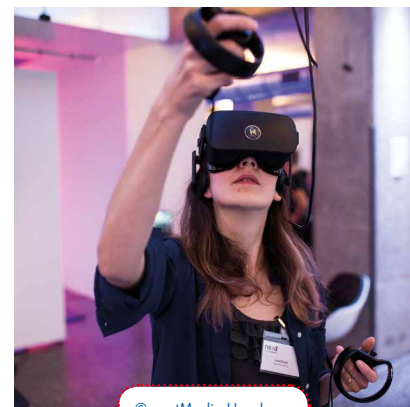
„Gemeinsam Zukunft gestalten“ nextMedia.Hamburg startet VR Prototyping Lab

Der Virtual-Reality-Sektor wächst stetig und wird gerade für Content-Produzenten zunehmend interessant. Auch in Hamburg entstehen rund um die Technologie immer mehr Geschäftsmodelle und Projekte. Um diese Entwicklung noch weiter voranzutreiben, rief nextMedia mit dem VR Prototyping Lab eine innovationsfördernde Plattform für experimentierfreudige Content-Unternehmen und ambitionierte Studenten ins Leben.

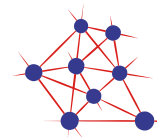
Hierbei stellen die Unternehmen eine Problemstellung oder Idee vor, von der sie sich neue Möglichkeiten in VR erhoffen. Studierende aus den Bereichen Softwareentwicklung und Informationssysteme der Universität Hamburg und dem Bereich Design, Medien und Information der HAW entwickeln dann in nur einem Semester testbare VR-Prototypen für ihr Partnerunternehmen. Dabei werden sie von namhaften Mentoren der Hochschulen und dem Verein

Zum zehnjährigen scoopcamp- Jubiläum: Jochen Wegner erhält scoop Award 2018

Zehn Jahre Trends, Tools und innovative Themen an der Schnittstelle zwischen Redaktion, Programmierung und Produktenwicklung: Das scoopcamp feierte am 27. September 2018 in der Hamburger Speicherstadt zehnjähriges Jubiläum. Im Rahmen der Innovationskonferenz für Medien von nextMedia.Hamburg und der Deutschen Presse-Agentur (dpa) wurde ZEIT ONLINE-Chefredakteur Jochen Wegner mit dem **scoop-Award** ausgezeichnet. Mit dem scoop Award werden Medien-Entrepreneure prämiert, die journalistische Geschäftsmodelle auf eine besondere Weise mit den Möglichkeiten digitaler Technologien verknüpfen. Außerdem sprachen internationale Headliner wie Nonny de la Peña (Emblematic Group) oder Sally Lehrman (The Trust Project) mit Journalisten, Innovatoren und Mediapreneuren gemeinsam über die Zukunft der Medienbranche, die Folgen der digitalen Transformation und neue Monetarisierungsstrategien.



© nextMedia.Hamburg



nextReality.Hamburg unterstützt. Das VR Prototyping Lab zielt auf die Etablierung innovationsfördernder Strukturen für den Hamburger Medien- und Digitalstandort ab. Durch die frühzeitige Vernetzung von VR-affinen High Potentials aus den Hochschulen mit Content produzierenden Unternehmen entsteht eine Symbiose, von der beide Seiten durch Wissensaustausch langfristig profitieren.

Mit dem Lab werden außerdem die Hürden für das Experimentieren mit VR gesenkt und Unternehmen ermutigt, Anwendungsmöglichkeiten zu testen und dann strategisch in die Technologie zu investieren. Das VR Prototyping Lab erstreckte sich über das gesamte Wintersemester 2018/2019 und feierte im Herbst mit den Partner SPIEGEL, Bauer Xcel und FoodBoom seinen offiziellen Auftakt. Als physischer Ort des Labs dient das brandneue VR Transfercenter der HAW im Kreativspeicher M28 in der Speicherstadt, wodurch der dort entstehende VR Hub außerdem dauerhaft in das Hamburger Medieninnovationssystem eingegliedert wird.



© nextMedia.Hamburg

Media Innovation Buzz: Ein Tag, fünf Stationen, 50 junge Media Worker

Am 27.11. ist nextMedias **Media Innovation Buzz** erstmals durch Hamburg getourt. Die von nextMedia.Hamburg veranstaltete Innovations-Bustour brachte ausgewählte High Potentials zu den namhaften Medien- und Digitalunternehmen SPIEGEL, Google, NOZ Medien und mh:n Medien, ZEIT und XING. Ob Datenjournalismus, Augmented Reality oder Produktmanagement – der Media Innovation Buzz war mit 50 ausgewählten Mediantalents rund elf Stunden unterwegs, um den Hamburger Medienschwung zu erkunden und über spannende Themenbereiche der Zukunft zu diskutieren. Vor Ort bekam der Media-Worker-Nachwuchs die seltene Gelegenheit, hinter die Kulissen der großen Medienhäuser zu schauen und in spannenden Panels und Vorträgen, neue Geschäftsbereiche und Medieninnovationen kennenzulernen. Der Buzz bot nicht nur eine branchenübergreifende Übersicht zum aktuellen Stand der Medieninnovation Hamburg, sondern ermöglichte den Medienunternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels frühzeitig mit begabten und umworbene Studierenden in Kontakt zu kommen.

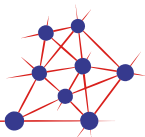


© nextMedia.Hamburg



© nextMedia.Hamburg





Media Worker Report 2018: Hamburg weiterhin attraktivste Medienmetropole

Der diesjährige Media Worker Report wurde im Rahmen des scoopcamps vorgestellt und stand unter dem Motto „Wer ist der Media Worker“. Nachdem im letzten Report erste Zahlen erhoben wurden, um den Begriff Media Worker zu schärfen und die Anzahl der Media Worker und Berufsfelder am Standort und darüber hinaus herauszufinden, sollte die Studie dieses Jahr einen Blick auf Innovation werfen. Für die Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts mit XING und Deloitte hat XING im August 2018 Profile von 552.000 Media Workern untersucht. Zusätzlich hat Deloitte mehr als 1.000 Personen befragt, die sich im Selbstverständnis als Media Worker bezeichnen. Anders als im ersten Report 2017, in dem eine erste Bestandsaufnahme der Media Worker in Deutschland erfolgte, sind zentrale Fragen der zweiten Reportausgabe: Wer genau sind die Personen, die heutzutage „das mit Medien“ machen? Wo leben die Innovationstreiber der Medienbranche, wie arbeiten Media Worker und vor allem, was ist ihnen wichtig?



Ergebnisse unter anderem: Branchencluster lösen sich zunehmend auf, diese Erkenntnis bestätigt sich auch im Bericht. Medienunternehmen investieren in oftmals technologiegetriebene Projekte und andererseits bauen Digitalunternehmen eigene Redaktionen auf. Media Worker nehmen hier als Content-Macher und -Manager eine zentrale Rolle ein. Außerhalb der traditionellen Medienbereiche ist die Zahl der Media Worker seit 2015 um 50 Prozent gestiegen, bereits jeder Sechste Medienschaffende ist außerdem in einer anderen Branche beschäftigt. Auch der Anteil der Medienexperten in der IT-Branche ist in den vergangenen zwei Jahren um 39 Prozent gestiegen, gleichzeitig arbeiten aber auch immer mehr Digitalexperten in der Medienindustrie.

Umfragen in Kooperation mit Statista

Um das Thema Medieninnovation nicht nur mit qualitativem sondern auch mit quantitativem, Erkenntnissen voranzutreiben, erarbeitet nextMedia regelmäßig Kurzstudien. Diese erschienen in renommierten Publikationen wie ZEIT Online, Handelsblatt oder Horizont.

Ergebnisse unter anderem:



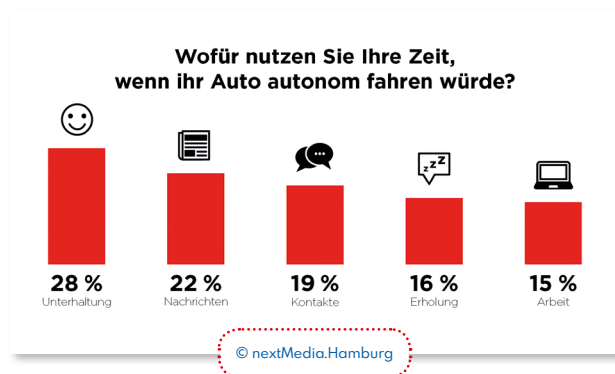
Bewegtbild

Mobile first? Von wegen! Deutsche lieben ihren Fernseher

- Im Schnitt nutzt lediglich jeder Dritte Smartphone oder Tablet für Videoinhalt
- Nur 5% des Bewegtbildkonsums der Deutschen findet unterwegs statt
- TV doch kein Begleitmedium: gezielt und aufmerksam gucken ist Trumpf
- Size matters: Fernseher und Laptops/Computer beliebter als Smartphone und Tablet

Werbefreie Zone: Warum Deutsche Video-on-Demand-Dienste lieben

- Über die Hälfte der Deutschen bevorzugt ein werbefreies Streaming-Angebot
- Nur 4 % der Befragten bewerten individualisierte Werbung im TV positiv
- Unabhängigkeit von Sendezeiten: 84 % nutzen Streaming-Dienste, weil sie damit ihre Zeit frei einteilen können



Medieninnovation und KI

Amazon, Cotana & Co.:

Deutsche offen für Sprachassistenten, aber besorgt um ihre Daten

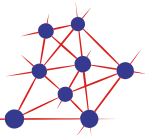
- Über die Hälfte der Deutschen kann sich vorstellen, mit Künstlicher Intelligenz zu kommunizieren.
- Aber: Mehr als drei Viertel der Deutschen fühlen sich in Bezug auf Datenschutz bei Sprachassistenten unsicher.
- Nur ein Prozent der Deutschen hält es für realistisch, dass sich Sprachassistenten innerhalb des nächsten Jahres durchsetzen werden.
- 70 Prozent der Nutzer von Sprachassistenten verwenden sie für Service- und Newsangebote.

Messenger-Dienste, Podcasts und VR/AR: Deutsche glauben an Medieninnovationen, wollen aber nicht dafür zahlen

- Verbraucher sehen größtes Potenzial in VR/AR und Livestreams
- 51 Prozent der Deutschen haben bereits einen Podcast gehört
- Messenger-Angebote von Medien werden kritisch gesehen
- Mehrheit möchte für neue Medienformate kein Geld ausgeben

Studie New Storytelling: Journalismus der Zukunft: Deutsche glauben an Print und fordern Kennzeichnungen für KI-generierte Texte

- 49 % der Befragten stehen automatisiert erstellten Nachrichten skeptisch/kritisch gegenüber
- Deutsche fordern: Mittels Künstlicher Intelligenz (KI) entstandene Nachrichten sollten gekennzeichnet werden
- Fast die Hälfte der Deutschen glaubt, dass die Tageszeitung überleben wird
- In autonomen Pkw werden Unterhaltung und Nachrichten-Konsum im Fokus stehen



5. Befreundete Netzwerkinitiativen

5.1 Finanzplatz Hamburg e.V.

Hanseatisch, verlässlich, innovativ. Unter diesem Motto vereinen wir Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung sowie finanzwirtschaftliche Institutionen, ganz gleich welcher Prägung. Ob klassisch konservativ oder FinTech, klein oder groß, lokal oder international. Sie alle führt unser Verein zu einem starken Netzwerk zusammen.

Ein starkes Netzwerk für die Finanzwirtschaft – über Branchengrenzen hinaus

Ein branchenübergreifendes Netzwerk, Austausch auf höchstem Niveau und ein Umfeld für kreative Ideen: Dafür steht der Finanzplatz Hamburg e. V. und ist erster Ansprechpartner, wenn es in Hamburg um die Finanzwirtschaft geht.

Erklärtes Ziel ist es, die Marktteilnehmer der Finanzwirtschaft zu stärken, den Finanzplatz Hamburg international wettbewerbsfähiger zu machen, dem Standort ein unverwechselbares Image zu geben und dieses zu kommunizieren. Vor allem die enge Vernetzung mit Politik und Verwaltung sowie mit Bildung und Wissenschaft steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Um dies zu erreichen, haben Unternehmen aus der Finanzbranche im Jahr 2007 die Initiative ergriffen und zur Stärkung ihrer Region den Finanzplatz Hamburg e.V. gegründet. Mittlerweile hat der Verein rund 120 Mitglieder: Unternehmen der Finanzbranche der Metropolregion Hamburg ebenso wie Verbände, Institutionen und engagierte Einzelpersonen.

Weniger Wallstreet, mehr Jungfernstieg

Dynamik, Vielfalt und Verlässlichkeit zeichnen einen der ältesten und bedeutendsten Finanzplätze Deutschlands aus. Mehr als 7.000 Unternehmen aller Größenklassen und aus den unterschiedlichsten Bereichen der Finanzbranche mit gut 50.000 Beschäftigten wissen die Vorteile Hamburgs zu schätzen.

Mehr als nur Schiffe, Hafen und Handel

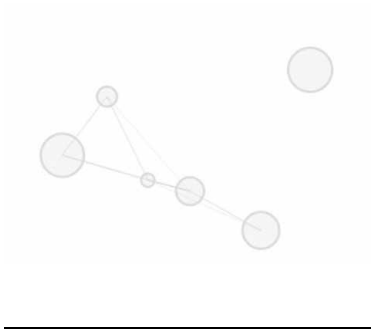
Typisch Hamburgisch ist für die meisten Gäste der Hansestadt, aber auch für Hamburger selbst, der Hafen und alles, was mit ihm zusammenhängt. Dass Hamburg aber auch ein bedeutendes Finanzzentrum ist, vergessen viele. So ist Hamburg beispielsweise der älteste Börsenplatz in Deutschland. Am Standort findet sich neben der Wertpapierbörse auch eine Getreidebörse und die Allgemeine Börse der Immobilienmakler. Die älteste Versicherung weltweit, die älteste deutsche Privatbank sowie die älteste und größte deutsche Sparkasse sind weitere Highlights. Natürlich ist Hamburg trotzdem nicht London und auch nicht Frankfurt. Der Finanzplatz Hamburg definiert sich nicht als „Finanzplatz per se“, sondern als Partner, dessen Angebote den Unternehmen und Bürgern vor Ort verpflichtet sind und deren Aktivitäten fördern.

KONTAKT
Finanzplatz Hamburg e.V
 c/o Handelskammer Hamburg
 Adolphsplatz 1
 20457 Hamburg

Tel. +49 40 36 138 503
 joern.lecerf@hk24.de



Finanzplatz Hamburg



Finanzplatz Hamburg

HIGHLIGHTS 2018

Fintech Agency vorgestellt

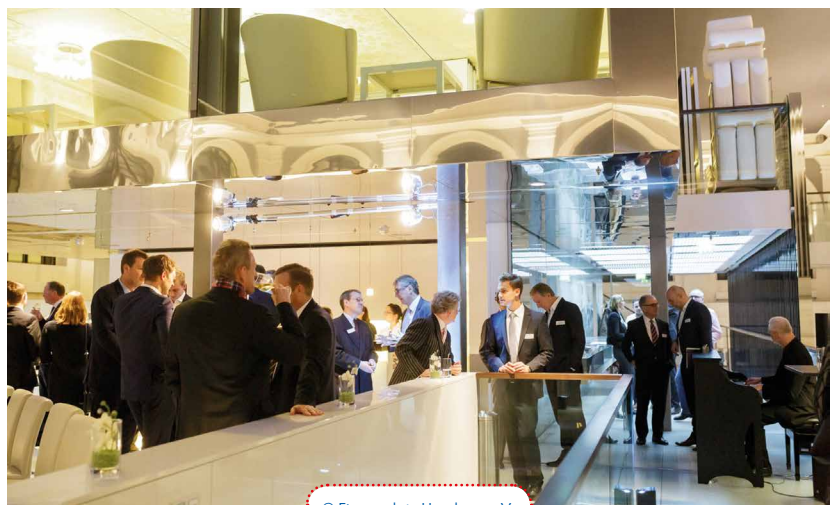
Fintech Hamburg, die Fintech-Initiative des Finanzplatz Hamburg e.V. und Hamburg Invest haben gemeinsam ein Projekt ins Leben gerufen, um mehr internationale Fintech-Unternehmen nach Hamburg zu holen: Die Fintech Agency. Das Gemeinschaftsprojekt wurde im Rahmen der Fintech Week im Betahaus vorgestellt. Gemeinsam wollen Fintech Hamburg und Hamburg Invest den Finanzstandort Hamburg stärken und im Ausland erfolgreiche Fintech-Unternehmen überzeugen, sich an der Elbe anzusiedeln.



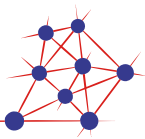
© Finanzplatz Hamburg e.V.

Relaunch des Finanzkompass

Nach einer kompletten Neukonzeption wurde der Finanzkompass im Jahr 2018 wieder verliehen. Mit dem Finanzkompass zeichnet der Finanzplatz Hamburg e.V. innovative wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aller Fachrichtungen mit Bezug zum Finanz- und / oder Versicherungsbereich aus. Seit seinem Relaunch wird der Finanzkompass in den Kategorien „Beste Dissertation“ sowie „Beste Bachelor- Master- oder Seminararbeit“ verliehen. Beide Preise sind mit je 3.000 Euro dotiert und richten sich dezidiert an Wissenschaftler am Anfang ihrer Karrieren. Außerdem werden ausschließlich solche Arbeiten berücksichtigt, die an einem in der Metropolregion Hamburg beheimateten Institut entstanden sind. Die Gewinner 2018 wurden am Mittwoch, den 14. November, im feierlichen Rahmen im Börsenclub der Handelskammer Hamburg, in Anwesenheit von Finanzsenator Dr. Andreas Dressel geehrt.



© Finanzplatz Hamburg e.V.



Schirmherrschaft 1. Hamburg Insurance Innovation Day

Am 29.5.2018 fand vor 300 Teilnehmern aus 115 Unternehmen in der Handelskammer der 1. Hamburg Insurance Innovation Day (HIID) statt. Der HIID bietet eine Plattform, um Start-ups aus der Insurtech-Szene und die etablierte Branche zu vernetzen und sich über aktuelle Entwicklungen und Trends der Versicherungsbranche auszutauschen. Der Finanzplatz Hamburg e.V. hatte die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen und sie durch ein Grußwort von Vorstandsmitglied Eberhard Sautter eröffnet. Nach dem großen Zuspruch der Teilnehmer soll der HIID künftig jährlich durchgeführt werden. Aus Sicht des Finanzplatz Hamburg e.V. besteht damit die reelle Chance, für den Standort eine Branchen-Veranstaltung mit überregionaler Strahlkraft zu etablieren.



1. Insurance Innovation Day, © Fotografin Jana Tolle

8. Kapitalmarktkonferenz

Die achte Kapitalmarktkonferenz fand 2018 unter dem Motto „Boomende Finanzmärkte – Wo lauern die Risiken?“ statt. Höhepunkte der Veranstaltung bildeten drei Impulsvorträge: Zunächst schilderte Dr. Holger Schmieding, Chefvolkswirt der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG die aktuelle Lage und Perspektiven von „Finanzmärkten am Wendepunkt?“. Danach stellte Hans-Jörg Naumer, Global Head of Capital Markets & Thematic Research, Allianz Global Investors GmbH, die Frage nach den Chancen nachhaltiger Anlagen für Markt und Gesellschaft mit dem Thema „Investieren in eine bessere Welt?“. Zum Abschluss beleuchtete Christine Glockmann, Abteilungsleiterin Operative Geld- und Währungspolitik im Zentralbereich Märkte der Deutschen Bundesbank „Aktuelle Risiken an den Finanzmärkten“. Nach diesen Vorträgen diskutierten Referenten und Teilnehmer die Risiken der boomenden Finanzmärkte in einer Podiumsdiskussion

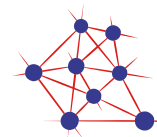
II. Forecast Forum

Das gemeinsam mit der CFA Society Germany ausgerichtete Forecast-Forum ist ein kurzweiliger Höhepunkt für an Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung Interessierte. Am 22. November 2018 legten mit Prof. Dr. Henning Vöpel (Direktor des HWWI), Dr. Holger Schmieding (Chefvolkswirt Berenberg Bank) sowie Thomas Pergande (Vorstand Aramea Asset Management AG) renommierte Fachleute aus Hamburg ihre Prognosen und Einschätzungen für 2019 dar. Im Anschluss wurden die Gewinner des traditionellen Tippspiels geehrt und es bestand die Gelegenheit zum Meinungsaustausch und Netzwerken.



© Finanzplatz Hamburg e.V.





5.2 foodactive

Die Lebensmittelbranche ist für Hamburg eine bedeutende und wachsende Branche. Über 1.000 Unternehmen erwirtschaften pro Jahr über 46 Milliarden Euro Umsatz und beschäftigen ca. 120.000 Mitarbeiter in der Metropolregion Hamburg. Im foodactive Netzwerk haben sich über 80 dieser Unternehmen zusammengeschlossen, um die Voraussetzungen für das Wachstum sowie die Wahrnehmung ihrer Branche zu verbessern.

foodactive ist der zentrale und professionelle Ansprechpartner für die Lebensmittelbranche mit Kontakten in die Branche, zu Experten, zur Politik und Verwaltung und das offizielle Ernährungsnetzwerk der Freien und Hansestadt Hamburg.

In 2018 hat foodactive in 40 Veranstaltungen rund 730 relevante Akteure der Foodbranche der Metropolregion Hamburg zusammengebracht. Durch Fachtagungen, Workshops, Best Practice Beispiele, Unternehmensbesichtigungen, den Maibock, den Think Tank Food lebt das Netzwerk und bringt den beteiligten Unternehmen konkrete und „anfassbare“ Mehrwerte.

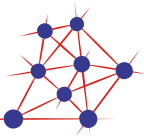


KONTAKT

foodactive e.V. c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4
21079 Hamburg-Harburg

Tel. +49 40 35510 355
info@foodactive.de
www.foodactive.de





HIGHLIGHTS 2018

Fachtagung Food Fraud 2018 – foodactive und Eurofins luden ein

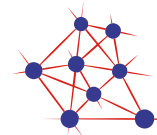
Bei der Fachtagung Food Fraud 2018 tauschten sich am 24.4.2018 über 70 Branchenvertreter der Ernährungswirtschaft zum Thema Lebensmittelfälschung aus. Gemeinsam luden die Veranstalter foodactive e.V., das Ernährungszentrum der Metropolregion Hamburg und Eurofins, das Labornetzwerk für bioanalytische Servicedienstleistungen in das Amphitheater Circus Polaris im Penthouse des Canada Hauses am Ballindamm ein. Hier präsentierten 12 hochkarätige Referenten ihre Erfahrungen und innovative Methoden im Umgang mit Food Fraud.

Bereits seit dem Pferdefleischskandal ist Lebensmittelbetrug ein brisantes Thema. Zahlreiche neue, bisher bei uns wenig bekannte Lebensmittel kombiniert mit deutlich geänderten Warenströmen, insbesondere aus Drittländern, geben diesem Thema auch in Deutschland eine ganz neue Brisanz. Die Fachtagung beleuchtete das Thema aus unterschiedlichsten Perspektiven und verdeutlichte die Aktualität. Den Besuchern bot sie konkrete Handlungsempfehlungen: In-

formationen zu Schwerpunkten wie fraud-orientiertem Auditmanagement bis hin zu intelligenter Analytik waren Bestandteil der Tagung. Eine inhaltlich und fachlich herausragende Veranstaltung, wie die Teilnehmer bekundeten. Gute Gespräche, Kennenlernen von Branchenkollegen und das Knüpfen wertschöpfender Kontakte beim abendlichen Get-together in der angeschlossenen Küchenwerkstatt rundeten diesen in jeder Hinsicht erlebnisreichen Tag ab.



© foodactive



foodactive Maibock:

Mit dem Maibock wird jedes Jahr ein eleganter Spagat zwischen Tradition und Moderne erfolgreich vollzogen. Bei traditionellem Senatsbock-Bier trifft sich die Lebensmittelbranche zu einem Food-Zukunftsthema.

Info-Lounge Qualitätsmanagement für Food Startups:

Speziell für Food Startups und junge Unternehmen bietet foodactive Veranstaltungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten an. Insbesondere der Bereich Qualitätsmanagement gewinnt zunehmend an Bedeutung und stellt junge Unternehmen vor Herausforderungen. Das Fachwissen, die Umsetzung, den Austausch und das Lernen voneinander bietet foodactive mit dieser Info-Lounge.

Info-Lounge Lebensmittelrecht für Food Startups:

Verpackungen rechtlich korrekt gestalten, Inhaltstoffe richtig ausloben sowie auch Informationen zu aktuellen Gerichtsurteilen mit konkretem Bezug zur Praxis, das sind u.a. Themen, der Info-Lounge Lebensmittelrecht für junge Unternehmen. Die rechtliche Kompetenz bringt die Rechtsanwaltskanzlei Zenk dazu.

Senatsfrühstück - foodactive wünscht sich stärkere Etablierung der Ernährungsbranche in Hamburg - Senator Horch lädt Unternehmen der Lebensmittelbranche zum Senatsfrühstück

Senator Horch hat am 17.10.2018 zum fünften Mal Unternehmen der Ernährungswirtschaft aus der Metropolregion Hamburg zum traditionellen Senatsfrühstück in das Gästehaus des Hamburger Senats eingeladen. Rund 20 Geschäftsführer von mittelständischen Hamburger Unternehmen der Ernährungswirtschaft, wie u.a. der Backwarenhersteller Backhaus Wedemann und Harry Brot, Kaffeerösterei J.J.Darboven, der Hamburger Großmarkt sowie Fleischproduzent Block House diskutierten mit Senator Horch über zukunftsrelevante Themen der Branche, wie Personalgewinnung, Digitalisierung, Logistik und Verkehr.



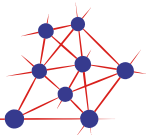
Workshop Krisenmanagement:

In diesem interaktiven Workshop wurde in Kleingruppen (Krisenstäben) ein fiktives Krisenszenario nachgestellt. Prioritäten setzen, Entscheidungen treffen und sich mit ganz unterschiedlichen Aspekten auseinandersetzen: Diese Aspekte wurden in dem Workshop gezielt angesprochen und vermittelt. Dabei wurden wertvolle Tipps und Praxisbeispiele für ein erfolgreiches Krisenmanagement vermittelt.

Rohstoff Forum:

Das Rohstoff Forum ist ein überregionales Treffen von Rohstoffexperten, die sich in regelmäßigen Abständen über aktuelle Herausforderungen austauschen und Unternehmen besichtigen. In entspannter Atmosphäre werden auch manches Mal Fachexperten eingeladen.





Info-Lounge Verpackungslösungen:

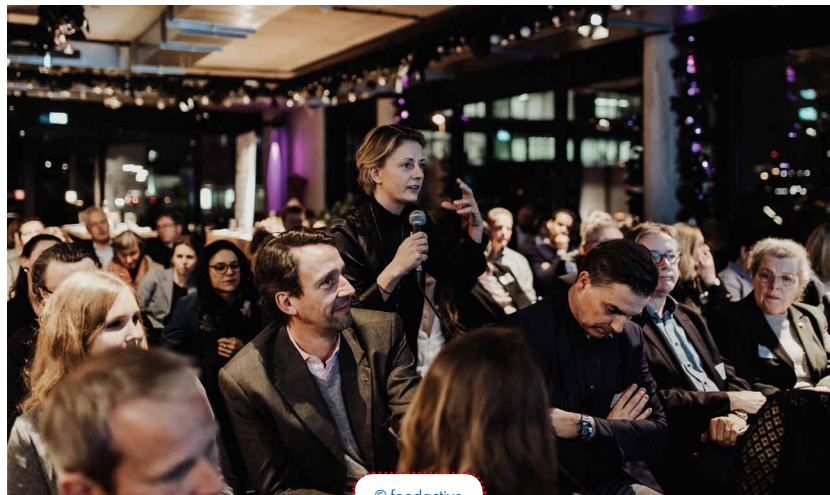
Der Markt stellt große Ansprüche an Verpackungsprodukte. Daher trafen sich Unternehmen der Lebensmittelindustrie bei einem der modernsten Kartonage-Werke, machten eine Werksbesichtigung und sprachen mit Fachexperten über Verpackungslösungen für Foodprodukte.

Think Tank Food 2018 - Snack[®]evolution - foodactive lädt ein zu inhaltlichen und kulinarischen Snacks

Snacks gibt es bereits seit vielen Jahren in verschiedensten Variationen. Dabei handelt es sich längst nicht mehr nur um salzige Knabbereien. Mittlerweile ersetzen Snacks im hektischen Alltag immer öfter die herkömmlichen Mahlzeiten, sind damit zu jeder Tageszeit gefragt und dienen darüber hinaus als „funktionale Kleinigkeiten“.

Welchen Einfluss die Versnackung auf unsere Esskultur nimmt und welche Möglichkeiten sich für die Lebensmittelindustrie für neue Snackkreationen ergeben, zeigten sechs hochkaratige Referenten auf dem diesjährigen Think Tank Food.

Der Think Tank Food ist die etablierte Netzwerkveranstaltung zu Trends in der Foodbranche, veranstaltet von foodactive, dem Ernährungsnetzwerk der Metropolregion Hamburg. Im November trafen sich über 70 Branchenvertreter der Ernährungswirtschaft für den Genuss von inhaltlichen und kulinarischen Highlights.



© foodactive



6. Besondere Innovationserfolge aus den Hamburger Clustern

Hamburg wird EU-Modellregion für Drohnen

Als eine der ersten Städte wurde Hamburg offiziell in der Urban Air Mobility (UAM) Initiative der von der EU-Kommission unterstützten Europäischen Innovationspartnerschaft für Smart Cities (EIP-SCC) begrüßt. Hamburg ist damit offizielle Modellregion für die Erschließung ziviler Nutzungsmöglichkeiten von Drohnen- und anderen urbanen Luftverkehrstechnologien. In enger Zusammenarbeit von Industrie, Hochschulen und Behörden sollen Nutzungsszenarien für den systematischen Einsatz von neuen Fluggeräten in der Metropolregion erarbeitet werden, etwa für den zeitkritischen Transport von medizinischem Gut, oder für die Überprüfung und Wartung von großen Infrastrukturen wie Hafenerbrücken oder Windrädern. Die feierliche Unterzeichnung der Zusammenarbeit fand im Rahmen des 52. Hamburg Aviation Forums statt.

DigiNet.air startet Kooperation mit KMU

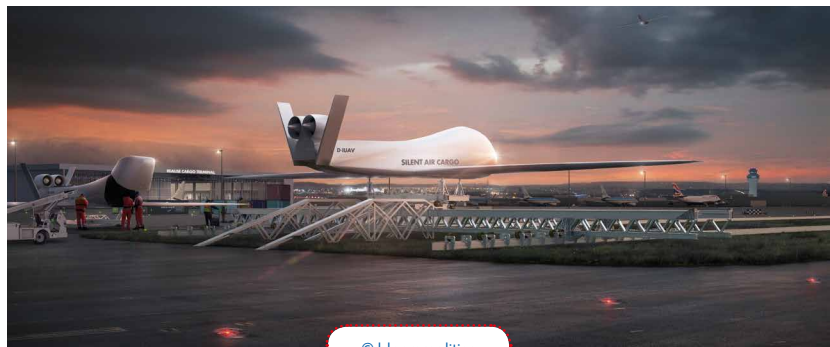
Das Verbundprojekt DigiNet.Air zielt auf Vernetzung und bedarfsorientierte Qualifizierung, um KMU beim digitalen Strukturwandel zu unterstützen und zu begleiten. Im Februar 2018 erfolgte der offizielle Startschuss für das Projekt DigiNet.Air. Mehr als 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Bildung trafen sich im alten Speicher am Kaufhauskanal in Harburg, um gemeinsam mit dem Projektkoordinator Hamburg Centre of Aviation Training Lab e. V. und den Projektpartnern den offiziellen Beginn der Zusammenarbeit zu feiern. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Eröffnung des Projektbüros im »Goldfisch im Channel« in Harburg durch den Wirtschaftsminister Frank Horch.



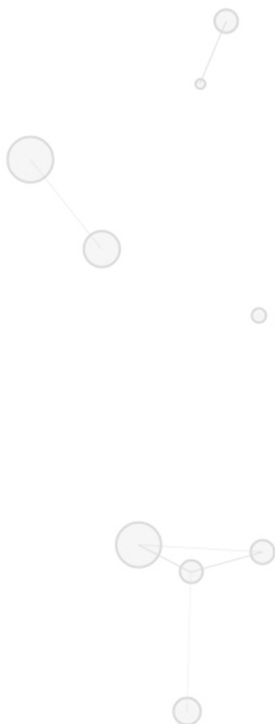
© DigiNet.Air

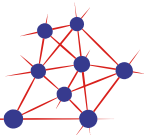
REALISE – Das mobile Landebahnsystem wird konkret

REALISE (Runway independent automatic launch and landingsystem) ist ein KMU-zentriertes, strategisches Forschungsvorhaben im Luftfahrt-Cluster Hamburg Aviation, das den nächsten Entwicklungsschritt für das bodengebundene Start- und Landesystem GroLaS (Ground-based Landing Gear System) markiert. Das Technologiekonzept GroLaS wurde innerhalb des Spitzen-Cluster-Leuchtturm-Projektes »Airport 2030« entwickelt und patentiert. Ziel des REALISE-Projekts ist die Erprobung eines mobilen, landebahnunabhängigen und automatischen Bodenfahrwerkes für unbemannte Luftfahrzeuge in marktrelevanter Größenordnung. Weitere Informationen auf: realise.aero



© bloomrealities





Altran und Airbus gewinnen zusammen Crystal Cabin Award

Revolution aus dem Drucker: Airbus und Altran verhalf ihr „Printed Electric“-Verfahren zum Sieg in der Kategorie „Materialien & Komponenten“ beim Crystal Cabin Award 2018. Zukünftig könnten Kabelstränge in der Kabinelektronik der Vergangenheit angehören, wenn Leitungen wie bei „Printed Electric“ direkt aufgedruckt werden. Damit wird erstmals ein Projekt mit dem begehrten Crystal Cabin Award ausgezeichnet, das im 2016 eröffneten ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung in Hamburg entwickelt wurde.

Kunststoffexperten treffen sich in Barsbüttel

Denkt man an international führende Technologieunternehmen in der Luftfahrt, führt der erste Gedanke in der Regel sicher nicht zum Ort Barsbüttel vor den Toren Hamburgs. Doch weit gefehlt: Der dort ansässige und produzierende Mittelständler Krüger Aviation zählt seit vielen Jahren zu den weltweit größten Luftfahrt-Zulieferern für Kunststofftechnologien – unter anderem im Bereich der Flugzeug-Badezimmerspiegel, die aus Gewichts- und Sicherheitsgründen ausschließlich aus Kunststoffen gefertigt werden und für den Laien nicht von ihren Pendanten aus Glas zu unterscheiden sind. Sie sind nur ein Beispiel für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Kunststoffen in der Luftfahrt. Deren Verfahren einmal selbst auszuprobieren, zu diskutieren und weiter zu entwickeln, war Ziel der ersten Plastic Aviation Conference, die am 14. und 15. November in Zusammenarbeit mit Hamburg Aviation bei Krüger Aviation in Barsbüttel stattfand.

Hamburg und Québec unterzeichnen MoU

Auf der Farnborough International Airshow 2018 wurde in Anwesenheit führender Vertreter aus Hamburg und Québec, darunter die Vizepremierministerin Québecs, Dominique Anglade, eine offizielle Vereinbarung zur Zusammenarbeit (Memorandum of Understanding) unterschrieben. Die bestehende Forschungsk Kooperation zwischen dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung und den kanadischen Partnern CRIAQ und CARIC konnte damit ausgebaut werden. Das Memorandum verschriftlicht unter anderem gemeinsame und komplementäre Technologieschwerpunkte sowie die Absicht, pro Jahr ein gemeinsames Forschungsprojekt zu begründen und durch Veranstaltungen die jeweiligen Forschungs-Communities einander näher zu bringen – etwa durch die jährlich stattfindenden ZAL Innovation Days und die zweijährige International Aerospace Week in Montréal. Aufgrund der starken Kooperation zwischen den beiden Luftfahrtstandorten hat Hamburg Aviation auch auf europäischer Ebene den Lead bezüglich dieser Kooperation. Im europäischen Clusternetzwerk EACP (European Aerospace Cluster Partnership) moderiert Hamburg Aviation die Zusammenarbeit und organisiert auch Delegationsreisen unter der europäischen Flagge.

Entwicklung von neuen Ansätzen der Zusammenarbeit im Pop-up Office

Mit experimentellen Kollaborationsformaten arbeitet die Hamburg Kreativ Gesellschaft Schritt für Schritt daran, einen neuen Ansatz der Innovationsförderung in der Hamburger Wirtschaft zu verankern. Im Fokus des Cross Innovation Hub steht die Entwicklung konkreter Gelingensbedingungen, um Innovationen in der Zusammenarbeit von Berufstätigen aus der Kreativwirtschaft und anderen Branchen zu fördern. In diesem Rahmen treibt die Hamburg Kreativ Gesellschaft auch die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Cluster Erneuerbare Energien oder Finanzplatz Hamburg aktiv voran. Intern werden die Synergien mit nextMedia.Hamburg und gamecity:Hamburg fortlaufend gestärkt.

Eines der erfolgreichen Formate, das die Kreativ Gesellschaft 2018 gestartet hat, ist das Pop-up Office: Erstmals haben Berufstätige aus der Hamburger Kreativwirtschaft und anderen Branchen im April 2018 fünf volle Arbeitstage gemeinsam bestehende Strukturen aus ihren jeweiligen Arbeitskontexten reflektiert und angeleitet von Methoden-Expert/innen neue Ansätze der Zusammenarbeit entwickelt. Der branchenübergreifende Austausch wurde durch die unterschiedlichen Erfahrungswerte von Solo-Selbstständigen und Angestellten aus Konzernstrukturen beflügelt. Zu den Ergebnissen des Formats zählt ein lebendiges Alumni-Netzwerk von Hamburger Kulturwandelpiloten, die in ganz unterschiedlichen Zweigen der Hamburger Wirtschaft tätig sind. Das Format ist von Teilnehmenden in abgewandelter Form adaptiert und im individuellen Arbeitskontext wiederholt worden. Nach dem erfolgreichen Auftakt geht das Pop-up Office 2019 in die nächste(n) Runde(n).

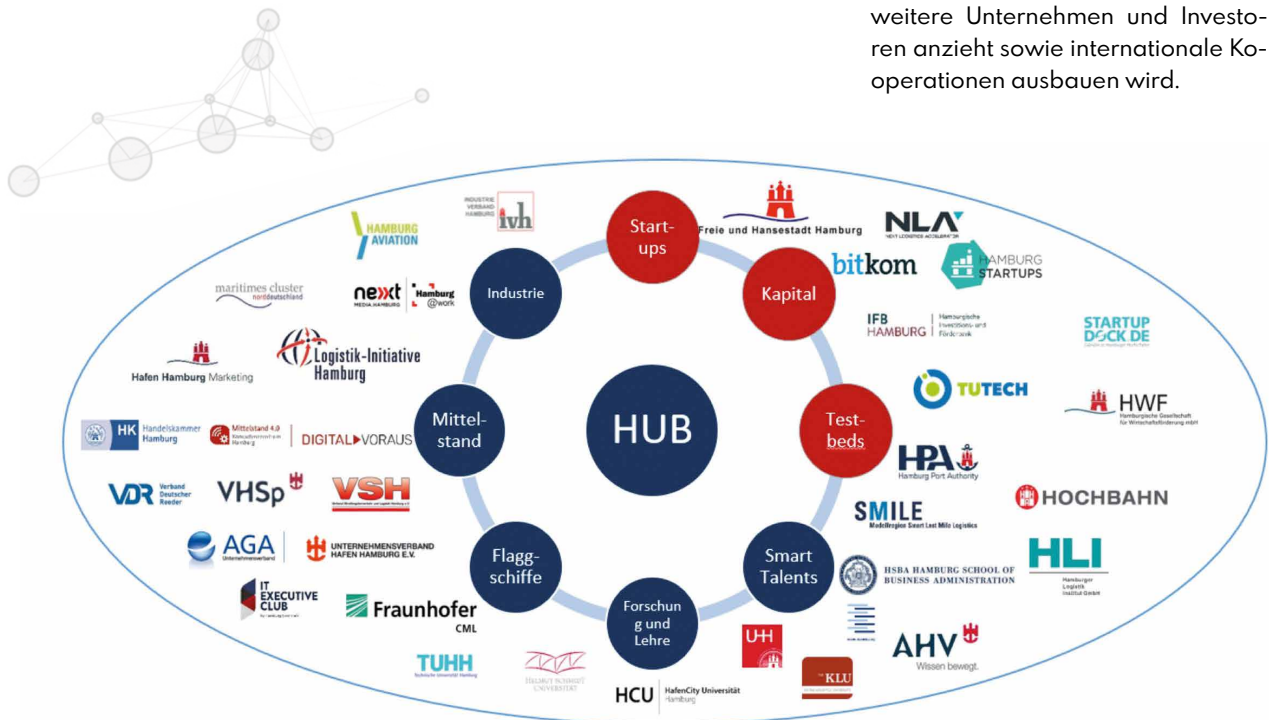
Digital Hub Logistics Hamburg - Der Ideeninkubator & Produktgenerator für die Logistik!

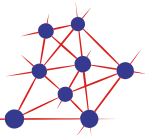
Darüber hinaus hat die Kreativ Gesellschaft 2018 zur Findung zahlreicher interdisziplinärer Gründerteams und zur Weiterentwicklung von deren Geschäftsideen beigetragen. Eines dieser Teams ist Bigsisterboyfriendsbar: die Industriedesignerin Matilde Frank und der Hotelbetriebswirt Oliver Mägel haben sich mit ihrer Idee, mit schallisolierten Schlafkabinen die Leerstände dieser Stadt zu erobern und zu temporären Pop-up-Hotels umzufunktionieren, für den ersten Cross Innovation Accelerator beworben. In Abgrenzung zu anderen Start-up-Förderprogrammen legte der Accelerator keinen Branchenfokus, sondern eine interdisziplinäre Teamkonstellation als Bewerbungskriterium zu Grunde. Im Rahmen des sechswöchigen Förderprogramms entwickelte das Team als eines von drei ausgewählten Start-ups seine Idee weiter und konnte bei der Abschlusspräsentation im November 2018 mit einem hohen Innovationsgrad, technischem Know-how und einer starken Teamentwicklung überzeugen.

Über den Aufbau eines lokalen Cross-Innovation-Netzwerks hinaus strebt die Kreativ Gesellschaft einen konstruktiven Austausch zum Cross-Innovation-Ansatz auf europäischer Ebene an. Ein entscheidender Schritt in diese Richtung wurde im November 2018 mit der ersten Cross Innovation Conference in Hamburg getan. Die Konferenz zog (Kreativ-)Wirtschaftsförderer aus ganz Europa zu einem zweitägigen Erfahrungsaustausch in die Hansestadt. Zu den entscheidenden Ergebnissen zählt die Identifikation von internationalen Schlüsselpartnern, mit denen ein fortlaufender Austausch stattfindet, um gemeinsam zu lernen und die Bedeutungswahrnehmung des Cross-Innovation-Ansatzes auf europäischer Ebene zu stärken.

Der Digital Hub Logistics Hamburg ist eine Initiative der Freien und Hansestadt Hamburg unter Führung der Senatsbehörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und der Logistik Initiative Hamburg. Er ist einer von aktuell 12 Hubs der Digital Hub Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Technologie und Energie und des Digitalverbandes Bitkom. Im Digital Hub Logistics realisieren junge und etablierte Unternehmen gemeinsam mit Wissenschaft und Politik die digitale Zukunft der Logistik und bilden damit ein einzigartiges Ökosystem mit dem Hub als Ankerplatz.

Ein Jahr nach seiner Eröffnung zieht der Hub eine erfolgreiche Bilanz und blickt in seinen neuen Räumlichkeiten in der Speicherstadt optimistisch in die Zukunft. Rund 600 Gäste besuchten über 60 Veranstaltungen und Workshops, bereits elf Start-ups und acht Industriepartner sind Teil des Digital Hub Ökosystems, das weitere Unternehmen und Investoren anzieht sowie internationale Kooperationen ausbauen wird.





Vor einem Jahr mit dem Ziel gestartet, den Austausch zwischen etablierten Unternehmen und Global Players in der Logistik mit Mittelständlern und Start-ups zu forcieren, kann der Digital Hub schon auf eine Vielzahl von Projekten, Veranstaltungen und erfolgreichen Unternehmensausgründungen im Umfeld des digitalisierten Waren- und Güterverkehrs, der Intralogistik sowie der intelligenten Logistiksysteme zurückblicken.

In den ersten zwölf Monaten haben sich neben derzeit acht Industriepartnern elf Start-ups im Digital Hub Logistics angesiedelt. Dabei sind unter anderem Ideen und Lösungen zur Digitalisierung von Schiffslogbüchern, ein innovatives Modell für die Abendzustellung von Paketen oder blockchain-basierte Lösungsansätze in der Transportlogistik erdacht, vorangetrieben und entwickelt worden.

Getreu dem Motto "Collaborate & Innovate" wird der Digital Hub Logistics Hamburg sein Dienstleistungsangebot für Partner, KMUs und Start-ups kontinuierlich ausweiten. Im Digital Hub Logistics werden dabei sämtliche Segmente der logistischen Wertschöpfungskette betrachtet und digitale Innovationen durch dezidiertes Wissen aus den Bereichen Technologie, Recht & Finanzen sowie der Wissenschaft & Forschung vorangetrieben! Die aktuellen Mehrwerte sind vielversprechend:

Neue Ideen finden!

Der Digital Hub bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten um neue Ideen zu finden und gemeinsam mit Start-ups oder etablierten Unternehmen umzusetzen!

Netzwerk! Netzwerk! Netzwerk!

Der Digital Hub Logistics ist eingebettet in ein deutschlandweites Netzwerk von digitalen Exzellenzclustern und hat mit der Logistik Initiative Hamburg das bedeutendste Logistiknetzwerk Nordeuropas an seiner Seite!

Start-up Logistik Radar

Der „Start-up Logistik Radar“ bringt in jährlich vier exklusiven Matching-Events junge Unternehmen mit potenziellen Investoren und Partnern aus der Logistik und verwandten Bereichen zusammen. Die Logistik-Initiative Hamburg screen dafür lokale und internationale Start-ups und stellt diese wichtigen Entscheidern aus dem Netzwerk der Initiative sowie Entscheidern aus der Logistikbranche und verwandten Bereichen vor.

Start-ups können sich durch die Bereitstellung einiger Informationen sowie eines Pitchdecks um eine Teilnahme an jährlich bis zu vier Matching-Events bewerben. Die Auswahl liegt bei der Logistik-Initiative Hamburg.

Die (kleinen und mittelständischen) Mitgliedsunternehmen der Logistik-Initiative Hamburg erhalten mit dem Start-up Logistik Radar die Möglichkeit, die Welt der jungen Logistikunternehmen systematisch scouten zu lassen.

Co-working mit Branchenfokus

Der Digital Hub Logistics ist nicht irgendein weiterer Co-Working space! Hier arbeiten Start-ups und Unternehmen mit klarem Branchen- und Netzwerkfokus zusammen!

Ideen testen, Produkte generieren, Werte entstehen lassen!

Im Digital Hub können Ideen in einem agilen Umfeld getestet, entwickelt oder verworfen werden! Ziel ist es dabei neue Produkte und Dienstleistungen entstehen zu lassen und Werte zu generieren!

Kunden kennenlernen und gewinnen!

Der Hub ist immer auch ein Marktplatz auf dem man sich präsentieren und neue Kunden für seine Dienstleistungen gewinnen kann!

KONTAKT

Johannes Berg
Digital Hub Logistics
 St. Annenufer 2
 D-20457 Hamburg

Tel. +49 174 651 4921
jb@digitalhublogistics.hamburg



KONTAKT

Dr. Jan C. Rode
Projektmanager Start-Ups & Netzwerke

Tel. +49 40 22 70 19-36
jr@hamburg-logistik.net

MN3D: 3D-Druck-Revolution in der maritimen Industrie

Die 3D-Drucktechnologie steht im maritimen Sektor noch am Anfang ihrer Möglichkeiten. Dennoch zeichnet sich deutlich ab, dass die sogenannten additiven Fertigungsverfahren in der maritimen Industrie stark an Bedeutung gewinnen. Das MCN hat das früh erkannt und beschäftigt sich bereits seit 2017 mit diesem Thema. Im September 2018 wurde seitens der Geschäftsstelle Hamburg ein Kooperationsnetzwerk-Projekt für „3D-Druck in der maritimen Branche“ ins Leben gerufen. Das finale Meeting mit allen Projektbeteiligten fand am 7. Dezember 2018 in Kiel statt und der Antrag für das ZIM-Kooperationsnetzwerkprojekt stand kurz bevor.

EcoShip60: Innovative Antriebs- und Energiesysteme für Schiffe bis 60 Meter

Im Schiffbau konzentriert sich bisher ein Großteil der Forschung ausschließlich auf alternative Antriebssysteme für größere Schiffstypen ab circa 4.000 Kilowatt Leistung. Für kleinere Schiffstypen mit deutlich geringerer Leistung und einer Länge von bis zu 60 Metern gibt es keine systematischen, ganzheitlichen sowie nachhaltigen Ansätze zur Entwicklung alternativer Antriebssysteme. Das Netzwerk EcoShip60 trägt dazu bei, diese Lücke zu schließen. Insgesamt 17 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Norddeutschland haben sich in dem Netzwerk zusammengeschlossen, darunter auch Mitglieder des Maritimen Clusters Norddeutschland.

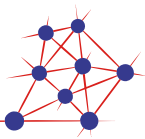
Das Netzwerk SCAS – Systeme und Komponenten für autonome Schiffe

Das Netzwerk SCAS widmet sich der Realisierung von Systemen, Komponenten, Sensoren, Kommunikationsleistungen und Technologien für teil- oder vollautonome Schiffe. Der Fokus des Netzwerks liegt nicht ausschließlich auf der vollständigen Autonomie der Fahrzeuge, sondern insbesondere auf Technologien, welche auf teilautonomen Schiffen eingesetzt werden können, wie zum Beispiel nautische Assistenzsysteme zum automatisierten Anlegen. Bei SCAS arbeiten Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um die gemeinsamen Ziele durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu erreichen. Elf kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) und vier Forschungseinrichtungen gehören zum Netzwerk, darunter auch MCN-Mitglieder. Das Maritime Cluster Norddeutschland ist assoziierter Partner des Netzwerkes.

Titan: Bauplan für den virtuellen Leitstand

Die Umstellung von einer herkömmlichen, überwiegend auf analogen Prozessen basierenden Produktion auf die Anforderungen einer digitalisierten und automatisierten Industrie 4.0 stellt viele kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Aus Angst vor Risiken und Kosten zögern sie daher oft, die notwendigen Schritte zur Digitalisierung ihrer Arbeitsabläufe energisch genug voranzutreiben. Hier setzt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte, im Februar 2018 angelaufene IT-Projekt Titan an, an dem das Maritime Cluster Norddeutschland als assoziierter Partner beteiligt ist. Ziel dieses Projekts ist es, kleinen und mittleren Unternehmen einen Weg zu öffnen, um Software schrittweise einzuführen, vorhandene Systeme zu integrieren und dabei durch ein Open-Source-Lizenzmodell unabhängig von einzelnen Softwareanbietern zu bleiben.





7. Cross-Cluster Initiativen der Hamburger Cluster

7.1 Projekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster

Um den technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft wirkungsvoll begegnen zu können, braucht es kooperative Lösungsansätze. Daher hat es sich der Co-Learning Space für Hamburger Cluster zum Ziel gesetzt, die Managements am Wirtschaftsstandort Hamburg produktiv zu vernetzen und besonders die Zusammenarbeit der Hamburger Cluster systematisch und mit innovativen Methoden zu fördern.

Das Forschungsprojekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster gestaltet den Raum, der es den in Hamburg aktiven Clustern ermöglicht, in einen produktiven Austausch zu treten. Dadurch entstehen auf der Ebene des operativen Clustermanagements Synergieeffekte. Neue Lern- und Entwicklungspotenziale werden erschlossen und damit ein höheres Professionalisierungsniveau erreicht. Darüber hinaus werden Branchenexperten in einen fachlichen Zukunftsdialog gebracht. So können Themenfelder und Entwicklungen identifiziert werden, die interdisziplinäre Lösungsansätze erfordern. Entsprechend zielt das Projekt letztlich darauf ab, durch die zweckmäßige Gestaltung von Clusterbrücken branchenübergreifendes Handeln zu inspirieren, das zukünftigen technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden vermag.

Im Co-Learning Space engagieren sich die Clustermanagements von next.Media Hamburg, Hamburg Kreativgesellschaft, Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Renewable Energy Hamburg, Life Science Nord, Gesundheitswirtschaft Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland. Darüber hinaus wird auch mit den Initiativen foodactive und Finanzplatz Hamburg zusammengearbeitet.

Für die Clusterorganisationen ist der Co-Learning Space ein Forum für kooperativen Austausch, um systematisch und nachhaltig voneinander zu lernen, erarbeitetes Wissen und Best Practices auszutauschen

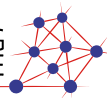
und Schnittstellen für branchenübergreifende Projekte zu identifizieren. Konkret werden fortlaufend folgende Maßnahmen zur Anbahnung von clusterübergreifenden Kooperationen umgesetzt:

- Erschließung, Umsetzung und Moderation interaktiver Austausch- und Lernformate, etwa:
 - Peer Groups in den Bereichen Finanzen, Kommunikation, Events und Projekte
 - Weiterbildungsseminare für Clustermanager zu übergreifenden Themen
 - Veranstaltungen mit Technologie-, Innovations-, bzw. Wertschöpfungsfokus zu aktuellen technologischen Entwicklungen und Trends, etwa das Format World Café zum Themenfeld Künstliche Intelligenz und die Ideenwerkstatt Alternde Bevölkerung (orientiert an Design Thinking-Methoden)
- Informationsveranstaltungen zur Förderung des Austauschs zwischen den Clustern und den öffentlichen Akteuren, die im Innovationssystem Hamburgs eine Rolle spielen
- Regelmäßige Treffen auf Ebene der Cluster-Geschäftsführer im Lenkungsgremium sowie in Managementstrategiemeetings
- Bereitstellung einer digitalen Arbeitsumgebung, die den clusterübergreifenden Informationsaustausch und das Wissensmanagement unterstützt.

Das Feedback der beteiligten Akteure ist positiv, da eine vertrauensvolle Basis für die Gestaltung gemeinsamer

Zielperspektiven und Initiativen geschaffen wurde. Es ist ein breiter Konsens entstanden, dass die Herausforderungen, welche die digitale Transformation mit sich bringt, am sinnvollsten interdisziplinär anzugehen sind. Auf dieser Grundlage kann an der Entwicklung technologischer und prozessualer Clusterbrücken sowie zukunftsweisender Kooperationsprojekte weitergearbeitet werden. Das Forschungsprojekt Co-Learning Space soll entsprechend verstetigt und über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt werden. Da ein grundlegendes und verallgemeinerbares Erfahrungswissen im Hinblick auf die Gestaltung von Cross-Cluster-Kooperation gewonnen werden konnte, ist eine Publikation der Arbeitsergebnisse geplant. So kann das erarbeitete Wissen auch über das Projekt hinaus einen Mehrwert leisten.

CO-LEARNING
SPACE



KONTAKT

Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisationstheorie,
Projekt Co-Learning Space
 Holstenhofweg 85
 22043 Hamburg
 Tel. +49 40 65 41-23 77
info@co-learning-space.de
www.co-learning-space.de

HIGHLIGHTS 2018

Regelmäßige Treffen der Peer Groups

Seit Beginn des Projekts treffen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Clustermanagement-Organisationen zu einem regelmäßigen, strukturierten und thematisch fokussierten Austausch in den Peer Groups Events, Finanzen, Kommunikation und Projekte. Zunehmend werden konkrete thematische Inhalte erarbeitet.

Infoveranstaltungen

Regelmäßig finden Infoveranstaltungen statt zu relevanten Themen für die Cluster und die öffentlichen Akteure, die im Innovationssystem Hamburgs eine Rolle spielen, wie z.B. KPI-System, Start-ups oder Fachkräften.

Gemeinsame Qualifizierungsinitiative für die Cluster

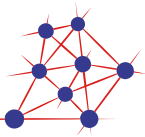
Entsprechend den spezifischen Bedarfen der ClustermanagerInnen wurde 2017 im Rahmen des Projekts ein Programm mit Qualifizierungsangeboten entwickelt. Auch 2018 konnten verschiedene Seminare für ClustermanagerInnen angeboten werden, wie beispielsweise EU-DSGVO, Vergaberecht, Präsentation, Moderation, Zeitmanagement und Storytelling.



Ideenwerkstatt Alternde Bevölkerung

Im Rahmen des Projekts werden gemeinsame Innovationsfelder bearbeitet und mögliche Cross-Cluster Aktivitäten erschlossen. Besonders spannend ist die Diskussion momentan im Bereich Alternde Bevölkerung. Gemeinsam wurde das Thema Mobilität in der Zukunft behandelt. Anhand der Persona „Opa Willi“, der seine Enkelin in Paris besuchen will und auf seiner Reise durch Künstliche Intelligenz unterstützt wird, wurde erarbeitet, welches Cluster welche Beiträge leisten kann. Die entwickelte Persona „Oma Marta“ verdeutlicht, welche Hilfsmittel es für eine ältere Bevölkerung geben könnte, damit diese möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben kann.





Evaluation des Co-Learning Space

Zur Halbzeit des Projekts wurde der Co-Learning Space mithilfe von Experteninterviews und einer Online-Befragung evaluiert. So konnten wertvolle Erkenntnisse zum Stand des Projektes und den bisherigen Erfolgen identifiziert und weitere Handlungsbedarfe für einen erfolgreichen Fortgang des Projektes aufgezeigt werden. Die Stärken des Projekts wurden vor allem in den verbesserten persönlichen Kontakten und dem Wissenstransfer gesehen. So bietet das Projekt eine Plattform für gegenseitiges Kennenlernen, Information sowie die gemeinsame Erarbeitung von praxisrelevanten Themen und Herausforderungen. Dies wird als eine Unterstützung der alltäglichen Arbeit empfunden. Positiv bewertet wurde, dass das Projekt Ressourcen zur Verfügung stellt und somit den Cluster-Brücken-Bau ermöglicht. Einen besonderen Wert stellt das Projekt für neu eingestelltes Personal dar. Es gibt eine hohe Akzeptanz des Projektes unter den Mitarbeitern/innen der Clustergeschäftsstellen, allerdings gibt es Raum für eine verbesserte Umsetzung durch alle am Projekt beteiligten Partner. Der erfolgreiche Fortgang der Initiative bedarf einer festen Struktur und klarer Organisation, um den Cluster-Brücken-Bau weiterhin zu unterstützen, so dass Lern-, Entwicklungs- und Synergiepotentiale zukünftig noch besser genutzt werden können. Die Auswertung machte jedoch auch deutlich, dass das Projekt bislang vor allem auf der persönlichen Ebene seine Wirkung entfaltet. Um im nächsten Schritt auch den Nutzen für die Cluster insgesamt zu erhöhen, ist die Einigung auf gemeinsame Ziele essentiell. Das bedarf der Entwicklung eines geteilten Verständnisses aller Projektbeteiligten darüber, was der Co-Learning Space leisten kann und soll.

Bergfest zur Projekthalbzeit mit Senator Frank Horch

Im Rahmen eines „Bergfests“ zur Projekthalbzeit hat Senator Frank Horch die Clusterakteure im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts Co-Learning Space getroffen. „Sie sind es, die die Player zusammenbringen und die Interessen bündeln. So können Prozesse und Diskussionen zu den Herausforderungen der Zukunft angestoßen und gestaltet werden. Sie befeuern Kooperationen und generieren neuartige Projekte über die Vernetzung von Akteuren, sind Thementreiber und wirken als Katalysator und Umsetzer für Ideen, Projekte und Innovationen“, sagte Horch bei dem Treffen. Bei der Fortsetzung des Co-Learning Space werden weitere Weichenstellungen für die erfolgreiche Arbeit in den Clustern erfolgen. Der Wirtschaftssenator sagte bei der Zusammenkunft mit Blick auf die Zukunft: „Unsere Cluster sind die zentralen Säulen der Innovationsallianz, sie kennen Themen und Bedarfe der Wirtschaft und können diese in die Weiterentwicklung der Hamburger Innovationsstrategie einbringen. Sie gestalten Hamburgs Zukunft als innovativer Standort entscheidend mit. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Die Cluster machen jeder für sich gute Arbeit und sind wichtig. Das Potenzial lässt sich aber durch die clusterübergreifende Zusammenarbeit, wie im Co-Learning Space weiter steigern“. Gerade beim Thema Digitalisierung ist das essentiell, da noch niemand weiß, welche Dimension das Thema in der Zukunft haben wird. Die über die Cluster eingeleitete Verzahnung der etablierten Wirtschaft mit der digitalen Gründerszene eröffnet neue Geschäftsfelder. Auch das ist ein wichtiges Thema für die Arbeit in den Clustern. Hamburg muss bei den Zukunftsthemen mit dabei sein und die damit verbundenen Wachstumschancen nutzen.



Hamburger Cluster gestalten gemeinsam Weg in die Zukunft

Die Welt dreht sich immer weiter und schneller. Es ist eine Zeit der Schnelllebigkeit und Vielfältigkeit. Sie macht vor keiner Branche Halt und stellt viele Unternehmen vor Herausforderungen. Globalisierung, neue Technologien und Buzzwords noch und nöcher – es ist ein Dschungel an Möglichkeiten, der dicht wächst und wuchert.

Nicht erst gesät und auch kein kleines Pflänzchen, sondern ein großes Schattengewächs, überall anzutreffen und in aller Munde ist die Künstliche Intelligenz. Für viele ein Allheilmittel, für andere eine Menschen-ersetzende-Technologie. Klar ist, Künstliche Intelligenz ist schon da und wird der neue Entwicklungsschritt. Am 19.12.2018 trafen sich die Hamburger Clustermanagements im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ zu einem World Café, um gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaftsbehörde, des HITeC e.V., der IKS und der Nordakademie zu erarbeiten, wie ein Begleiten und Vorantreiben des Themas Künstliche Intelligenz aussehen kann. Sie widmeten sich den Fragen: Wie sehen Prozesse für die Einführung von KI in Unternehmen aus? Welche Unternehmensbereiche sind für Künstliche Intelligenz geeignet? Wo liegt der Mehrwert von Künstlicher Intelligenz im Anwendungsbereich?

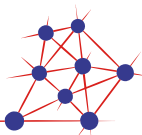
Die Cluster wollen auch beim Thema Künstliche Intelligenz wertvoller Ansprechpartner für die Zukunftsgestaltung sein. Dafür haben die Cluster am 19.12.2018 erste gemeinsame Lösungsansätze für die Begleitung der Hamburger Unternehmen auf ihrem Weg in die Digitalisierung entwickelt. Die Cluster haben dazu erste tatkräftige Ideen zu Workshops, Ideen-Wettbewerben und Hackathons für das Jahr 2019. Zudem haben sie ein starkes Interesse bekundet bei diesem Querschnittsthema weiterhin clusterübergreifend zusammenarbeiten zu wollen. Einen grundsätzlichen Aspekt stellten Sicherheit und Vertrauen dar. Es muss mehr Transparenz geschaffen werden, um Künstliche Intelligenz zu entmystifizieren und das Bild von der Black Box zum Glaskasten hin zu wandeln. Dies gilt für Gesellschaft wie Wirtschaft gleichermaßen.

Hamburg ist Kompetenzträger, und alle anwesenden Akteure waren sich einig, den Weg in die Zukunft, auch beim Thema Künstliche Intelligenz, weiterhin Hand in Hand zu gehen und einen intensiven Dialog aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik fortzuführen, damit dies auch so bleibt und der Pfad durch den Dschungel begehbar ist. Der Hamburger Wirtschaftssenator Michael Westhagemann würdigt das Engagement und Zusammenkommen der Cluster zu diesem Thema: „Künstliche Intelligenz sorgt für neue Möglichkeiten, ist Treiber, zugleich aber auch eine Herausforderung der Digitalen Transformation. Wir brauchen die Cluster und zählen auf sie, um Hamburg bestmöglich zu gestalten.“



© Co-Learning Space





7.2 HIHEAL / EHEALTH

Clusterbrücken-Projekt in den Themengebieten Hygiene, Infection & Health (HIHeal) und eHealth

Als Teil der Hamburger Clusterbrücken-Initiative bearbeiten die Clusterorganisationen Life Science Nord Management GmbH und Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH gemeinsam zwei Themengebiete unter einem Dach: Hygiene, Infection & Health und eHealth. Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Stadt Hamburg gefördert.

Teilprojekt: Hygiene, Infection & Health (HIHeal)

Das Teil-Projekt Hygiene, Infection & Health (HIHeal) hat das Ziel ein clusterübergreifendes Netzwerk in den Themengebieten Hygiene, Infection & Health entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette zwischen den Clusteragenturen Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und Life Science Nord Management GmbH zu etablieren. HIHeal vernetzt Akteure, darunter Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kliniken und Kostenträger am Standort Hamburg in diesem Bereich. Das Themenspektrum umfasst, neben neuen „emerging diseases“ wie Ebola, EHEC und MERS, auch nosokomiale Infektionen (Krankenhausinfektionen) mit Herausforderungen wie Antibiotika-Resistenzen und Hygienemaßnahmen. Hygiene und Infektionen haben sowohl hohe gesellschaftliche und politische als auch wissenschaftliche sowie wirtschaftliche Relevanz. Die mikrobiologische und pharmazeutische Forschung bildet die Basis für das Verstehen verschiedener Infektionsmechanismen. Durch bessere Hygienemaßnahmen können Infektionen vermieden und durch restriktiven Antibiotika-Einsatz Resistenzen verhindert werden.

Teilprojekt: eHealth Netzwerk Hamburg

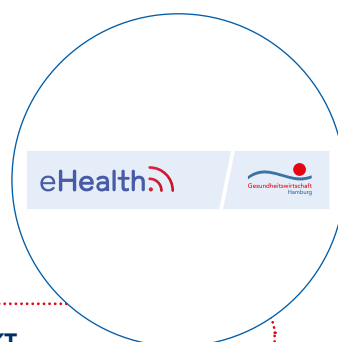
Im Themengebiet eHealth gibt es aufgrund des Demografischen Wandels, des steigenden Kostendrucks in der Versorgung und des veränderten Gesundheitsbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger eine anhaltende Nachfrage nach neuen Lösungen für den ersten und zweiten Gesundheitsmarkt. Die Digitalisierung bietet dafür in vielen Bereichen Unterstützung, stellt die Akteure aber auch vor viele neue Herausforderungen. Durch die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH wurde daher im Clusterbrückenprojekt zum Themengebiet eHealth ein clusterübergreifendes, kostenfreies Netzwerk, das eHealth-Netzwerk Hamburg, aufgebaut. Dabei vernetzt das eHealth-Netzwerk mit seinen Aktivitäten Hamburger Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Versorgung und Politik, um Trends zu ermitteln, Chancen zu erkennen und innovative Entwicklungen für den Gesundheitsmarkt voranzutreiben. Dabei konzentriert sich das eHealth-Netzwerk nicht nur auf die Mitglieder der Vereine GWHH und LSN, sondern bindet auch Mitglieder aus den Clustern der Digital- und Kreativwirtschaft, Unternehmen peripherer Branchen sowie weitere Hamburger Akteure aktiv ein. So wird von der Idee über die Forschung und Entwicklung bis zur Anwendung die gesamte Wertschöpfungskette in den Blick genommen, um z. B. IT-basierte Lösungen für aktuelle Fragestellungen der Gesundheitsversorgung zu finden, neue Produkte zu entwickeln und Prozesse zu modernisieren. Die gezielte Vernetzung unterstützt das Projekt auch durch die eHealth-Unternehmensdatenbank eHD@.



KONTAKT

**Life Science Nord
Management GmbH**
Falkenried 88, Haus B
20251 Hamburg

Tel. +49 40 471 96-400
info@lifesciencenord.de
www.lifesciencenord.de/
hiheal



KONTAKT

**Gesundheitswirtschaft
Hamburg GmbH**
Süderstraße 30
20097 Hamburg

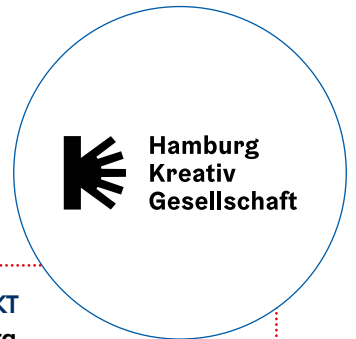
Tel. +49 40 25 333 68 - 20
info@ehealth-hh.de
www.ehealth-hamburg.de

7.3 Cross-Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft

Auf der Suche nach neuen Impulsen für Produkte, Prozesse und Abläufe wagen Unternehmen, Selbstständige und Gründungsinteressierte immer häufiger den Blick über den Tellerrand hinweg in andere Branchen und Märkte. In sogenannten Cross-Innovation-Prozessen verspricht gerade die Auseinandersetzung mit ungewohnten Arbeitskulturen und Lösungsansätzen, wie sie in der Kreativwirtschaft in hoher Dichte zu finden sind, Chancen auf veränderte Prozessgestaltungen, neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen. In ihrem Cross Innovation Hub macht sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft diesen Ansatz zu Nutze, um Innovationen in einer frühen Phase zu fördern:

Mit laufend neuen Angeboten wie BarCamps, World Cafés und Jobshadings regt das Projektteam Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, Selbstständigen und Studierenden aus der Kreativwirtschaft und anderen Branchen bzw. Disziplinen an. In diesem Rahmen entwickelte Ansätze begleitet die Kreativ Gesellschaft mit aufbauenden Angeboten wie Workshops, Acceleratoren und Coachings auf dem Weg zu wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsideen. Mit dem Ziel auch andere Hamburger Wirtschaftszeige für den Austausch im Cross Innovation Hub zu gewinnen, kooperiert die Kreativ Gesellschaft intensiv und praxisnah mit anderen Clustern:

So zum Beispiel im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu den branchenübergreifenden Möglichkeiten der Blockchain-Technologie, die gemeinsam mit dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH (EEHH) ausgerichtet wurde. Oder im Kontext der Sommerakademie 2017 zum Thema Gesundheitsförderung mit VR, die u. a. in Kooperation mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und der Life Science Nord Management GmbH stattgefunden hat. Über die praktische Förderung hinaus setzt sich die Kreativ Gesellschaft in unterschiedlichen Formaten wie Think Tanks, Lectures und Konferenzen mit ihrer Rolle und ihren Möglichkeiten als öffentliche „Brückenbauerin“ cross-sektoraler Partnerschaften auseinander. Der Cross Innovation Hub ist ein Projekt der Hamburg Kreativ Gesellschaft, das über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird.

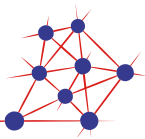


KONTAKT

**Hamburg
Kreativ Gesellschaft**
Hongkongstr. 5
3. Boden
20457 Hamburg

Tel. +49 40 879 7986 21
Jenny.Kornmacher@
kreativgesellschaft.org
kreativgesellschaft.org/
innovation/cross-
innovation-hub





7.4 WiNDroVe

Das Innovationsfeld

Verschiedene Prognosen gehen davon aus, dass drohnenbasierter Luftverkehr innerhalb des städtischen Raumes innerhalb der nächsten Dekade zu einem etablierten Anwendungsfeld mit neuen Produkten und Dienstleistungen reifen wird. Bereits heute können UAS (Unmanned Aerial Systems), umgangssprachlich als Drohnen bezeichnet, in unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt werden. Vor allem in urbanen Gebieten, wie z. B. der Metropolregion Hamburg, gibt es nur einen begrenzten Raum für den Einsatz von UAS, auch aufgrund der bereits etablierten Verkehrsträger wie Schifffahrt, Luftfahrt und Schienenverkehr. Zu den vielfältig diskutierten Beispielen für Drohnenanwendungen in Metropolregionen zählen neben dem Transport von Waren auch zeitkritische Anwendungen wie der Transport von Blutkonserven oder Gewebeprobe. Aber nicht die bekannte „Amazon-Drohne“, sondern andere Einsatzfelder werden in den kommenden Jahren neue und effizientere Service- und Produktpotenziale für Metropolregionen eröffnen, z. B. Vermessungs-, Sicherheits- und Überwachungsaufgaben, Filmarbeiten und Fotografie sowie begleitende Software, Apps und Trainingsmaßnahmen.

Die Unternehmenslandschaft in diesem neuen Markt wird geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Start-ups. Überzeugt und getrieben von dieser Entwicklung schafft das Innovationsforum WiNDroVe „Wirtschaftliche Nutzung von Drohnen in Metropolregionen“ erstmals eine branchenübergreifende und interdisziplinäre Plattform zur Diskussion folgender Kernfragen:

- Welche Chancen und Potenziale bieten UAS für Metropolregionen?
- Wo liegen die Herausforderungen bei der kommerziellen Nutzung und wie können diese nachhaltig überwunden werden?
- Wie lässt sich die Akzeptanz für gewerbliche UAS-Technologien in der Gesellschaft steigern?
- Mit welchen Partnern lassen sich praxisnahe Lösungen finden und umsetzen?

WiNDroVe verbindet unterschiedlichste Akteure, um gemeinsam Hürden beim Einsatz von UAS zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten, welche die Interessen von Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung berücksichtigen



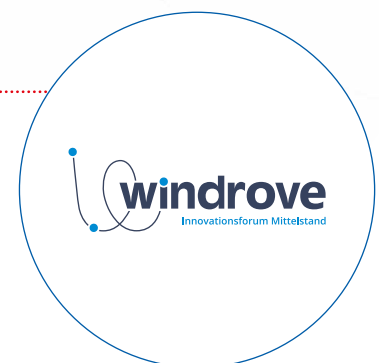
KONTAKT

**ZAL Zentrum für Angewandte
Luftfahrtforschung GmbH**

Andreas Fröhlich
Hein-Saß-Weg 22
21129 Hamburg

Tel. +49 40 24 85 95-121
Fax +49 40 42 60 25 70

windrove@zal.aero
www.zal.aero/windrove



Die Akteure

Das Innovationsforum WiNDroVe möchte ein Netzwerk etablieren, das seine Stärke aus der Vielfalt, Offenheit und Lösungsorientierung seiner Partner auch aus den relevanten Clustern zieht. Das ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung als Hamburger KMU und Public-Private-Partnership bietet hierfür im ZAL TechCenter eine neutrale Plattform, wo sich Industrie, Wissenschaft und Behörden auf Augenhöhe begegnen. Im Innovationsforum WiNDroVe beteiligen sich verschiedene Partner:

- Produkt- und Serviceanbieter: kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Segmenten, Start-ups, spezialisierte Konzernbereiche
- Nutzer und Anwender: Vertreter der Hamburger Cluster sowie Messe- und Hafenbetreiber
- Behörden, Forschungseinrichtungen und Verbände: Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Luftverkehrsreferat, UAV-Interessenverbände, Hochschulen

Die Perspektiven

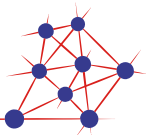
Lösungen

Auf Grundlage des prognostizierten Transportbedarfs in einer Metropolregion identifizieren die Teilnehmer in Workshops Anwendungsfälle, die mit der derzeit verfügbaren Technologie mit UAV bewältigt werden können. Anschließend wird analysiert und bewertet, ob und inwieweit diese technisch machbaren Anwendungsfälle rechtlich zulässig, gesellschaftlich akzeptiert und wirtschaftlich tragfähig sind. Wesentlich in den Workshops ist die Identifikation von begünstigenden Faktoren (wie z. B. die Einrichtung urbaner Testflächen) und Hindernissen, die die Etablierung drohnenbasierter Geschäftsmodelle beeinflussen. Basierend darauf werden Maßnahmen erarbeitet, um die vorhandenen Rahmenbedingungen bestmöglich zu nutzen, oder es werden neue Lösungen diskutiert für zukünftige gemeinsame Projekte.

Potenziale für die Partner

Die Teilnehmer der Workshops knüpfen wertvolle Kontakte, auch branchenübergreifend, und stellen potenzielle Anwendungen und Geschäftsideen zur Diskussion. Diese werden vor dem Hintergrund fördernder und hemmender Faktoren analysiert und bewertet. Dieses Know-how gibt den Projektpartnern einen signifikanten Vorsprung bei der Identifizierung von Marktchancen und ermöglicht ihnen, ihre Geschäftsmodelle besser auf die Bedürfnisse der Gesellschaft auszurichten. Kompetenzprofil Zur Gestaltung eines drohnengebundenen Wertschöpfungsprozesses werden im Innovationsforum WiNDroVe branchen- und organisationsübergreifend alle relevanten Partner eingebunden. Hamburg verfügt hier über sehr kurze Wege zwischen behördlichen Akteuren, Wirtschaftsvertretern und den relevanten Clusterorganisationen.





8. Cross-Cluster Aktivitäten

Digital Leadership: Hamburg Aviation WoMen und Hamburg@Work Women's Club Special zu "Unternehmen 4.0"

Technik treibt Kultur in einem nie da gewesenen Tempo, und die Generation Y erobert die Arbeitswelt. Die digitale Transformation ist auf dem Vormarsch und stellt Unternehmensleitungen, das Personal- und das Innovationsmanagement vor neue Herausforderungen. Doch auf welche Veränderungen muss sich das Management wirklich einstellen? Welche Erwartungen haben Mitarbeiterinnen der Generation Y an ihre Führungskräfte bzw. ihr Unternehmen? Was bedeutet die Digitalisierung für die Ideenfindung und das Generieren von Innovationen? Und was macht sie mit den Menschen? Das Thema Digital Leadership diskutierten Mitglieder der Facharbeitsgruppen Hamburg Aviation WoMen und Hamburg@Work Women's Club am 15. Februar im Forum Finkenau. Neben Raum für freien Austausch über die Herausforderungen des digitalen Wandels beleuchteten Vorträge von Prof. Dr. Sabine Remdisch, Professorin für Personal- und Organisationspsychologie und Leiterin des Instituts für Performance Management an der Leuphana Universität Lüneburg, Design Thinking Expertin Barbara Blenski/INNOSHOT Innovationsberatung & Training und Dr. Kristina Böhlke, Geschäftsführerin von KB Konzept („Achtsamkeit im digitalen Zeitalter“) den Themenkomplex von verschiedenen Seiten.

Workshop zu interkulturellem Training: "Interkulturelle Kompetenz: Japan. Fit für den Austausch mit Ihren internationalen Businesspartnern"

Standorte im Ausland, Geschäftsbeziehungen zu Partnern auf allen Kontinenten und auch interkulturelle Aspekte in den heimischen Teams - Wenn Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen aufeinandertreffen, sind auch Fettnäpfchen nicht weit. Etwas interkulturelle Kompetenz erleichtert daher das Verständnis für andere Kulturen und hilft, die Zusammenarbeit in internationalen Kontexten zu verbessern. Gemeinsam mit den Clustern Erneuerbare Energien Hamburg, Life Science Nord und Niedersachsen Aviation wurde die erste Ausgabe des interkulturellen Kompetenztrainings für Clustermitglieder am 27. November 2018 erfolgreich durchgeführt. Schwerpunkt des Trainings war Japan: Etikette bei Erstkontakt oder Geschäftsessen, erfolgreiche Durchsteuerung von Verhandlungsprozessen, Kommunikation unter Wahrung von Tradition und Hierarchien – dieses waren nur einige der Beispiele, die mit Unterstützung des EU-Japan Centre for Industrial Corporation von Japan-Expertin Angela Kessel mit den Clustermitgliedern erörtert wurden.

Jahreskonferenz 2018 der LIHH in Kooperation mit dem Maritimen Cluster- Logistik liefert Perspektiven

Viele Fragen kreisen in der Wirtschaft umher und die Jahreskonferenz der LIHH in Kooperation mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland lieferte erste Ansätze für Antworten. Die Grenzen eines einzelnen Unternehmens sind erreicht. Es ist erforderlich, in Kooperationen zu wirken, mit Marktbegleitern, mit Produzenten und mit den Kunden. Technische und gesellschaftliche Innovationen bedürfen neuer Lösungsansätze wie z.B. aus der digital Perspektive: kooperative Plattformen, shared economy und Unbundling von Informationen. Und nicht zu vergessen: die Rolle des Arbeitnehmers in der digitalen Zukunft.

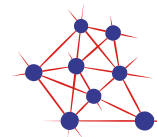
Jobshadowing-Programm

In Kooperation mit der Hamburg Kreativgesellschaft mbH führt der Finanzplatz Hamburg e.V. seit 2016 ein Jobshadowing-Programm durch. Ziel dieser branchenübergreifenden Zusammenarbeit ist es, einen Know-how Transfer zwischen den unterschiedlichen Branchen zu ermöglichen und zu fördern. Im Jahr 2018 ging das Projekt in die dritte Runde: 4 Tandems, bestehend aus je einem Vertreter eines Fintechs oder Kreativunternehmens und eines etablierten Mitgliedsunternehmens im Finanzplatz, begleiteten sich ab dem Herbst jeweils einen Tag oder einige Stunden gegenseitig in ihrem Arbeitsalltag, jeweils am Arbeitsort des Tandem-Partners.

Der Finanzplatz Hamburg e.V. und die Hamburg Kreativgesellschaft mbH koordinieren und begleiten das Projekt und führen nach Abschluss der Jobshadowings eine Evaluation durch. Auf einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung sollen Erfahrungen ausgetauscht und Learnings gesammelt werden.

Zum ersten, sehr erfolgreich gestarteten Durchgang des Jobshadowing-Programms aus dem Jahr 2016/2017 gibt es auch einen Film, zu finden unter <http://finanzplatz-hamburg.com/de/projekte/job-shadowing.html>.

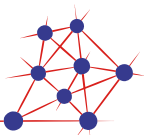




1. Cross Cluster Workshop des Digital Health Hub Hamburg und des Digital Hub Logistics erfolgreich durchgeführt

Am 29.10.2018 fand der 1. Cross Cluster Workshop des Digital Health Hub Hamburg in Kooperation mit dem Digital Hub Logistics statt. Unter der Überschrift „Logistik trifft Gesundheit“ trafen sich Experten von etablierten Unternehmen, Krankenkassen, Start-ups und Hochschulen, um in interaktiven Arbeitsgruppen Ansätze für innovative Projektideen zu entwickeln. Dabei bildeten sich drei Arbeitsgruppen zu den folgenden Überthemen: Krankenhauslogistik, Liefer-/Zustelllogistik und betriebliches Gesundheitsmanagement. Der Digital Health Hub Hamburg bedankt sich bei dem Digital Hub Logistics und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops.





Das Projekt „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ ist ein institutionell an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) angelagertes und seitens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziertes, auf einen Zeitraum von drei Jahren (11/2016–10/2019) anberaumtes Forschungsprojekt.

Herausgeber:

Helmut-Schmidt-Universität
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisationstheorie
Projekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster
Univ.- Prof. Dr. Stephan Duschek, Dr. Astrid Hintze, Kristina Pöllsner,
Dr. Tanja Zeeb
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

Tel. +49 40 65 41-2377

www.co-learning-space.de

info@co-learning-space.de

Grafische Gestaltung:

Henning Meyer, staatlich geprüfter Kommunikationsdesigner
www.grafiker-hamburg.de

Fotos und Illustrationen:

Siehe Bildverweise

